

BILD- & SYMBOL **KONKORDANZ**

AP	R	EON	U
LF	E	IRK	N
BE	U	CNE	G
R	Z	HER	E
G		TN	
A		U	
B		M	
E			





Warren W. Wiersbe

Bild- und Symbolkonkordanz

Über 400 Stichworte mit Bibelstellenangaben und -texten

Best.-Nr. 271932

ISBN 978-3-86353-932-0

Christliche Verlagsgesellschaft mbH

Am Güterbahnhof 26 | 35683 Dillenburg

info@cv-dillenburg.de

Best.-Nr. 180269

ISBN 978-3-85810-682-7

Missionswerk Mitternachtsruf

Ringwiesenstrasse 12a | CH-8600 Dübendorf

kontakt@mnr.ch

Titel des Originals:

Index of Biblical Images

Similes, Metaphors and Symbols in Scripture

© 2000 by Warren W. Wiersbe

Published by Baker Books

a division of Baker Book House Company, Grand Rapids, MI, USA

All rights reserved. Translated by permission.

Es wurde folgende Bibelübersetzung verwendet:

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der

SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

2. Auflage 2026

© 2002–2026 (bereits erschienen unter dem Titel: „Konkordanz biblischer Bilder“ –

Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Dillenburg)

Übersetzung und Bearbeitung: Mirko Merten und Joachim Pletsch

Satz und Umschlaggestaltung: Christliche Verlagsgesellschaft mbH

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

Wenn Sie Rechtschreib- oder Zeichensetzungsfehler entdeckt haben,
können Sie uns gern kontaktieren: info@cv-dillenburg.de

Inhalt

Vorwort des Autors 11

Vorwort des deutschen Herausgebers 13

A

Abrechnung 15

Abschaum 18

Abwiegen 18

Adam 20

Adler 21

Ägypten 24

Anker 27

Anstoß 28

Anvertrauen 29

Apfel 31

Arche 32

Arm(e) 33

Arzt 36

Asche 37

Atem 39

Aufbewahrung 43

Auge(n) 45

Ausgang 54

Auslöschen 54

Axt 58

B

Babel 60

Bauen 62

Baum 66

Becher 73

Beine 76

Berg(e) 77

Beschneidung 80

Besen 81

Bett 82

Beute 83

Bienen 83

Binden 84

Blatt 87

Blind 88

Blitz 90

Blöße 92

Blume 93

Blut 94

Bogen 100

Bogenschütze 102

Bollwerk 102

Boot 103

Braut 104

Bräutigam 106

Brechen 107

Brennstoff 108

Brett 108

Brief 109

Brot 109

Brotfladen 113

Brunnenschacht 113

Burg 113

Butter 114

D

Dieb 115

Distel 116

Docht 117

Donner 117

Dornen 120

Dreschen 122

Dünger 124

Durst 125

E

Edelsteine	127
Eden	128
Ehebruch	129
Ehemann	131
Eier	132
Eisen	133
Entwurzeln	135
Erbe	138
Erdbeben	141
Erdboden	141
Ernte	142
Erschaffen	145
Erstlinge	148
Ertrinken	149
Erwachen	150
Esel	152
Essig	153

F

Fackel	154
Falle	155
Fäulnis	159
Feigen	160
Fels	162
Fenster	170
Fenster	170
Ferse	171
Festfeier	172
Festung	173
Feuer	174
Finger	180
Finsternis	181
Fischer	187
Flecken	188
Fleisch	188
Fliegen	189
Flöten	189

Flügel	189
Fluss	192
Flut	194
Frau	195
Frau(en)	197
Fremder	200
Fressen	203
Frösche	210
Frucht	211
Fundament	216
Fuß	221

G

Galle	226
Garben	226
Garten	227
Geburt	228
Gefangener	231
Gericht	232
Geruch	233
Geschirr	236
Geschmack	236
Gesicht	237
Gestank	244
Gewand	246
Gewinnen	249
Gießen	250
Gift	257
Glasur	258
Gold	258
Grab	260
Gras	262
Graues Haar	264
Gravur	264
Griffel	265
Grube	265
Grundstein	267
Gürtel	268

H		Kleiden	336
Hagar	270	Knochen	342
Haken	270	Koch	344
Hammer	271	Kohle(n)	345
Hand	272	König	346
Haupt	285	Korallen	347
Haus	289	Korn	348
Heerscharen	291	Krank	349
Heilmittel	292	Kranz	350
Heilung	292	Kreuz	351
Held	295	Krieg	352
Helm	295	Kriegswagen	353
Heuschrecken	295	Krone(n)	354
Hirsch	298	Kuh	357
Hirte	299	Kuss	359
Hochzeit	305		
Holz	306	L	
Honig	308	Lager	360
Hörner	312	Lamm	361
Hügel	316	Last	365
Hund	317	Lauf	368
Hure	319	Laufen	371
Hütte	324	Leichentuch	381
		Leopard	381
I		Leuchte	382
Isaak	325	Leuchter	384
Ismael	325	Leviathan	385
		Licht	386
J		Lied	396
Jäger	326	Lilie	397
Joch	326	Los	398
		Lot	399
K		Löwe	400
Kalb	331	Lumpen	406
Kamel	332		
Ketten	332	M	
Kind(er)	333	Mantel	407
Klatschen	335	Maske	407

Mauer	408
Meer	410
Melchisedek	412
Milch	413
Mist	416
Monatsregel	417
Mörtel	418
Motte	418
Mücke	419
Mund	419
Mutter	422

N

Nägel	424
Nahrung	424
Narzisse	428
Nebel	429
Nest	429
Netz	431

O

Ochse	434
Ofen	436
Ohren	436
Ohrringe	439
Öl	439
Oliven	440
Opfer	442

P

Panier	445
Pferd(e)	446
Perlen	448
Pfand	449
Pfeil	449
Pflanzung	451
Pflock	455

Pflug	455
Posaune	457
Pressen	458

Q

Quelle	459
--------------	-----

R

Raddistel	462
Rad	462
Raub	464
Rauch	466
Rebe(n)	468
Regen	471
Regenbogen	473
Register	474
Reichtum	477
Reinigen	478
Ring	479
Ring(en)	480
Riss	480
Rocksaum	483
Rollen	484
Rolle	485
Rubin	486
Rute	486

S

Salz	489
Samen	490
Sand	494
Sandale(n)	497
Sara	498
Sauerteig	499
Saugen	500
Säule(n)	501
Schaf(e)	503

Schatten	510
Schatz	513
Scheidung	518
Schemel	518
Schermesser	519
Schiff	520
Schild	522
Schilf	524
Schilo	525
Schlacke	526
Schlaf	527
Schlamm	531
Schlange	532
Schleier	533
Schlüssel	534
Schmelzofen	535
Schnecke	539
Schnee	539
Schuld	541
Schutz	546
Schwalbe	547
Schwangerschaft	547
Schwanz	550
Schwein(e)	551
Schweiß	551
Schwert	552
Sieb	555
Siegel	556
Silber	557
Silo	559
Sinken	560
Sklave	561
Sodom und Gomorra	562
Soldat	564
Sonne	565
Speer	568
Spiegel	568

Spinnweben	569
Splitter	569
Sport	570
Spreu	572
Stachel	574
Stadt	575
Staub	576
Steinwerkzeug	580
Stern(e)	581
Stier	585
Stock	586
Stoppel	586
Straße	587
Straßenkot	589
Strauch	590
Strick	590
Stroh	592
Strom	593
Stumpf	595
Sturm	596

T

Tafel	599
Tau	599
Taube	601
Tempel	604
Thron	605
Thron(sitz)	606
Tiefe	607
Ton	608
Tonscherbe	610
Topf	611
Töpfer	613
Tore	614
Totgeburt	615
Tränen	615
Traum	617

Treiberstachel	618
Treppe	618
Treten	619
Trieb	623
Trinken	624
Trunken	628
Tünche	630
Tür	632
Turm	635

U

Überschwemmung	636
Unfruchtbar	638
Unkraut	639

V

Vater	640
Verkauf	643
Verletzung	645
Verschleißung	648
Verschmachten	649
Vieh	649
Vögel	650
Vogelscheuche	654

W

Wachs	655
Wachturm	655
Wächter	656
Waffe	657
Waffen	658
Wagen	658
Wandern	659
Warm	659
Waschbecken	660
Wäsche	660

Wasser	663
Wasser	665
Wasser	667
Wasser	670
Weben	671
Weg	672
Wegraffen	678
Wehen	681
Weide	683
Wein	684
Wellen	689
Werfen	692
Wind	694
Wirbelwind	701
Witwe	702
Wolf	703
Wolken	704
Wolle	708
Worfeldn	708
Wunde	709
Wurm	712
Wurzel	713
Wüste	716

Z

Zahn	719
Zeder	721
Zelt	722
Zepter	725
Ziel	727
Zisterne	727
Zuflucht	728
Zügel	731
Zunge	732
Zweig(e)	735

Register	740
----------------	-----

A

Abrechnung

fordern / Rechenschaft

1. Als Reaktion auf die Taten eines Menschen

- **1Mo 9,5** Jedoch euer eigenes Blut werde ich **einfordern**; von jedem Tiere werde ich es **einfordern**, und von der Hand des Menschen, von der Hand eines jeden, <nämlich> seines Bruders, werde ich die Seele des Menschen **einfordern**.
- **1Mo 42,22** Und Ruben antwortete ihnen: Habe ich nicht zu euch gesagt: Versündigt euch nicht an dem Jungen? Aber ihr habt nicht gehört; doch siehe, sein Blut wird **gefordert**!
- **5Mo 18,19** Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er in meinem Namen reden wird, von dem werde {ich} **Rechenschaft fordern**.
- **Jos 22,23** <Und wenn es so ist>, dass wir uns einen Altar gebaut haben, um uns vom HERRN abzuwenden, und wenn <es geschehen ist>, um Brandopfer und Speisopfer darauf zu opfern, und wenn <es geschehen ist>, um Heilsopfer darauf darzubringen, dann möge uns der HERR **zur Rechenschaft ziehen**!
- **2Chr 24,22** Und der König Joasch dachte nicht an die Gnade, die sein Vater Jojada ihm erwiesen hatte, und brachte dessen Sohn um. Und als der starb, sprach er: Der HERR möge es sehen und <**Rechenschaft**> **fordern**!
- **Hi 31,14.37** Was wollte ich dann tun, wenn Gott sich erhöbe; und wenn er **untersuchte**, was ihm erwidern? ... Ich würde ihm über die Zahl meiner Schritte Auskunft geben, wie ein Fürst würde ich ihm nahen.
- **Ps 10,13.15** Warum darf der Gottlose Gott verachten, sprechen in seinem Herzen: „Du wirst nicht **nachforschen**“? ... Zerbrich den Arm des Gottlosen und des Bösen! Ahnde seine Gottlosigkeit, dass du <sie> nicht <mehr> findest!
- **Pred 3,15** Was da ist, war längst, und was sein wird, ist längst gewesen; und Gott **sucht** das Entschwundene <wieder> **hervor**.

- **Hes 3,18** Wenn ich zu dem Gottlosen spreche: „Du musst sterben!“ und du hast ihn nicht gewarnt und hast nicht geredet, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Weg zu warnen, um ihn am Leben zu erhalten, dann wird er, der Gottlose, um seiner Schuld willen sterben, aber sein Blut werde ich **von deiner Hand fordern**.
- **Hes 3,20** Und wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut und ich einen Anstoß vor ihn lege, dann wird er sterben. Wenn du ihn nicht gewarnt hast, wird er um seiner Sünde willen sterben, und an seine gerechten Taten, die er getan hat, wird man nicht <mehr> denken; aber sein Blut werde ich **von deiner Hand fordern**.
- **Hes 33,6.8** Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht, und er stößt nicht ins Horn, und das Volk wird nicht gewarnt, und das Schwert kommt und rafft von ihnen eine Seele weg: so wird dieser um seiner Schuld willen weggerafft; aber sein Blut werde ich **von der Hand des Wächters fordern**. ... Wenn ich zu dem Gottlosen sage: „Du Gottloser, du musst sterben!“, du aber redest nicht, um den Gottlosen vor seinem Weg zu warnen, so wird er, der Gottlose, um seiner Schuld willen sterben; aber sein Blut werde ich **von deiner Hand fordern**.
- **Hes 34,10** So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an die Hirten, und ich werde meine Schafe **von ihrer Hand fordern** und will ihnen ein Ende machen, dass sie nicht <länger meine> Schafe weiden. Und die Hirten sollen nicht mehr sich selbst weiden; und ich werde meine Schafe aus ihrem Rachen retten, dass sie ihnen nicht mehr zum Fraß sind.

2. In Verbindung mit einem Schwur

- **1Sam 20,16** Da schloss Jonatan mit dem Haus Davids <einen Bund und sprach>: Der HERR **fordere** es **von der Hand** der Feinde Davids!

3. Als Abrechnung mit Sünde

- **1Kor 13,5** Sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie **rechnet** Böses nicht **zu**.

4. Im Sinne von etwas zu- oder angerechnet bekommen

- **1Mo 15,6** Und er glaubte dem HERRN; und er **rechnete** es ihm **als Gerechtigkeit an**.

- **Ps 106,31** Das wurde ihm **zur Gerechtigkeit gerechnet**, von Generation zu Generation bis in Ewigkeit.
- **Hes 18,22** All seine Vergehen, die er begangen hat, sollen ihm nicht **angerechnet** werden; um seiner Gerechtigkeit willen, die er geübt hat, soll er leben.
- **Röm 4,7-8** „Glückselig die, deren Gesetzlosigkeiten vergeben und deren Sünden bedeckt sind! Glückselig der Mann, dem der Herr Sünde {nicht} **zurechnet**!“
- **Röm 4,22.24** Darum ist es ihm auch **zur Gerechtigkeit gerechnet** worden. ... sondern auch unsertwegen, denen es **zugerechnet** werden soll, die wir an den glauben, der Jesus, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat ...
- **2Kor 5,19** ... wie denn Gott in Christus war, und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht **zurechnete** und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.
- **Gal 3,6** Ebenso wie Abraham Gott glaubte und es ihm **zur Gerechtigkeit gerechnet** wurde.

5. Im Sinne einer Auswertung oder Einschätzung

- **Lk 22,37** Denn ich sage euch, dass noch dieses, was geschrieben steht, an mir erfüllt werden muss: „Und er ist unter die Gesetzlosen **gerechnet** worden“; denn auch das, was mich betrifft, hat eine Vollendung.
- **Röm 8,18.36** Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht **ins Gewicht fallen** gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. ... Wie geschrieben steht: „Deinetwegen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir **gerechnet** worden.“
- **Röm 14,14** Ich weiß und bin überzeugt in dem Herrn Jesus, dass nichts an sich unrein ist; nur dem, der etwas als gemein **ansieht**, dem ist es unrein.
- **1Kor 4,1** Dafür **halte** man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.
- **2Kor 12,6** Denn wenn ich mich rühmen will, werde ich <doch> nicht töricht sein, denn ich werde die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, damit nicht jemand höher von mir denkt, als was er an mir sieht oder was er von mir hört.
- **Phil 3,13** Brüder, ich denke von mir selbst nicht, <es> ergriffen zu haben; {eines} aber <tue ich>: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist.
- **Hebr 11,19** ... indem er dachte, dass Gott auch aus den Toten erwecken könne, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing.

Abschaum (siehe auch Mist)

Ekel

Erniedrigung

- **Kla 3,45** Du hast uns zum Kehricht und zum **Ekel** gemacht mitten unter den Völkern.
- **1Kor 4,13** ... gelästert, reden wir gut zu; wie Unrat der Welt sind wir geworden, ein **Abschaum** aller bis jetzt.

Abwiegen

Belastung / Gewicht / prüfen

1. Beurteilen von Taten und Motiven

- **1Sam 2,3** Häuft nicht Worte des Stolzes, noch gehe Freches aus eurem Mund hervor! Denn der HERR ist ein Gott des Wissens, und von ihm werden die Taten **gewogen**.
- **Hi 31,6** Er soll mich auf der Waage der Gerechtigkeit **wiegen**, so wird Gott meine Rechtschaffenheit erkennen!
- **Spr 16,2** Alle Wege eines Mannes sind lauter in seinen Augen, aber der die Geister **prüft**, ist der HERR.
- **Spr 21,2** Jeder Weg eines Mannes ist gerade in seinen Augen, aber der die Herzen **prüft**, ist der HERR.
- **Spr 24,12** Wenn du sagst: Siehe, wir wussten nichts davon! – ist es nicht so: der die Herzen **prüft**, er merkt es, und der auf deine Seele achthat, er weiß es? Er vergilt dem Menschen nach seinem Tun.
- **Dan 5,27** Tekel – du bist auf der Waage **gewogen** und zu leicht befunden worden.

2. Als Last der Sünde

- **Hes 33,10** Und du, Menschensohn, sage zum Haus Israel: So sprecht ihr und sagt: Unsere Vergehen und unsere Sünden **sind auf uns**, und in ihnen schwinden wir dahin. Wie könnten wir leben?

- **Lk 21,34** Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa **beschwert** werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht.

3. Um die Wahrheit zu erkennen

- **Spr 15,28** Das Herz des Gerechten **überlegt**, was zu antworten ist; aber der Mund der Gottlosen lässt Bosheiten sprudeln.
- **1Kor 14,29** <Von den> Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen **urteilen**.

4. Elend

- **Hi 6,2-3** Würde man meinen Kummer doch **wiegen, abwiegen** und mein Verderben gleichzeitig **auf die Waage legen**! Denn nun ist es schwerer als der Sand der Meere; darum sind meine Worte unbesonnen.

5. Last des Alters

- **Jer 6,11** „Und ich bin voll von der Zornglut des HERRN, habe mich <vergeblich> abgemüht, ihn zurückzuhalten.“ Gieße sie aus über die Kinder auf der Gasse und zugleich über den Kreis der jungen Männer! Denn Mann und Frau werden getroffen, der Alte wie der Hochbetagte.

6. Last der Angst

- **Hi 6,2** Würde man meinen Kummer doch **wiegen, abwiegen** und mein Verderben gleichzeitig **auf die Waage legen**!
- **Spr 12,25** Kummer im Herzen des Mannes **drückt es nieder**, aber ein gutes Wort erfreut es.
- **Pred 6,1** Es gibt ein Übel, das ich unter der Sonne gesehen habe, und **schwer <lastet>** es auf dem Menschen.
- **Pred 8,6** Denn für jede Sache gibt es <die richtige> Zeit und das rechte <Verhalten>. Denn das Unglück des Menschen **<lastet> schwer** auf ihm.

7. Wert

- **Kla 4,2** Die Söhne Zions, die kostbaren, <einst> **aufgewogen** mit gediegenem Gold, wehe, wie sind sie Tonkrügen gleichgeachtet, dem Werk von Töpferhänden!
- **Joh 5,36** Ich aber habe das Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, die der Vater mir gegeben hat, dass ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue, **zeugen** von mir, dass der Vater mich gesandt hat.

8. Disziplinierung / Strafe

- **Kla 3,7** Er ummauerte mich, dass ich nicht herauskann; er legte mich in **schwere**, bronzene Ketten.

9. Herrlichkeit

- **2Kor 4,17** Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges **Gewicht** von Herrlichkeit.

Adam

- **1Mo 2,20** Und der Mensch gab Namen allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für **Adam** fand er keine Hilfe, ihm entsprechend.

Als Typus von Christus

- **Röm 5,12-21** Darum, wie durch {einen} Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben – denn bis zum Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde aber wird nicht zugerechnet, wenn kein Gesetz ist. Aber der Tod herrschte von **Adam** bis auf Mose selbst über die, welche nicht gesündigt hatten in der Gleichheit der Übertretung **Adams**, der ein Bild des Zukünftigen ist. Mit der Übertretung ist es aber nicht so wie mit der Gnadengabe. Denn wenn durch die Übertretung des einen die vielen gestorben sind, so ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in der Gnade des {einen} Menschen Jesus

Christus gegen die vielen überreich geworden. Und mit der Gabe ist es nicht so, wie <es> durch den einen <kam>, der sündigte. Denn das Urteil <führte> von einem zur Verdammnis, die Gnadengabe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtsprechung. Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche den Überfluss der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus. Wie es nun durch {eine} Übertretung für alle Menschen zur Verdammnis <kam>, so auch durch {eine} Rechtstat für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. Denn wie durch des {einen} Menschen Ungehorsam die vielen <in die Stellung von> Sündern versetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen <in die Stellung von> Gerechten versetzt werden. Das Gesetz aber kam daneben hinzu, damit die Übertretung zunahm. Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden, damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.

- **1Kor 15,20-22** Nun aber ist Christus aus <den> Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; denn da ja durch einen Menschen <der> Tod <kam>, so auch durch einen Menschen <die> Auferstehung <der> Toten. Denn wie in **Adam** alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.
- **1Kor 15,45-49** So steht auch geschrieben: „Der erste Mensch, **Adam**, wurde zu einer lebendigen Seele“, der letzte **Adam** zu einem lebendig machenden Geist. Aber das Geistliche ist nicht zuerst, sondern das Natürliche, danach das Geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch vom Himmel. Wie der Irdische, so sind auch die Irdischen; und wie der Himmlische, so sind auch die Himmlischen. Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.

Adler

Geier

1. Glatzköpfigkeit

- **Mi 1,16** Mache dir eine Glatze und schere dich um der Kinder deiner Wonne willen, mache deine Glatze breit wie die des **Geiers**! Denn gefangen sind sie von dir weggezogen.

2. Einfallende Armeen

- **Hab 1,8** Und schneller als Leoparden sind ihre Pferde und angriffslustiger als Wölfe am Abend. Es stampfen ihre Pferde, ihre Pferde kommen von fern her, fliegen herbei wie ein **Adler**, der sich auf den Fraß stürzt.

3. Korruption

- **Mt 24,28** Wo das Aas ist, da werden sich die **Adler** versammeln.
- **Lk 17,37** Und sie antworten und sagen zu ihm: Wo, Herr? Er aber sprach zu ihnen: Wo der Leichnam ist, da sammeln sich auch die **Adler**.

4. Schnelligkeit

- **5Mo 28,49** Der HERR wird von ferne, vom Ende der Erde her, eine Nation über dich bringen. Wie der **Adler** fliegt, <so kommt sie>, eine Nation, deren Sprache du nicht verstehst.
- **2Sam 1,23** Saul und Jonatan, die Geliebten und Liebenswerten, in ihrem Leben und in ihrem Tod sind sie ungetrennt; sie waren schneller als **Adler**, stärker als Löwen.
- **Jer 4,13** Siehe, wie Wolken zieht er herauf, und wie der Sturmwind sind seine Wagen, schneller als **Adler** seine Pferde. Wehe uns! Denn wir sind überwältigt.
- **Kla 4,19** Unsere Verfolger waren schneller als die **Adler** am Himmel. Auf den Bergen hetzten sie uns, in der Wüste lauerten sie uns auf.
- **Ob 1,4** Wenn du dein Nest auch hoch bautest wie der **Adler** und wenn es zwischen die Sterne gesetzt wäre: Ich werde dich von dort hinabstürzen, spricht der HERR.

5. Schwindender Reichtum

- **Spr 23,5** Wenn du deine Augen darauf richtest, ist er nicht <mehr> da. Denn plötzlich macht er sich Flügel wie ein **Adler** und fliegt zum Himmel.

6. Sicherheit / Höhe

- **Hi 39,27-28** Oder erhebt sich auf deinen Befehl der **Geier** so hoch und baut in der Höhe sein Nest? Den Fels bewohnt er und horstet <dort> auf der Felsen-zacke und der Burg.

- **Jer 49,16** Deine Furchtbarkeit, der Übermut deines Herzens haben dich getäuscht, <dich,> der in den Schlupfwinkeln der Felsen wohnt, den Gipfel des Hügels besetzt hält. Wenn du dein Nest hoch baust wie der **Adler**, ich werde dich von dort hinabstürzen, spricht der HERR.

7. Gottes Führung

- **2Mo 19,4** Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und <wie> ich euch auf **Adlerflügeln** getragen und euch zu mir gebracht habe.
- **5Mo 32,11** Wie der **Adler** sein Nest aufstört, über seinen Jungen schwebt, seine Flügel ausbreitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen ...

8. Einfall

- **Hi 9,26** Sie sind vorübergezogen wie Rohrschiffe, wie ein **Adler**, der auf Beute herabstößt.
- **Jer 48,40** Denn so spricht der HERR: Siehe, wie der **Adler** fliegt er daher und breitet seine Flügel aus über Moab.
- **Jer 49,22** Siehe, wie der **Adler** zieht er herauf und fliegt und breitet seine Flügel aus über Bozra. Und das Herz der Helden Edoms wird an jenem Tag sein wie das Herz einer Frau in Kindesnöten.
- **Hes 17,3.7** So spricht der Herr, HERR: Der große **Adler** mit großen Flügeln, langen Schwingen, vollem Gefieder, der bunte <Federn> hatte, kam zum Libanon und nahm den Wipfel der Zeder. ... Und da war ein **Adler**, ein anderer, größer, mit großen Flügeln und viel Gefieder. Und siehe, dieser Weinstock drehte seine Wurzeln zu ihm hin und streckte seine Ranken nach ihm aus, damit er ihn tränke, weg von dem Beet, in das er gepflanzt war.
- **Hos 8,1** An deinen Mund das Horn! Wie ein **Adler** <kommt es> über das Haus des HERRN, weil sie meinen Bund übertreten und mit meinem Gesetz gebrochen haben.

9. Engelwesen

- **Hes 1,10** Und <das war> die Gestalt ihrer Gesichter: Das Gesicht eines Menschen und das Gesicht eines Löwen hatten die vier rechts, und das Gesicht eines Stieres hatten die vier links, und das Gesicht eines **Adlers** hatten die vier.

- **Hes 10,14** Vier Gesichter hatte jedes. Das Gesicht des Ersten war das Gesicht eines Cherubs, und das Gesicht des Zweiten war das Gesicht eines Menschen und des Dritten das Gesicht eines Löwen und des Vierten das Gesicht eines **Adlers**.
- **Dan 7,4** Das erste war wie ein Löwe und hatte **Adlerflügel**; ich sah <hin>, bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde.
- **Offb 4,7** Und das erste lebendige Wesen <war> gleich einem Löwen und das zweite lebendige Wesen gleich einem jungen Stier, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen <war> gleich einem fliegenden **Adler**.

10. Befreiung

- **Offb 12,14** Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen **Adlers** gegeben, damit sie in die Wüste flog, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange.

11. Erneuerung

- **Jes 40,31** Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft: sie heben die Schwingen empor wie die **Adler**, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.

12. Eile des Lebens

- **Hi 9,26** Sie sind vorübergezogen wie Rohrschiffe, wie ein **Adler**, der auf Beute herabstößt.

Ägypten

1. Falsche Sicherheit (die „Welt“)

- **1Mo 12,10** Es entstand aber eine Hungersnot im Land; da zog Abram nach **Ägypten** hinab, um dort als Fremder zu leben, denn die Hungersnot lag schwer auf dem Land.

- **1Mo 26,2** Und der HERR erschien ihm und sprach: Zieh nicht hinab nach **Ägypten**; bleibe in dem Land, das ich dir sage!
- **4Mo 11,5** Wir denken an die Fische, die wir in **Ägypten** umsonst aßen, an die Gurken und an die Melonen und an den Lauch und an die Zwiebeln und an den Knoblauch.
- **4Mo 11,18.20** Und zu dem Volk sollst du sagen: Heiligt euch für morgen! Dann werdet ihr Fleisch essen; denn ihr habt vor den Ohren des HERRN geweint und gesagt: „Wer wird uns Fleisch zu essen geben? Denn in **Ägypten** ging es uns gut.“ Der HERR wird euch Fleisch geben, und ihr werdet essen. ... sondern einen ganzen Monat, bis es euch zur Nase herauskommt und es euch zum Ekel wird, weil ihr den HERRN, der in eurer Mitte ist, verworfen und vor ihm geweint und gesagt habt: „Warum nur sind wir aus **Ägypten** ausgezogen?“
- **4Mo 14,2-4** Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land **Ägypten** gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben! Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach **Ägypten** zurückzukehren? Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns ein Haupt <über uns> setzen und nach **Ägypten** zurückkehren!
- **4Mo 20,5** Und warum habt ihr uns aus **Ägypten** heraufgeführt, um uns an diesen bösen Ort zu bringen? Es ist nicht ein Ort für Saat und für Feigenbäume und Weinstöcke und Granatbäume, auch ist kein Wasser da zum Trinken.
- **4Mo 21,5** Und das Volk redete gegen Gott und gegen Mose: Wozu habt ihr uns aus **Ägypten** heraufgeführt? Damit wir in der Wüste sterben? Denn es ist kein Brot und kein Wasser da, und unserer Seele ekelt es vor dieser elenden Nahrung.
- **5Mo 17,16** Nur soll er sich nicht viele Pferde anschaffen, und <er> soll das Volk nicht nach **Ägypten** zurückführen, um sich noch mehr Pferde anzuschaffen, denn der HERR hat euch gesagt: Ihr sollt nie wieder auf diesem Weg zurückkehren.
- **Jes 31,1-3** Wehe denen, die nach **Ägypten** hinabziehen um Hilfe, sich auf Pferde stützen und die ihr Vertrauen auf Wagen setzen, weil es viele sind, und auf Reiter, weil sie zahlreich sind; die aber auf den Heiligen Israels nicht schauen und nach dem HERRN nicht fragen! Doch auch {er} ist weise und bringt Unglück herbei und nimmt seine Worte nicht zurück. Sondern er steht auf gegen das Haus der Übeltäter und gegen die Hilfe derer, die Unrecht tun. Auch die **Ägypter** sind Menschen und nicht Gott, und ihre Pferde sind Fleisch und nicht Geist. Und der HERR streckt seine Hand aus, da stürzt der Helfer, und der, dem geholfen wird, fällt. Und alle miteinander gehen sie zugrunde.

- **Jer 42,13-19** Wenn ihr aber sagt: „Wir wollen nicht in diesem Land bleiben“, und, ohne auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, zu hören, sagt: „Nein, sondern wir wollen ins Land **Ägypten** ziehen, wo wir keinen Krieg sehen und den Schall des <Signal>horns nicht hören und nicht nach Brot hungern werden, und dort wollen wir wohnen!“ – nun denn, darum hört das Wort des HERRN, ihr Rest von Juda! So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Wenn ihr euer Gesicht wirklich dahin richtet, nach **Ägypten** zu ziehen, und hinzieht, um euch dort als Fremde aufzuhalten, dann wird es geschehen, dass das Schwert, vor dem ihr euch fürchtet, euch dort, im Land **Ägypten**, erreichen wird. Und der Hunger, vor dem euch bange ist, wird dort, in **Ägypten**, hinter euch her sein; und ihr werdet dort sterben. Und es wird geschehen, alle Männer, die ihr Gesicht dahin gerichtet haben, nach **Ägypten** zu ziehen, um sich dort als Fremde aufzuhalten, werden sterben durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest. Und sie werden keinen Entronnenen und Entkommenen haben vor dem Unheil, das ich über sie bringen werde. Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ebenso wie sich mein Zorn und mein Grimm über die Bewohner von Jerusalem ergossen haben, so wird sich mein Grimm über euch ergießen, wenn ihr nach **Ägypten** zieht. Und ihr werdet zum Fluch, zum Entsetzen, zur Verwünschung und zur Schmach werden und werdet diesen Ort nicht wiedersehen. Der HERR hat zu euch geredet, ihr Rest von Juda: Zieht nicht nach **Ägypten**! Ihr sollt genau wissen, dass ich euch heute gewarnt habe.
- **Jer 43,2** Da sagte Asarja, der Sohn des Hoschaja, und Johanan, der Sohn des Kareach, und alle frechen Männer, – sie sagten zu Jeremia: Du redest Lüge! Der HERR, unser Gott, hat dich nicht gesandt und gesagt: Ihr sollt nicht nach **Ägypten** ziehen, um euch dort als Fremde aufzuhalten!

2. Wie Fliegen (der Feind)

- **Jes 7,18** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR die Fliege, die am Ende der Ströme **Ägyptens**, und die Biene, die im Land Assur ist, herbeipfeifen.

3. Wie ein Schmelzofen

- **5Mo 4,20** Euch aber hat der HERR genommen und euch herausgeführt aus dem eisernen Schmelzofen, aus **Ägypten**, damit ihr das Volk seines Erbteils seid, so wie <es> heute <ist>.

4. Wie ein Gewand

- **Jer 43,12** Und ich werde ein Feuer anzünden in den Häusern der Götter **Ägyptens**, und er wird sie verbrennen und wird sie wegführen. Und er wird das Land **Ägypten** um sich wickeln, wie der Hirte sein Oberkleid um sich wickelt. Dann wird er unbehelligt von dort wegziehen.

5. Wie eine junge Kuh

- **Jer 46,20** Eine sehr schöne junge Kuh ist **Ägypten**. Eine Bremse kommt von Norden geflogen, sie kommt.

6. Jerusalem

- **Offb 11,8** Und ihr Leichnam <wird> auf der Straße der großen Stadt <liegen>, die, geistlich gesprochen, Sodom und **Ägypten** heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde.

7. Wie ein Fluss

- **Jer 46,8** **Ägypten** steigt herauf wie der Nil, und wie Ströme wogt sein Wasser, und es spricht: Ich will hinaufsteigen, will die Erde bedecken, die Städte zugrunde richten und ihre Bewohner.

8. Wie eine Schlange

- **Jer 46,22** Sein Geräusch ist wie das Geräusch der Schlange, die davoneilt. Denn sie ziehen mit Heeresmacht einher und kommen über **Ägypten** mit Beilen, wie Holzhauer.

Anker

Hoffnung in Christus

- **Hebr 6,18-19** ... damit wir durch zwei unveränderliche Dinge, bei denen Gott <doch> unmöglich lügen kann, einen starken Trost haben, die wir unsere

Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen. Diese haben wir als einen sicheren und festen **Anker** der Seele, der in das Innere des Vorhangs hineinreicht.

Anstoß

1. Hindernis

- **Mt 16,23** Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh hinter mich, Satan! Du bist mir ein **Anstoß**, denn du sinnst nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist.
- **Röm 14,13** Lasst uns nun nicht mehr einander richten, sondern haltet vielmehr das für recht, dem Bruder keinen **Anstoß** oder keinen **Fallstrick** zu bieten!
- **2Kor 6,3** Und wir geben in keiner Sache irgendeinen **Anstoß**, damit der Dienst nicht verlästert wird.

2. Das Kreuz

- **1Kor 1,23** ... predigen {wir} Christus als gekreuzigt, für Juden ein **Anstoß** und für Nationen eine Torheit ...

3. Christus

- **Röm 9,32-33** Warum? Weil es nicht aus Glauben, sondern als aus Werken <geschah>. Sie haben sich **gestoßen an** dem Stein des **Anstoßes**, wie geschrieben steht: „Siehe, ich lege in Zion einen Stein des **Anstoßes** und einen Fels des Strauchelns, und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.“

4. Israels Unglaube

- **Röm 11,9-10** Und David sagt: „Es werde ihr Tisch ihnen zur Schlinge und zum Fallstrick und zum **Anstoß** und zur Vergeltung! Verfinstert seien ihre Augen, um nicht zu sehen, und ihren Rücken beuge allezeit!“

5. Missbrauch der Freiheit

- **1Kor 8,9** Seht aber zu, dass nicht etwa diese eure Freiheit den Schwachen zum **Anstoß** wird!

Anvertrauen

anvertraut / betraut / übergeben

1. Des Glaubens / des Wortes

- **Röm 3,2** Viel in jeder Hinsicht. Denn zuerst sind ihnen die Aussprüche Gottes **anvertraut** worden.
- **Röm 6,17** Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr **übergeben** worden seid!
- **1Kor 4,1-2** Dafür halte man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes. Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, dass einer treu befunden wird.
- **1Kor 9,17** Wenn ich dies nämlich freiwillig tue, so habe ich Lohn <zu erwarten>, wenn aber unfreiwillig, so bin ich <nur> mit einer Verwaltung **betraut**.
- **Gal 2,7** ... sondern im Gegenteil, als sie sahen, dass mir das Evangelium für die Unbeschnittenen **anvertraut** war ebenso wie Petrus das für die Beschnittenen.
- **1Thes 2,4** ... sondern wie wir von Gott tauglich befunden worden sind, mit dem Evangelium **betraut** zu werden, so reden wir, nicht um Menschen zu gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft.
- **1Tim 1,11.18-19** ... nach dem Evangelium der Herrlichkeit des seligen Gottes, das mir **anvertraut** worden ist. ... Dieses Gebot **vertraue** ich dir **an**, <mein> Kind Timotheus, nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, damit du durch sie den guten Kampf kämpfst, indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestoßen und <so> im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben.
- **1Tim 6,20** Timotheus, bewahre das **anvertraute** Gut, indem du die unheiligen leeren Reden und Einwände der fälschlich so genannten Erkenntnis meidest!

- **2Tim 1,13-14** Halte fest das Vorbild der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus <sind>! Bewahre das schöne **anvertraute** Gut durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt!
- **2Tim 2,2** Und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das **vertraue** treuen Menschen **an**, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren!
- **Tit 1,3.7** Zu seiner Zeit aber hat er sein Wort offenbart durch die Predigt, die mir nach Befehl unseres Retter-Gottes **anvertraut** worden ist. ... Denn der Aufseher muss untadelig sein als Gottes Verwalter, nicht eigenmächtig, nicht jähzornig, nicht dem Wein ergeben, nicht ein Schläger, nicht schändlichem Gewinn nachgehend.
- **1Petr 5,3** ... nicht als die, die über ihren Bereich herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde werdet!
- **Jud 1,3** Geliebte, da ich allen Fleiß anwandte, euch über unser gemeinsames Heil zu schreiben, war ich genötigt, euch zu schreiben und zu ermahnen, für den ein für alle Mal den Heiligen **überlieferten** Glauben zu kämpfen.

2. Des Dienstes / der Gelegenheit

- **Mt 25,14-30** Denn <es ist> wie <bei> einem Menschen, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte rief und ihnen seine Habe **übergab**: Und einem **gab** er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, einem jeden nach seiner eigenen Fähigkeit, und reiste außer Landes. Sogleich aber ging der, welcher die fünf Talente **empfangen** hatte, hin und handelte mit ihnen und gewann andere fünf Talente. So auch, der die zwei <**empfangen** hatte>, auch er gewann andere zwei. Der aber das eine **empfangen** hatte, ging hin, grub <ein Loch> in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte und rechnet mit ihnen ab. Und es trat herbei, der die fünf Talente **empfangen** hatte, und brachte andere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir **übergeben**, siehe, andere fünf Talente habe ich dazugewonnen. Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn. Es trat aber auch herbei, der die zwei Talente <**empfangen** hatte>, und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe, andere zwei Talente habe ich dazugewonnen. Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn. Es trat aber auch herbei, der das eine Talent **empfangen** hatte, und sprach: Herr, ich kannte

dich, dass du ein harter Mann bist: du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg dein Talent in der Erde; siehe, da hast du das Deine. Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Böser und fauler Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? So solltest du nun mein Geld den Wechslern gegeben haben, und wenn ich kam, hätte ich das Meine mit Zinsen erhalten. Nehmt ihm nun das Talent weg, und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn jedem, der hat, wird gegeben und überreichlich gewährt werden; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, weggenommen werden. Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußere Finsternis: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

- **Lk 12,42-48** Der Herr aber sprach: Wer ist nun der treue und kluge Verwalter, den der Herr über seine Dienerschaft setzen wird, um <ihm> die zugemessene Speise zu geben zur rechten Zeit? Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird! In Wahrheit sage ich euch, dass er ihn über seine ganze Habe setzen wird. Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr lässt sich Zeit mit dem Kommen, und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen und zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil festsetzen bei den Ungläubigen. Jener Knecht aber, der den Willen seines Herrn wusste und sich nicht bereitet, noch nach seinem Willen getan hat, wird mit vielen <Schlägen> geschlagen werden; wer ihn aber nicht wusste, aber getan hat, was der Schläge wert ist, wird mit wenigen geschlagen werden. Jedem aber, dem viel gegeben ist – viel wird von ihm verlangt werden; und wem man viel **anvertraut** hat, von dem wird man desto mehr fordern.

Apfel

Apfelbaum / Apfelduft / Augapfel

1. Das, was vorzüglich ist

- **5Mo 32,10** Er fand ihn im Land der Wüste und in der Öde, im Geheul der Wildnis. Er umgab ihn, gab acht auf ihn, er behütete ihn wie seinen **Augapfel**.

- **Ps 17,8-9** Bewahre mich wie den **Augapfel**, verbirg mich im Schatten deiner Flügel vor den Gottlosen, die mich zerstören, meinen Todfeinden, die mich umzingeln.
- **Spr 7,2** Bewahre meine Gebote, damit du lebst, und meine Weisung wie deinen **Augapfel**!
- **Sach 2,12** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, nachdem die Herrlichkeit mich ausgesandt hat, über die Nationen, die euch geplündert haben – denn wer euch antastet, tastet seinen **Augapfel** an ...

2. Ein Liebender

- **Hl 2,3** „Wie ein **Apfelbaum** unter den Bäumen des Waldes, so ist mein Geliebter unter den Söhnen. In seinem Schatten zu sitzen, gelüstet es mich, und seine Frucht ist meinem Gaumen süß.“

3. Passendes Wort

- **Spr 25,11** Goldene **Äpfel** in silbernen Prunkschalen, <so ist> ein Wort, geredet zu seiner Zeit.

4. Duftender Atem

- **Hl 7,9** Ich sagte <mir>: „Ersteigen will ich die Palme, will nach ihren Rispen greifen. Deine Brüste sollen <mir> wie Trauben des Weinstocks sein und der Duft deines Atems wie **Apfelduft**.“

Arche (Noah)

Heil

- **1Petr 3,20** ... die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die **Arche** gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurchgerettet wurden.

Arm(e)

Hand des Herrn / Rechte

1. Sieg

- **Hes 30,24** Und ich stärke die **Arme** des Königs von Babel und gebe mein Schwert in seine Hand; die **Arme** des Pharao aber zerbreche ich, dass er wie ein <vom Schwert> Durchbohrter vor ihm ächzen wird.

2. Niederlage

- **Ps 10,15** Zerbrich den **Arm** des Gottlosen und des Bösen! Ahnde seine Gottlosigkeit, dass du <sie> nicht <mehr> findest!
- **Hes 30,21-22** Menschensohn, den **Arm** des Pharao, des Königs von Ägypten, habe ich zerbrochen; und siehe, er ist nicht verbunden worden, <ihm> Heilung zu verschaffen, indem man einen Verband angelegt hätte, ihn zu verbinden, um ihn zu stärken, damit er das Schwert fassen kann. Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an den Pharao, den König von Ägypten, und zerbreche seine **Arme**, den starken und den zerbrochenen, und lasse das Schwert seiner Hand entfallen.

3. Gottes Macht

- **2Mo 6,6** Darum sage zu den Söhnen Israel: Ich bin der HERR; ich werde euch herausführen unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg, euch aus ihrer Arbeit retten und euch erlösen mit ausgestrecktem **Arm** und durch große Gerichte.
- **2Mo 15,16** Es überfiel sie Schrecken und Furcht; vor der Größe deines **Arms** wurden sie stumm wie ein Stein, während hindurchzog dein Volk, HERR, während hindurchzog das Volk, das du erworben.
- **4Mo 11,23** Und der HERR sprach zu Mose: Ist die **Hand des HERRN** <zu> kurz? Jetzt sollst du sehen, ob mein Wort für dich eintrifft oder nicht.
- **5Mo 4,34** Oder hat <je> ein Gott versucht hinzugehen, um sich eine Nation mitten aus einer <anderen> Nation zu holen durch Prüfungen, durch Zeichen und durch Wunder und durch Krieg und mit starker **Hand** und mit ausgestrecktem **Arm** und durch große Schreckenstaten nach allem, was der HERR, euer Gott, in Ägypten vor deinen Augen für euch getan hat?

- **5Mo 5,15** Und denke daran, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker **Hand** und mit ausgestrecktem **Arm** von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.
- **5Mo 7,19** ... an die großen Prüfungen, die deine Augen gesehen, und an die Zeichen und die Wunder und die starke **Hand** und den ausgestreckten **Arm**, womit der HERR, dein Gott, dich herausgeführt hat! Ebenso wird der HERR, dein Gott, an all den Völkern tun, vor denen du dich fürchtest.
- **5Mo 9,29** Sie sind ja dein Volk und dein Erbteil, das du herausgeführt hast mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten **Arm**.
- **5Mo 11,2** Und erkennt heute – denn nicht mit euren Kindern <rede ich>, die die Zucht des HERRN, eures Gottes, nicht erfahren und nicht gesehen haben – seine Größe, seine starke **Hand** und seinen ausgestreckten **Arm**.
- **5Mo 26,8** Und der HERR führte uns aus Ägypten heraus mit starker **Hand** und mit ausgestrecktem **Arm** und mit großem Schrecken und mit Zeichen und Wundern.
- **5Mo 33,27** Eine Zuflucht ist der Gott der Urzeit, und unter <dir> sind ewige **Arme**. Und er vertrieb vor dir den Feind und sprach: Vernichte!
- **1Kö 8,42** ... denn sie werden von deinem großen Namen hören und von deiner starken **Hand** und deinem ausgestreckten **Arm** –, wenn er nun kommt und betet zu diesem Haus hin ...
- **2Kö 17,36** ... sondern den HERRN, der euch mit großer Kraft und mit ausgestrecktem **Arm** aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, ihn sollt ihr fürchten, und vor ihm sollt ihr euch niederwerfen und ihm opfern!
- **2Chr 6,32** Und auch auf den Ausländer, der nicht von deinem Volk Israel ist, aber wegen deines großen Namens und deiner starken **Hand** und deines ausgestreckten **Armes** aus fernem Land kommt – wenn sie kommen und beten zu diesem Haus hin ...
- **Hi 40,9** Oder hast du einen **Arm** wie Gott, und Donnerst du mit einer Stimme wie er?
- **Ps 44,3** Du, du hast mit deiner **Hand** Nationen ausgetrieben, aber sie hast du eingepflanzt, Völkerschaften hast du Schaden zugefügt, aber sie hast du ausgebreitet.
- **Ps 77,16** Du hast dein Volk erlöst mit <deinem> **Arm**, die Söhne Jakobs und Josefs.
- **Ps 89,11.14.22** Du hast Rahab zertreten wie einen Erschlagenen. Mit deinem starken **Arm** hast du deine Feinde zerstreut. ... Du hast einen gewaltigen **Arm**,

stark ist deine **Hand**, erhoben deine **Rechte**. ... Meine **Hand** soll beständig mit ihm sein, und mein **Arm** soll ihn stärken.

- **Ps 98,1** {Ein Psalm.} Singt dem HERRN ein neues Lied, denn er hat Wunder getan! Ihm half seine **Rechte** und sein heiliger **Arm**.
- **Ps 136,12** Mit starker **Hand** und mit ausgestrecktem **Arm**. Denn seine Gnade <währt> ewig!
- **Jes 30,30.32** Dann wird der HERR hören lassen die Hoheit seiner Stimme und sehen lassen das Niederfahren seines **Armes** mit wütendem Zorn und einer Flamme verzehrenden Feuers, <unter> Platzregen und Wolkenbruch und Hagelsteinen. ... Und es wird geschehen, jeder Hieb der Zuchtrute, die der HERR auf es niedersausen lässt, <geschieht> unter Tamburin- und Zitherspiel. Und mit geschwungenem **Arm** kämpft er gegen es.
- **Jes 50,2** Warum bin ich gekommen, und kein Mensch war da, habe gerufen, und niemand antwortete? Ist meine **Hand** etwa zu kurz zur Erlösung? Oder ist in mir keine Kraft, um zu retten? Siehe, durch mein Drohen trockne ich das Meer aus, mache Ströme zu einer Wüste: es stinken ihre Fische, weil kein Wasser da ist, und sie vor Durst sterben.
- **Jes 51,5.9** ... ist nahe meine Gerechtigkeit, mein Heil ist hervorgetreten, und meine **Arme** werden die Völker richten. Auf mich hoffen die Inseln, und auf meinen **Arm** warten sie. ... Wach auf, wach auf! Kleide dich in Kraft, du **Arm** des HERRN! Wach auf wie in den Tagen der Vorzeit, <wie bei> den <längst> vergangenen Generationen! Bist du es nicht, der Rahab zerhauen, das Seeungeheuer durchbohrt hat?
- **Jes 52,10** Der HERR hat seinen heiligen **Arm** entblößt vor den Augen aller Nationen, und alle Enden der Erde sehen die Rettung unseres Gottes.
- **Jes 59,1.16** Siehe, die **Hand des HERRN** ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören. ... Er sah, dass kein Mann da war, und er wunderte sich, dass es keinen gab, der Fürbitte tat. Da half ihm sein **Arm**, und seine Gerechtigkeit, sie unterstützte ihn.
- **Jes 62,8** Der HERR hat geschworen bei seiner **Rechten** und bei seinem starken **Arm**: Wenn ich jemals deinen Feinden dein Korn zur Speise gebe und wenn Söhne der Fremde deinen Most trinken werden, für den du dich abgemüht hast!
- **Jes 63,5.12** Und ich blickte umher, aber da war keiner, der half. Und ich wunderte mich, aber da war keiner, der <mich> unterstützte. Da hat mein **Arm** mir geholfen, und mein Grimm, der hat mich unterstützt. ... der seinen herrlichen **Arm** zur Rechten des Mose einherziehen ließ, der das Wasser vor ihnen spaltete, um sich einen ewigen Namen zu machen ...

- **Jer 21,5** Und ich selbst werde gegen euch kämpfen mit ausgestreckter **Hand** und mit starkem **Arm** und mit Zorn und mit Grimm und mit großer Wut.
- **Jer 32,17.21** Ach, Herr, HERR! Siehe, du hast den Himmel und die Erde gemacht durch deine große Kraft und durch deinen ausgestreckten **Arm**, kein Ding ist dir unmöglich. ... Und du hast dein Volk Israel aus dem Land Ägypten herausgeführt mit Zeichen und mit Wundern und mit starker **Hand** und mit ausgestrecktem **Arm** und mit großem Schrecken.
- **Hes 20,33-34** So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR, wenn ich nicht mit starker **Hand** und mit ausgestrecktem **Arm** und mit ausgegossenem Grimm als König über euch herrschen werde! Und ich werde euch aus den Völkern herausführen und euch aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, mit starker **Hand** und mit ausgestrecktem **Arm** und mit ausgegossenem Grimm sammeln.
- **Lk 1,51** Er hat Macht geübt mit seinem **Arm**; er hat zerstreut, die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind.
- **Joh 12,38** ... damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt wurde, das er sprach: „Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der **Arm des Herrn** offenbart worden?“

4. Gottes Heil / Retter

- **Jes 40,11** Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte, die Lämmer wird er in seinen **Arm** nehmen und in seinem Gewandbausch tragen, die säugenden <Muttertiere> wird er <fürsorglich> leiten.
- **Jes 53,1** Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der **Arm des HERRN** offenbar geworden?

Arzt

1. Nutzlose Freunde

- **Hi 13,4** Ihr dagegen seid Lügendichter, **Kurpfuscher**, ihr alle!

2. Falsche Propheten

- **Jer 8,22** Ist <denn> kein Balsam in Gilead oder kein **Arzt** dort? Ja, warum ist die Genesung der Tochter meines Volkes ausgeblieben?

3. Jesus

- **Mt 9,12** Als aber er es hörte, sprach er: Nicht die Starken brauchen einen **Arzt**, sondern die Kranken.
- **Mk 2,17** Und Jesus hörte es und spricht zu ihnen: Nicht die Starken brauchen einen **Arzt**, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.
- **Lk 5,31** Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Nicht die Gesunden brauchen einen **Arzt**, sondern die Kranken.

4. Buchstäblich / in wörtlichem Sinn

- **Kol 4,14** Es grüßt euch Lukas, der geliebte **Arzt**, und Demas.

Asche

Staub

1. Schande

- **2Sam 13,19** Da nahm Tamar **Asche**, <streute sie> auf ihren Kopf und zerriss den bunten Leibrock, den sie anhatte, und sie legte ihre Hand auf ihren Kopf und lief schreiend davon.
- **Hi 30,19** Er hat mich in den Dreck geworfen, sodass ich dem **Staub** und der **Asche** gleich geworden bin.

2. Demut / Buße

- **1Mo 18,27** Und Abraham antwortete und sagte: Siehe doch, ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden, obwohl ich **Staub** und **Asche** bin.
- **Est 4,1.3** Und als Mordechai alles erkannte, was geschehen war, da zerriss Mordechai seine Kleider und kleidete sich in Sack und **Asche**. Und er ging hinaus mitten in die Stadt und erhob ein lautes und bitterliches Klagegeschrei. ... Und in jeder einzelnen Provinz, überall, wohin das Wort des Königs und sein Gesetz gelangte, war eine große Trauer bei den Juden und Fasten und Weinen und Wehklage. Den meisten war Sack und **Asche** als Lager ausgebreitet.

- **Hi 2,8** Und er nahm eine Tonscherbe, um sich damit zu schaben, während er mitten in der **Asche** saß.
- **Hi 42,6** Darum verwerfe ich <mein Geschwätz> und bereue in **Staub** und **Asche**.
- **Jer 6,26** Tochter meines Volkes, gürte dir Sacktuch um und wälze dich in **Asche**, trauere wie um den einzigen <Sohn>! Stimme bittere Klage an! Denn plötzlich wird der Verwüster über uns kommen.
- **Hes 27,30** ... und werden ihre Stimme über dich hören lassen und bitter schreien; und sie werden **Staub** auf ihre Köpfe werfen, sich in der **Asche** wälzen.
- **Dan 9,3** Und ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, hin, um <ihn> mit Gebet und Flehen zu suchen, in Fasten und Sack und **Asche**.
- **Mt 11,21** Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Betsaida! Denn wenn in Tyrus und Sidon die Wunderwerke geschehen wären, die unter euch geschehen sind, längst hätten sie in Sack und **Asche** Buße getan.
- **Lk 10,13** Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Betsaida! Denn wenn in Tyrus und Sidon die Wunderwerke geschehen wären, die unter euch geschehen sind, längst hätten sie, in Sack und **Asche** sitzend, Buße getan.

3. Unbrauchbarkeit / Eitelkeit

- **Hi 13,12** Was ihr vorbringt, sind Sprüche von **Asche**, eure Bollwerke erweisen sich als Bollwerke aus Lehm.
- **Jes 44,20** Wer sich mit **Asche** einlässt, ist betrogen, <sein> Herz hat ihn irreführt. Er rettet seine Seele nicht und sagt <nicht>: Ist nicht Lüge in meiner Rechten?

4. Trauer / Schmerz

- **Ps 102,10** Denn **Asche** esse ich wie Brot, meinen Trank vermische ich mit Tränen.
- **Ps 147,16** Er gibt Schnee wie Wolle, Reif streut er wie **Staub** aus.

5. Verlust

- **Mal 3,21** Und ihr werdet die Gottlosen zertreten. Denn sie werden **Staub** sein unter euren Fußsohlen an dem Tag, den ich machen werde, spricht der HERR der Heerscharen.

Atem (siehe auch Wind)

Hauch / Odem / Schnauben

1. Leben

- **1Mo 2,7** Da bildete der HERR, Gott, den Menschen, <aus> Staub vom Erdboden und **hauchte** in seine Nase **Atem** des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.
- **1Mo 6,17** Denn ich, siehe, ich bringe die Wasserflut über die Erde, um alles Fleisch unter dem Himmel, in dem **Lebensodem** ist, zu vernichten; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen.
- **1Mo 7,15.22** Und sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei von allem Fleisch, in dem **Lebensodem** war. ... Alles starb, in dessen Nase ein Hauch von **Lebensodem** war, von allem, was auf dem trockenen Land <lebte>.
- **Hi 12,10** In seiner Hand ist die Seele alles Lebendigen und der **Lebensatem** alles menschlichen Fleisches.
- **Hi 27,3** ... ja, solange noch irgendetwas von meinem **Atem** in mir ist und Gottes **Hauch** in meiner Nase.
- **Hi 33,4** Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der **Atem** des Allmächtigen belebt mich.
- **Hi 34,14-15** Wenn er sein Herz <nur> auf sich selbst richtete, seinen Geist und seinen **Atem** zu sich zurückzöge, so würde alles Fleisch insgesamt verschwinden, und der Mensch zum Staub zurückkehren.
- **Jes 2,22** Lasst ab vom Menschen, in dessen Nase <nur> ein **Hauch** ist! Denn wofür ist er zu achten?
- **Jes 42,5** So spricht Gott, der HERR, der den Himmel schuf und ihn ausspannte, der die Erde ausbreitete und was ihr entsprosst, der dem Volk auf ihr den **Atem** gab und den <**Lebens**>**hauch** denen, die auf ihr gehen.
- **Jes 57,16** Denn nicht ewig rechte ich, und nicht für immer zürne ich; denn ihr <**Lebens**>**hauch** würde vor mir verschmachten und die Menschenseelen, die ich ja gemacht habe.
- **Hes 37,5-10** So spricht der Herr, HERR, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich bringe **Odem** in euch, dass ihr <wieder> lebendig werdet. Und ich lege Sehnen an euch und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut, und ich gebe **Odem** in euch, dass ihr <wieder> lebendig werdet. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin. Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Da

entstand ein Geräusch, als ich weissagte, und siehe, ein Getöse: und die Gebeine rückten zusammen, Gebein an Gebein. Und ich sah, und siehe, <es entstanden> Sehnen an ihnen, und Fleisch wuchs, und Haut zog sich über sie oben darüber; aber es war <noch> kein **Odem** in ihnen. Und er sprach zu mir: Weissage dem **Odem**, weissage, Menschensohn, und sprich zu dem **Odem**: So spricht der Herr, HERR: Komm von den vier Winden her, du **Odem**, und **hauche** diese Erschlagenen an, dass sie <wieder> lebendig werden! Da weissagte ich, wie er mir befohlen hatte; und der **Odem** kam in sie, und sie wurden <wieder> lebendig und standen auf ihren Füßen, ein sehr, sehr großes Heer.

- **App 17,25** Auch wird er nicht von Menschenhänden bedient, als wenn er noch etwas nötig hätte, da er selbst allen Leben und **Odem** und alles gibt.

2. Gottes Zorn

- **2Mo 15,10** Du bliesest mit deinem **Atem** – das Meer bedeckte sie; sie versanken wie Blei in gewaltigen Wassern.
- **2Sam 22,16** Da wurden sichtbar die Betten des Meeres, die Fundamente der Welt wurden aufgedeckt durch das Schelten des HERRN, vor dem **Schnauben** des **Hauchs** seiner Nase.
- **Hi 4,9** Vom **Odem** Gottes kommen sie um, und vom **Hauch** seiner Nase vergehen sie.
- **Hi 15,30** Er entweicht der Finsternis nicht; seine Triebe dörrt die Flamme aus, und er muss weichen beim **Hauch** seines Mundes.
- **Ps 18,16** Da wurden sichtbar die Betten des Wassers, und die Fundamente der Welt wurden aufgedeckt vor deinem Schelten, HERR, vor dem **Schnauben** des **Hauchs** deiner Nase.
- **Jes 11,4** ... sondern er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit und die Elenden des Landes zurechtweisen in Geradheit. Und er wird den Gewalttätigen schlagen mit dem Stab seines Mundes und mit dem **Hauch** seiner Lippen den Gottlosen töten.
- **Jes 30,28.33** ... und sein **Atem** wie ein überflutender Bach, der bis an den Hals reicht: um die Nationen zu schwingen mit dem Schwingsieb des Nichts und einen irreführenden Zaum an die Kinnbacken der Völker <zu legen>. ... Denn längst ist eine Feuerstätte hergerichtet. Auch für den König ist sie bereit, tief <und> weit hat er sie gemacht. Ihr Scheiterhaufen <ist für> das Feuer und <hat> Holz in Menge. Wie ein Schwefelstrom setzt der **Atem** des HERRN ihn in Brand.

- **Jes 40,7** Das Gras ist verdorrt, die Blume ist verwelkt, denn der **Hauch** des HERRN hat sie angeweht. Fürwahr, das Volk ist Gras.
- **Jes 59,19** Dann werden sie den Namen des HERRN fürchten vom <Sonnen>untergang an und vom Sonnenaufgang seine Herrlichkeit. Denn er wird kommen wie ein drängender Strom, den der **Hauch** des HERRN vorwärtstreibt.
- **2Thes 2,8** Dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den **Hauch** seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft.

3. Gottes schöpferische Macht

- **Hi 26,13** Durch seinen **Hauch** wird der Himmel heiter, seine Hand hat die schnelle Schlange durchbohrt.
- **Hi 37,10** Durch den **Atem** Gottes gibt es Eis, und die Weite des Wassers <liegt> in Enge.
- **Ps 33,6** Durch des HERRN Wort ist der Himmel gemacht und all sein Heer durch den **Hauch** seines Mundes.

4. Der Heilige Geist

- **Hi 32,8** Jedoch – es ist der Geist im Menschen und der **Atem** des Allmächtigen, der sie verständig werden lässt.
- **Hes 37,5-10** So spricht der Herr, HERR, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich bringe **Odem** in euch, dass ihr <wieder> lebendig werdet. Und ich lege Sehnen an euch und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut, und ich gebe **Odem** in euch, dass ihr <wieder> lebendig werdet. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin. Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Da entstand ein Geräusch, als ich weissagte, und siehe, ein Getöse: und die Gebeine rückten zusammen, Gebein an Gebein. Und ich sah, und siehe, <es entstanden> Sehnen an ihnen, und Fleisch wuchs, und Haut zog sich über sie oben darüber; aber es war <noch> kein **Odem** in ihnen. Und er sprach zu mir: Weissage dem **Odem**, weissage, Menschensohn, und sprich zu dem **Odem**: So spricht der Herr, HERR: Komm von den vier Winden her, du **Odem**, und **hauche** diese Erschlagenen an, dass sie <wieder> lebendig werden! Da weissagte ich, wie er mir befohlen hatte; und der **Odem** kam in sie, und sie wurden <wieder> lebendig und standen auf ihren Füßen, ein sehr, sehr großes Heer.

- **Joh 3,8** Der **Wind** weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.
- **Joh 20,22** Und als er dies gesagt hatte, **hauchte** er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist!

5. Die Selbstzerstörung des Sünders

- **Jes 33,11** Ihr geht schwanger mit Heu, Strohstoppeln werdet ihr gebären. Euer **Schnauben** ist ein Feuer, das euch verzehren wird.

6. Die Kürze des Lebens

- **Hi 7,7** Bedenke, dass mein Leben ein **Hauch** ist! Mein Auge wird kein Glück mehr sehen.
- **Ps 39,6.12** Siehe, handbreit hast du meine Tage gemacht, und meine Lebenszeit ist wie nichts vor dir; nur ein **Hauch** ist jeder Mensch, wie fest er auch steht. ... Strafst du einen Mann mit Züchtigungen wegen <seiner> Schuld, so lässt du seine Schönheit wie die Motte zergehen; nur ein **Hauch** sind alle Menschen.
- **Ps 62,10** Nur **Hauch** sind die Menschensöhne, Lüge die Herrensöhne. Auf der Waagschale steigen sie empor, sie sind allesamt leichter als ein **Hauch**.
- **Ps 144,4** Der Mensch gleicht dem **Hauch**. Seine Tage sind wie ein vorübergehender Schatten.

7. Zorn des Menschen

- **Ps 27,12** Gib mich nicht preis der Gier meiner Bedränger, denn falsche Zeugen sind gegen mich aufgestanden und der, der Gewalttat **schnaubt**.
- **Jes 25,4** Denn du bist dem Geringen eine Bergfestung gewesen, eine Bergfestung dem Armen in seiner Bedrängnis, eine Zuflucht vor dem Wolkenbruch, ein Schatten vor der Hitze. Denn das **Schnauben** der Gewalttätigen ist wie ein Unwetter im Winter.
- **Apg 9,1** Saulus aber **schnaubte** immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zu dem Hohen Priester ...

8. Tod (sein Leben aushauchen, verschenden)

- **1Mo 25,8,17** Und Abraham **verschied** und starb in gutem Alter, alt und <der Tage> satt, und wurde versammelt zu seinen Völkern. ... Und dies sind die Lebensjahre Ismaels: 137 Jahre; und er **verschied** und starb und wurde versammelt zu seinen Völkern.
- **1Mo 35,18,29** Und es geschah, als **ihre Seele ausging** – denn sie musste sterben –, da gab sie ihm den Namen Ben-Oni; sein Vater aber nannte ihn Ben-Jamin. ... Und Isaak **verschied** und starb und wurde versammelt zu seinen Völkern, alt und der Tage satt. Und seine Söhne Esau und Jakob begruben ihn.
- **1Mo 49,33** Und als Jakob damit geendet hatte, seinen Söhnen Befehle zu geben, zog er seine Füße aufs Bett herauf und **verschied** und wurde zu seinen Völkern versammelt.
- **Hi 14,10** Ein Mann aber stirbt und liegt da; und ein Mensch **verscheidet**, und wo ist er <dann>?
- **Mk 15,37** Jesus aber stieß einen lauten Schrei aus und **verschied**.
- **Lk 23,46** Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! Und als er dies gesagt hatte, **verschied** er.

Aufbewahrung

(auf)bewahren

1. An das Wort erinnern

- **Spr 2,1** Mein Sohn, wenn du meine Reden annimmst und meine Gebote bei dir **verwahrst** ...
- **Spr 7,1** Mein Sohn, **bewahre** meine Worte, und meine Gebote birg bei dir!

2. Gottes Pläne

- **Hi 23,14** Ja, er wird vollenden, was für mich bestimmt ist; und dergleichen hat er vieles <noch> im Sinn.

- **Jes 2,12** Denn der HERR der Heerscharen hat < sich > einen Tag < **vor-behalten** > über alles Hochmütige und Hohe und über alles Erhabene, dass es erniedrigt wird.

3. Sieg

- **Spr 2,7** Er **hält** für die Aufrichtigen Hilfe **bereit**, ist denen ein Schild, die in Lauterkeit wandeln.

4. Erkenntnis

- **Spr 10,14** Weise **bewahren** Erkenntnis, aber der Mund des Narren ist nahes Verderben.

5. Die Rettung des Herrn

- **Jes 33,6** Und sichere Zeiten wirst du haben: Fülle von Heil, von Weisheit und Erkenntnis. Die Furcht des HERRN, sie wird sein Schatz sein.

6. Sünde

- **Hos 13,12** Die Schuld Ephraims ist zusammengebunden, **aufbewahrt** seine Sünde.

7. Das Herz

- **Mt 12,35** Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.
- **Lk 6,45** Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn aus der Fülle des Herzens redet sein Mund.

8. Hoffnung

- **Kol 1,5** ... wegen der Hoffnung, die für euch in den Himmeln **aufbe-wahrt** ist. Von ihr habt ihr vorher < schon > gehört im Wort der Wahrheit des Evangeliums.

Auge(n)

Augapfel

1. Besonderes Empfinden / Schatz

- **5Mo 32,10** Er fand ihn im Land der Wüste und in der Öde, im Geheul der Wildnis. Er umgab ihn, gab acht auf ihn, er behütete ihn wie seinen **Augapfel**.
- **Ps 17,8** Bewahre mich wie den **Augapfel**, verbirg mich im Schatten deiner Flügel!
- **Spr 7,2** Bewahre meine Gebote, damit du lebst, und meine Weisung wie deinen **Augapfel**!
- **Sach 2,12** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, nachdem die Herrlichkeit mich ausgesandt hat, über die Nationen, die euch geplündert haben – denn wer euch antastet, tastet seinen **Augapfel** an ...

2. Böses schmieden

- **Ps 35,19** Lass nicht über mich jauchzen, die mir ohne Grund feind sind, noch mit den **Augen** zwinkern, die ohne Ursache mich hassen.
- **Spr 6,12-13** Ein ruchloser Mensch, ein heilloser Mann ist, wer umhergeht mit Falschheit im Mund, wer zuzwinkert mit seinen **Augen**, ein Zeichen gibt mit seinen Füßen, einen Hinweis mit seinen Fingern.
- **Spr 16,30** Wer seine **Augen** zukneift, <tut es>, um Falschheit zu ersinnen; wer seine Lippen zusammenkneift, hat das Böse <schon> fertig.

3. Aufrichtige Motive

- **Spr 4,25** Lass deine **Augen** geradeaus blicken und deine Blicke gerade vor dich gehen!
- **Mt 6,22-23** Die Lampe des Leibes ist das **Auge**; wenn nun dein **Auge** klar ist, so wird dein ganzer Leib licht sein; wenn aber dein **Auge** böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!
- **Lk 11,34** Die Leuchte des Leibes ist dein **Auge**; wenn dein **Auge** lauter ist, so ist auch dein ganzer Leib licht; wenn es aber böse ist, so ist auch dein Leib finster.

4. Annahme

- **1Mo 6,8** Noah aber fand Gunst in den **Augen** des HERRN.
- **1Mo 18,3** Herr, wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen **Augen**, so geh doch nicht an deinem Knecht vorüber!
- **1Mo 19,19** Siehe doch, dein Knecht hat Gunst gefunden in deinen **Augen**, und du hast deine Gnade, die du an mir erwiesen hast, groß gemacht, meine Seele am Leben zu erhalten. Aber ich kann mich nicht auf das Gebirge retten, es könnte das Unheil mich ereilen, dass ich sterbe.
- **1Mo 30,27** Laban aber sagte zu ihm: Wenn ich doch Gunst gefunden habe in deinen **Augen** – ich habe durch Wahrsagung erfahren, dass der HERR mich deinetwillen gesegnet hat.
- **1Mo 32,5-6** Und er befahl ihnen: So sollt ihr zu meinem Herrn, zu Esau, sagen: So spricht dein Knecht Jakob: Bei Laban habe ich mich als Fremder aufgehalten und bin bis jetzt geblieben; und ich habe Rinder und Esel, Schafe und Knechte und Mägde; und ich sende <Boten>, es meinem Herrn mitzuteilen, um Gunst zu finden in deinen **Augen**.
- **1Mo 33,8.10.15** Und er sagte: Was willst du mit diesem ganzen Lager, dem ich begegnet bin? Er sagte: Um Gunst zu finden in den **Augen** meines Herrn. ... Jakob aber sagte: Nicht doch; wenn ich überhaupt Gunst gefunden habe in deinen **Augen**, dann nimm mein Geschenk aus meiner Hand! Denn ich habe ja doch dein Angesicht gesehen, wie man das Angesicht Gottes sieht, und du hast Gefallen an mir gehabt. ... Da sagte Esau: Ich will doch von dem Volk, das bei mir ist, <einige> bei dir zurücklassen. Er aber sagte: Wozu das? Möchte ich <nur> Gunst finden in den **Augen** meines Herrn!
- **1Mo 34,11** Und Sichem sprach zu ihrem Vater und zu ihren Brüdern: Lasst mich Gunst finden in euren **Augen**! Was ihr mir sagt, will ich geben.
- **1Mo 39,4** Da fand Josef Gunst in seinen **Augen**, und er bediente ihn <persönlich>. Und er bestellte ihn über sein Haus, und alles, was er besaß, gab er in seine Hand.
- **1Mo 47,25.29** Da sagten sie: Du hast uns am Leben erhalten; finden wir Gunst in den **Augen** meines Herrn, dann wollen wir Knechte des Pharao sein. ... Und als die Tage Israels nahten, dass er sterben sollte, rief er seinen Sohn Josef und sprach zu ihm: Wenn ich nun Gunst gefunden habe in deinen **Augen**, dann lege doch deine Hand unter meine Hüfte, und erweise Gnade und Treue an mir: Begrabe mich doch nicht in Ägypten!

- **1Mo 50,4** Und als die Tage, da man ihn beweinte, vorüber waren, redete Josef zum Haus des Pharao und sagte: Wenn ich doch Gunst gefunden habe in euren **Augen**, so redet doch vor den Ohren des Pharao und sagt ...
- **2Mo 34,9** Wenn ich doch Gunst gefunden habe in deinen **Augen**, Herr, so möge doch der Herr in unserer Mitte <mitgehen>! Wenn es auch ein halsstarriges Volk ist, vergib uns aber <dennoch> unsere Schuld und Sünde und nimm uns als Erbe an!
- **4Mo 11,15** Und wenn du so mit mir tust, dann bringe mich doch um, wenn ich in deinen **Augen** Gunst gefunden habe, damit ich mein Unglück nicht <mehr> ansehen <muss>!
- **4Mo 32,5** Und sie sagten: Wenn wir Gunst in deinen **Augen** gefunden haben, dann möge dieses Land deinen Knechten zum Eigentum gegeben werden! Lass uns nicht über den Jordan ziehen!
- **Ri 6,17** Da sagte er zu ihm: Wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen **Augen**, so gib mir ein Zeichen, dass du es bist, der mit mir redet.
- **Rt 2,2.10.13** Und Rut, die Moabiterin, sagte zu Noomi: Ich möchte gern aufs Feld gehen und etwas von den Ähren mit auflesen hinter dem her, in dessen **Augen** ich Gunst finden werde. Sie sagte zu ihr: Geh hin, meine Tochter! ... Da fiel sie auf ihr Angesicht und warf sich zur Erde nieder und sagte zu ihm: Warum habe ich Gunst gefunden in deinen **Augen**, dass du mich beachtest, wo ich doch eine Fremde bin? ... Da sagte sie: Möge ich <weiterhin> Gunst finden in deinen **Augen**, mein Herr! Denn du hast mich getröstet und hast zum Herzen deiner Magd geredet, und ich, ich bin nicht <einmal> wie eine deiner Mägde.
- **1Sam 1,18** Sie sagte: Lass deine Magd Gunst finden vor deinen **Augen**! Und die Frau ging ihres Weges und aß und hatte nicht mehr ein <so trauriges> Gesicht.
- **1Sam 20,3.29** David aber schwor dazu und sprach: Dein Vater hat wohl erkannt, dass ich Gunst in deinen **Augen** gefunden habe, darum denkt er: Jonatan soll das nicht erkennen, damit er nicht bekümmert ist. Jedoch, so wahr der HERR lebt und so wahr du lebst: Nur ein Schritt ist zwischen mir und dem Tod! ... und sagte: Lass mich doch gehen! Denn wir haben ein Familienopfer in der Stadt, und mein Bruder selbst hat es mir geboten. Und nun, wenn ich Gunst in deinen **Augen** gefunden habe, so lass mich doch gehen, dass ich meine Brüder sehe! Darum ist er nicht an den Tisch des Königs gekommen.
- **1Sam 27,5** Und David sagte zu Achisch: Wenn ich denn Gunst in deinen **Augen** gefunden habe, dann gebe man mir einen Platz in einer der Städte auf

dem Lande, damit ich dort wohne! Denn wozu soll dein Knecht bei dir in der Königsstadt wohnen?

- **1Sam 29,9** Und Achisch antwortete und sagte zu David: Ich weiß es, denn in meinen **Augen** bist du <so> gut wie ein Engel Gottes. Doch die Obersten der Philister haben gesagt: Er soll nicht mit uns in den Kampf hinaufziehen!
- **2Sam 14,22** Da fiel Joab auf sein Angesicht zur Erde und warf sich nieder und segnete den König. Und Joab sagte: Heute erkennt dein Knecht, dass ich Gunst gefunden habe in deinen **Augen**, mein Herr und König, da der König das Wort seines Knechtes getan hat.
- **2Sam 15,25** Und der König sagte zu Zadok: Bring die Lade Gottes in die Stadt zurück! Wenn ich Gunst finde in den **Augen** des HERRN, dann wird er mich zurückbringen und mich ihn und seine Stätte <wieder>sehen lassen.
- **2Sam 16,4** Da sagte der König zu Ziba: Siehe, dein sei alles, was Mefi-Boschet gehört! Ziba sagte: Ich beuge mich nieder. Möge ich Gunst finden in deinen **Augen**, mein Herr und König!

5. Verwerfung

- **2Mo 10,28** Und der Pharao sagte zu ihm: Geh! Fort von mir! Nimm dich in Acht und tritt mir nicht noch einmal unter die **Augen**! Denn an dem Tag, an dem du mir <wieder> unter die **Augen** trittst, wirst du sterben.
- **5Mo 24,1** Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen **Augen** findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat ...

6. Durch Bestechung getrübt Augen

- **5Mo 16,19** Du sollst das Recht nicht beugen, du sollst die Person nicht ansehen und kein Bestechungsgeschenk nehmen. Denn das Bestechungsgeschenk macht die **Augen** der Weisen blind und verdreht die Sache der Gerechten.
- **1Sam 12,3** Hier bin ich, zeugt gegen mich vor dem HERRN und vor seinem Gesalbten! Wessen Rind habe ich genommen, oder wessen Esel habe ich genommen? Wen habe ich übervorteilt? Wem habe ich Gewalt angetan? Aus wessen Hand habe ich Bestechungsgeld genommen, um <damit> meine **Augen** zu verhüllen? So will ich es euch zurückgeben.

7. Enttäuschung

- **5Mo 28,32.65** Deine Söhne und Töchter werden einem anderen Volk gegeben, und deine **Augen** werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag; aber du wirst machtlos sein. ... Und unter jenen Nationen wirst du nicht ruhig wohnen, und deine Fußsohle wird keinen Rastplatz finden. Und der HERR wird dir dort ein zitterndes Herz geben, erlöschende **Augen** und eine verzagende Seele.
- **Ps 69,4** Ich bin müde von meinem Rufen, entzündet ist meine Kehle; meine **Augen** vergehen vom Harren auf meinen Gott.
- **Ps 88,10** Mein **Auge** verschmachtet vor Elend. Zu dir rufe ich, HERR, den ganzen Tag. Ich strecke meine Hände aus zu dir.
- **Ps 119,82** Meine **Augen** verzehren sich nach deiner Zusage: „Wann wirst du mich trösten?“
- **Ps 123,1-4** Zu dir hebe ich meine **Augen** auf, der du im Himmel thronst. Siehe: Wie die **Augen** der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die **Augen** der Magd auf die Hand ihrer Gebieterin, so sind unsere **Augen** <gerichtet> auf den HERRN, unseren Gott, bis er uns gnädig ist. Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig! Denn reichlich sind wir mit Verachtung gesättigt. Reichlich ist unsere Seele gesättigt mit dem Spott der Sorglosen, mit der Verachtung der Hochmütigen.
- **Kla 4,17** Noch vergehen unsere **Augen** <auf der Suche> nach Hilfe für uns umsonst. Auf unserer Warte warteten wir auf eine Nation, die <doch> nicht retten kann.

8. Stärke / Ermutigung

- **1Sam 14,27.29** Jonatan aber hatte nicht gehört, dass sein Vater das Volk mit einem Schwur belegt hatte. Und er streckte die Spitze seines Stabes aus, den er in seiner Hand hatte, und tauchte sie in die Honigwabe und führte seine Hand wieder zu seinem Mund, und seine **Augen** wurden <wieder> hell. ... Da antwortete Jonatan: Mein Vater bringt das Land ins Unglück. Seht doch, wie meine **Augen** hell geworden sind, weil ich ein wenig von diesem Honig zu mir genommen habe.
- **Ps 13,4** Schau her, antworte mir, HERR, mein Gott! Mach hell meine **Augen**, dass ich nicht zum Tod entschlafe!

9. Demut

- **1Sam 15,17** Und Samuel sprach: Wurdest du nicht, als du gering in deinen **Augen** warst, das Oberhaupt der Stämme Israels? Und der HERR salbte dich zum König über Israel.

10. Stolz

- **2Kö 19,22** Wen hast du gehöhnt und gelästert und gegen wen die Stimme erhoben? Gegen den Heiligen Israels hast du deine **Augen** emporgerichtet!
- **Ps 18,28** Ja, du rettetest das arme Volk und erniedrigst hochmütige **Augen**.
- **Ps 101,5** Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den will ich stumm machen. Wer stolze **Augen** und ein hochmütiges Herz hat, den will ich nicht dulden.
- **Ps 131,1** {Ein Wallfahrtslied. Von David.} HERR! Mein Herz will nicht hoch hinaus, meine **Augen** sind nicht hochmütig. Ich gehe nicht mit Dingen um, die zu groß und zu wunderbar für mich sind.
- **Spr 3,7** Sei nicht weise in deinen **Augen**, fürchte den HERRN und weiche vom Bösen!
- **Spr 6,17** Stolze **Augen**, falsche Zunge und Hände, die unschuldiges Blut vergießen.
- **Spr 21,4** Stolz der **Augen** und Hochmut des Herzens – die Leuchte der Gottlosen ist Sünde.
- **Spr 26,5.12.16** Antworte dem Toren nach seiner Narrheit, damit er nicht weise bleibt in seinen **Augen**! ... Siehst du einen Mann, der in seinen **Augen** weise ist, – für einen Toren gibt es mehr Hoffnung als für ihn. ... Der Faule ist in seinen **Augen** weiser als sieben, die verständig antworten.
- **Spr 28,11** Weise in seinen **Augen** ist der Reiche, aber ein Geringer, der verständig ist, durchschaut ihn.
- **Spr 30,13** ... eine Generation – wie hochmütig ihre **Augen** und überheblich ihre Wimpern!
- **Jes 2,11** Die stolzen **Augen** des Menschen werden erniedrigt, und der Hochmut des Mannes wird gebeugt werden. Aber der HERR wird hoch erhaben sein, er allein, an jenem Tag.
- **Jes 5,15.21** Da wird der Mensch gebeugt und der Mann erniedrigt, und die **Augen** der Hochmütigen werden erniedrigt. ... Wehe denen, die in ihren eigenen **Augen** weise sind und sich selbst für verständig halten!

- **Jes 10,12** Aber es wird geschehen, wenn der Herr sein ganzes Werk am Berg Zion und an Jerusalem vollendet hat, wird er die Frucht des überheblichen Herzens des Königs von Assur heimsuchen und den hochmütigen Stolz seiner **Augen**.
- **Jes 37,23** Wen hast du verhöhnt und gelästert und gegen wen die Stimme erhoben? Gegen den Heiligen Israels hast du deine **Augen** emporgerichtet!
- **Mi 4,11** Aber jetzt! Da haben sich viele Nationen gegen dich versammelt, die sagen: Sie werde entweiht! und: Unsere **Augen** sollen an Zion <ihre Lust> sehen!
- **Röm 3,18** „Es ist keine Furcht Gottes vor ihren **Augen**.“

11. Weisheit

- **Ps 19,9** Die Vorschriften des HERRN sind richtig, sie erfreuen das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter, es macht die **Augen** hell.
- **Ps 119,18** Öffne meine **Augen**, damit ich schaue die Wunder aus deinem Gesetz.
- **Hes 10,12** Und ihr ganzer Leib und ihr Rücken und ihre Hände und ihre Flügel und die Räder waren voller **Augen** ringsum bei <allen> vieren, <nämlich> ihren Rädern.
- **Sach 3,9** Denn siehe, der Stein, den ich vor Joschua gelegt habe – auf {einem} Stein sieben **Augen** –, siehe, ich will seine Gravur eingravieren, spricht der HERR der Heerscharen, und will die Schuld dieses Landes entfernen an {einem} Tag.
- **Sach 4,10** Denn wer hat den Tag kleiner <Dinge> verachtet? Und sie werden sich freuen und den Stein des Senkbleis in der Hand Serubbabels sehen. Diese sieben <sind> die **Augen** des HERRN, sie schweifen auf der ganzen Erde umher.
- **Offb 4,6.8** Und vor dem Thron <war es> wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und rings um den Thron vier lebendige Wesen, voller **Augen** vorn und hinten. ... Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und <sind> ringsum und inwendig voller **Augen**, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!

12. Schwachheit

- **Ps 38,11** Mein Herz pocht, verlassen hat mich meine Kraft; und das Licht meiner **Augen**, auch das habe ich nicht <mehr>.
- **Kla 5,17** Deswegen ist unser Herz krank geworden; wegen dieser <Dinge> sind unsere **Augen** verdunkelt.

13. Erwartungen

- **2Chr 20,12** Unser Gott, willst du sie nicht richten? Denn in uns ist keine Kraft vor dieser großen Menge, die gegen uns kommt. {Wir} erkennen nicht, was wir tun sollen, sondern auf dich sind unsere **Augen** <gerichtet>.
- **Ps 121,1** {Ein Wallfahrtslied.} Ich hebe meine **Augen** auf zu den Bergen. Woher wird meine Hilfe kommen?
- **Ps 123,1** {Ein Wallfahrtslied.} Zu dir hebe ich meine **Augen** auf, der du im Himmel thronst.
- **Ps 123,2** Siehe: Wie die **Augen** der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die **Augen** der Magd auf die Hand ihrer Gebieterin, so sind unsere **Augen** <gerichtet> auf den HERRN, unseren Gott, bis er uns gnädig ist.
- **Ps 141,8** Doch auf dich, HERR, mein Herr, sind meine **Augen** <gerichtet>, bei dir berge ich mich. Gib meine Seele nicht preis.
- **Ps 145,15** Alle **Augen** warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.

14. Wahrnehmung

- **Spr 20,8** Ein König, der auf dem Richterstuhl sitzt, sondert mit seinen **Augen** alles Böse aus.
- **Eph 1,18** Er erleuchte die **Augen** eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen.

15. Unzufriedenheit

- **Pred 4,8** Da ist einer <allein> und kein zweiter <bei ihm>, auch hat er weder Sohn noch Bruder, und für all sein Mühen gibt es kein Ende, auch werden seine **Augen** am Reichtum nicht satt. Für wen mühe ich mich also und lasse meine Seele Gutes entbehren? Auch das ist Nichtigkeit und ein übles Geschäft.

16. Appetit

- **Pred 5,10** Wenn das Gut sich mehrt, so mehren sich die, die davon zehren. Und welchen Nutzen hat sein Besitzer, als dass seine **Augen** es ansehen?

- **Hes 20,24** ... weil sie meine Rechtsbestimmungen nicht taten und meine Ordnungen verwarfen und meine Sabbate entweihten und ihre **Augen** hinter den Götzen ihrer Väter her waren.
- **2Petr 2,14** Sie haben **Augen** voller <Begier nach> einer Ehebrecherin und lassen von der Sünde nicht ab, indem sie ungefestigte Seelen anlocken; sie haben ein in der Habsucht geübtes Herz, Kinder des Fluches.
- **1Jo 2,16** Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der **Augen** und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.

17. Eine Frau

- **Hes 24,16.21** Menschensohn, siehe, ich nehme die in deinen **Augen** Begehrenswerte von dir weg durch plötzlichen Tod. Du aber sollst nicht klagen und nicht weinen, und keine Träne soll dir kommen. ... Sage zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich entweihe mein Heiligtum, den Stolz eurer Macht, das in euren **Augen** Begehrenswerte und das Verlangen eurer Seele. Und eure Söhne und eure Töchter, die ihr zurückgelassen habt, werden durchs Schwert fallen.

18. Glaube

- **Hebr 12,2** ... indem wir **hinschauen** auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

19. Gottes heiliges Gericht

- **Offb 1,14** Sein Haupt aber und die Haare <waren> weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine **Augen** wie eine Feuerflamme.
- **Offb 2,18** Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Dies sagt der Sohn Gottes, der **Augen** hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz.
- **Offb 19,12** Seine **Augen** aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst.

Ausgang

Abschied

Tod

- **Lk 9,31** Diese erschienen in Herrlichkeit und besprachen seinen **Ausgang**, den er in Jerusalem erfüllen sollte.
- **2Petr 1,15** Ich werde aber darauf bedacht sein, dass ihr auch nach meinem **Abschied** jederzeit imstande seid, euch diese Dinge ins Gedächtnis zu rufen.

Auslöschen

abwischen / ausrotten / (aus)tilgen / auswischen / vernichten

1. Gericht

- **1Mo 6,7** Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens **auslöschen**, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn ich habe bereut, dass ich sie gemacht habe.
- **1Mo 7,4.23** Denn noch sieben Tage, dann lasse ich auf die Erde regnen vierzig Tage und vierzig Nächte lang und **lösche** von der Fläche des Erdbodens alles Bestehende **aus**, das ich gemacht habe. ... So **löschte** er alles Bestehende **aus**, das auf der Fläche des Erdbodens war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; und sie wurden von der Erde **ausgelöscht**. Nur Noah blieb übrig und das, was mit ihm in der Arche war.
- **2Mo 9,15** Denn <schon> jetzt hätte ich meine Hand ausstrecken und dich und dein Volk mit der Pest schlagen können, so dass du von der Erde **ausgetilgt** worden wärest.
- **2Mo 17,14** Danach sprach der HERR zu Mose: Schreib dies zur Erinnerung in ein Buch und lege in die Ohren Josuas, dass ich die Erwähnung von Amalek vollständig unter dem Himmel **auslöschen** werde!
- **2Mo 23,23** Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern; und ich werde sie **austilgen**.

- **2Mo 32,12** Wozu sollen die Ägypter sagen: In böser Absicht hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie von der Fläche des Erdbodens zu **vertilgen**? Lass ab von der Glut deines Zornes und lass dich das Unheil gereuen, <das du> über dein Volk <bringen willst>!
- **2Mo 32,32-33** Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so **lösche** mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, **aus**. Der HERR aber sprach zu Mose: Wer gegen mich gesündigt hat, den **lösche** ich aus meinem Buch **aus**.
- **5Mo 9,14** Lass mich, dass ich sie **vernichte** und ihren Namen unter dem Himmel **auslösche**! Dich aber will ich zu einer Nation machen, stärker und größer als sie.
- **5Mo 25,19** Und wenn der HERR, dein Gott, dir Ruhe verschafft hat vor allen deinen Feinden ringsum in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, es in Besitz zu nehmen, dann sollst du die Erinnerung an Amalek unter dem Himmel **auslöschen**. Vergiss es nicht!
- **Jos 9,24** Sie antworteten Josua und sagten: Weil deinen Knechten zuverlässig berichtet wurde, dass der HERR, dein Gott, seinem Knecht Mose geboten hat, euch das ganze Land zu geben und alle Einwohner des Landes vor euch **auszuuroten**, darum fürchteten wir sehr um unser Leben, <als wir> von euch <hörten>, und haben das getan.
- **Ri 21,17** Und sie sagten: Der Besitz der Entkommenen <muss> Benjamin <bleiben>, damit nicht ein Stamm aus Israel **ausgelöscht** wird.
- **1Sam 15,18** Und der HERR sandte dich auf den Weg und sagte: Zieh hin und vollstrecke den Bann an den Sündern, an Amalek und kämpfe mit ihnen, bis du sie **vernichtet** hast!
- **2Kö 14,27** Der HERR hatte nicht gesagt, dass er den Namen Israels unter dem Himmel **auslöschen** wolle. So rettete er sie durch die Hand Jerobeams, des Sohnes des Joasch.
- **2Kö 21,13** Und ich werde über Jerusalem die Messschnur Samarias spannen und die Waage des Hauses Ahabs, und ich werde Jerusalem **auswischen**, wie man eine Schüssel **auswischt**: Man **wischt** <sie> **aus** und dreht <sie> um auf ihre Oberseite.
- **Neh 4,5** Unsere Bedränger aber sagten <sich>: Sie sollen es nicht erkennen und sollen nichts <von uns> sehen, bis wir mitten unter sie gekommen sind und sie erschlagen und das Werk zum Stillstand bringen.
- **Neh 13,14** Gedenke dafür meiner, mein Gott, und **lösche** meine guten Taten nicht **aus**, die ich am Haus meines Gottes und an dessen Aufgaben erwiesen habe!

- **Hi 18,5** Doch das Licht des Gottlosen wird **erlöschen**, und die Flamme seines Feuers wird nicht leuchten.
- **Hi 21,17** Wie oft **erlischt** <denn> die Leuchte der Gottlosen und kommt über sie ihr Verderben, <wie oft> teilt er Vernichtung zu in seinem Zorn?
- **Ps 9,6** Du hast Nationen gescholten, den Gottlosen verloren gegeben, ihren Namen **ausgelöscht** für immer und ewig.
- **Ps 69,29** Sie sollen **ausgelöscht** werden aus dem Buch des Lebens und nicht eingeschrieben werden mit den Gerechten!
- **Ps 109,13-14** Seine Nachkommenschaft soll **ausgerottet** werden, in der folgenden Generation soll ihr Name **erlöschen**! Der Ungerechtigkeit seiner Väter werde gedacht vor dem HERRN, nicht werde **ausgelöscht** die Sünde seiner Mutter!
- **Spr 13,9** Das Licht der Gerechten brennt fröhlich, aber die Leuchte der Gottlosen **erlischt**.
- **Spr 20,20** Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, dessen Leuchte wird **erlöschen** in tiefster Finsternis!
- **Spr 24,20** Denn für den Bösen gibt es keine Zukunft, die Leuchte der Gottlosen **erlischt**.
- **Jes 42,3** Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht **auslöschen**. In Treue bringt er das Recht hinaus.
- **Jes 43,16-17** So spricht der HERR, der einen Weg gibt im Meer und einen Pfad in mächtigen Wassern, der ausziehen lässt Wagen und Pferd, Heer und Held – zusammen liegen sie da, stehen nicht wieder auf; sie sind **erloschen**, verglommen wie ein Docht.
- **Jer 18,23** Doch du, HERR, du kennst alle ihre Mordanschläge gegen mich. Vergib nicht ihre Schuld und **lösche** ihre Sünde vor deinem Angesicht nicht **aus**, sondern niedergestürzt sollen sie vor dir liegen! Zur Zeit deines Zornes tu es ihnen an!
- **Hes 32,7** Und ich werde, wenn ich dich **auslösche**, den Himmel bedecken und seine Sterne verdunkeln; ich werde die Sonne mit Gewölk bedecken, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen.
- **Zef 1,11** Heult, ihr Bewohner des Maktesch! Denn das ganze Händlervolk ist **vernichtet**; alle, die Silber abwiegen, sind **ausgerottet**.
- **Mt 12,20** Ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht **auslöschen**, bis er das Recht hinausführt zum Sieg.
- **Offb 3,5** Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens {nicht} **auslöschen** und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

2. Vergebung

- **Ps 51,3,11** Sei mir gnädig, o Gott, nach deiner Gnade; **tilge** meine Vergehen nach der Größe deiner Barmherzigkeit! ... Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und **tilge** alle meine Schuld!
- **Ps 109,14** Der Ungerechtigkeit seiner Väter werde gedacht vor dem HERRN, nicht werde **ausgelöscht** die Sünde seiner Mutter!
- **Jes 43,25** Ich, ich bin es, der deine Verbrechen **auslöscht** um meinetwillen, und deiner Sünden will ich nicht gedenken.
- **Jes 44,22** Ich habe deine Verbrechen **ausgelöscht** wie einen Nebel und wie eine Wolke deine Sünden. Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst!
- **Jer 18,23** Doch du, HERR, du kennst alle ihre Mordanschläge gegen mich. Vergib nicht ihre Schuld und **lösche** ihre Sünde vor deinem Angesicht nicht **aus**, sondern niedergestürzt sollen sie vor dir liegen! Zur Zeit deines Zornes tu es ihnen an!
- **Apg 3,19** So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden **ausgetilgt** werden!

3. Behaglichkeit

- **Jes 25,8** Den Tod **verschlingt** er auf ewig, und der Herr, HERR, wird die Tränen **abwischen** von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun. Denn der HERR hat geredet.
- **Offb 7,17** Denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen **abwischen**.
- **Offb 21,4** Und er wird jede Träne von ihren Augen **abwischen**, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.

4. Unversöhnlichkeit

- **Spr 6,33** Plage und Schande <nur> findet er, und seine Schmach wird nicht mehr **gelöscht**.

5. Tod

- **2Mo 32,32-33** Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so **lösche** mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast,

aus. Der HERR aber sprach zu Mose: Wer gegen mich gesündigt hat, den **lösche** ich aus meinem Buch **aus**.

- **Ps 69,29** Sie sollen **ausgelöscht** werden aus dem Buch des Lebens und nicht eingeschrieben werden mit den Gerechten.
- **Offb 3,5** Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens {nicht} **auslöschen** und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

6. Opposition

- **Ps 119,87** Wenig fehlte, so hätten sie mich **vernichtet** im Land. {Ich} aber, ich habe deine Vorschriften nicht verlassen.

7. Verlust der Belohnung

- **Neh 13,14** Gedenke dafür meiner, mein Gott, und **lösche** meine guten Taten nicht **aus**, die ich am Haus meines Gottes und an dessen Aufgaben erwiesen habe!

8. Ende einer Familiendynastie

- **5Mo 25,6** Und es soll geschehen: Der Erstgeborene, den sie <dann> gebiert, soll den Namen seines verstorbenen Bruders weiterführen, damit dessen Name aus Israel nicht **ausgelöscht** wird.
- **Ps 109,13** Seine Nachkommenschaft soll **ausgerottet** werden, in der folgenden Generation soll ihr Name **erlöschen**!

Axt

Beil / Eisen

1. Göttliches Gericht

- **Jes 10,34** Und er schlägt das Dickicht des Waldes mit dem **Eisen** nieder, und der Libanon fällt durch einen Mächtigen.

- **Jer 46,22** Sein Geräusch ist wie das Geräusch der Schlange, die davoneilt. Denn sie ziehen mit Heeresmacht einher und kommen über Ägypten mit **Beilen**, wie Holzhauer.
- **Mt 3,10** Schon ist aber die **Axt** an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.
- **Lk 3,9** Schon ist aber die **Axt** an die Wurzel der Bäume gelegt, jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

2. Menschliche Zerstörungswut

- **Ps 74,5** Es sieht aus, wie wenn man **Äxte** emporhebt im Dickicht des Waldes.
- **Ps 74,6** Und jetzt – deine Schnitzereien allesamt, mit **Beilen** und Brechstangen zerschlagen sie <sie>.

3. Auftretende Hindernisse

- **Pred 10,10** Wenn das **Eisen** stumpf geworden ist und niemand die Schneide schleift, so muss man seine Kräfte <mehr> anstrengen. Aber ein Vorteil ist es, die Weisheit richtig anzuwenden.

4. Stolz

- **Jes 10,15** Rühmt sich die **Axt** gegen den, der damit haut? Oder brüstet sich die Säge gegen den, der sie zieht? Als schwänge ein Stock den, der ihn hochhebt, als ob ein Stab den hochhölbe, der kein Holz ist!

B

Babel

Babylon

1. Verwirrung

- **1Mo 11,9** Darum gab man ihr den Namen **Babel**; denn dort verwirrte der HERR die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der HERR über die ganze Erde.

2. Rebellion (antigöttliches weltliches System)

- **Offb 14,8** Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große **Babylon**, das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht alle Nationen getränkt hat.
- **Offb 16,19** Und die große Stadt wurde in drei Teile <gespalten>, und die Städte der Nationen fielen, und der großen <Stadt> **Babylon** wurde vor Gott gedacht, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben.
- **Offb 18,1-3** Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist **Babylon**, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels. Denn von dem Wein der Wut ihrer Unzucht haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden.

3. Abtrünnige Religion

- **Offb 17,1-6** Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, mit der die Könige

der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht. Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelmetall und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht; und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: **Babylon**, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde. Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.

4. Rom (?)

- **1Petr 5,13** Es grüßt euch die Miterwählte in **Babylon** und Markus, mein Sohn.

5. Bild des Babylonischen Weltreiches

Juwel

- **Jer 13,19** So wird es **Babel**, der Zierde der Königreiche, der stolzen Pracht der Chaldäer, ergehen wie <nach> der Umkehrung von Sodom und Gomorra durch Gott.

Goldener Becher

- **Jer 51,7** **Babel** war ein goldener Becher in der Hand des HERRN, der die ganze Erde berauschte. Von seinem Wein haben die Nationen getrunken, darum sind die Nationen wie toll geworden.

Tenne

- **Jer 51,33** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Die Tochter **Babel** ist wie eine Tenne zur Zeit, da man sie stampft. Noch kurze Zeit, dann kommt die Zeit der Ernte für sie.

Mutter aller Huren

- **Offb 17,5** Und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: **Babylon**, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.

Kriegswaffe

- **Jer 51,20** Du bist mir ein Hammer, eine Kriegswaffe, und mit dir zerhämmere ich Nationen, und mit dir zerstöre ich Königreiche.

Berg

- **Jer 51,25** Siehe, ich will an dich, spricht der HERR, du Berg des Verderbens, der die ganze Erde verdirbt. Und ich will meine Hand gegen dich ausstrecken und dich von den Felsen hinabwälzen und dich zu einem verbrannten Berg machen.

Hammer

- **Jer 50,23** Wie ist zerhauen und zertrümmert der Hammer der ganzen Erde! Wie ist **Babel** zum Entsetzen geworden unter den Nationen!

Bauen

aufbauen / erbauen / Erbauung / Bau / Bauleute / Baumeister

1. Die Gemeinde

- **Mt 16,18** Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde **bauen**, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.
- **1Kor 3,9-10** Denn Gottes Mitarbeiter sind wir; Gottes Ackerfeld, Gottes **Bau** seid ihr. Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser **Baumeister** den Grund gelegt; ein anderer aber **baut** darauf; jeder aber sehe zu, wie er darauf **baut**.
- **Eph 2,20-22** <Ihr seid> **aufgebaut** auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. In ihm zusammengefügt, wächst der ganze **Bau** zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in ihm werdet auch {ihr} **mitaufgebaut** zu einer Behausung Gottes im Geist.
- **1Petr 2,5** Lasst euch auch selbst als lebendige Steine **aufbauen**, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, Gott hochwillkommen durch Jesus Christus!

2. Evangelium

- **Röm 15,20** So aber setze ich meine Ehre darein, das Evangelium zu verkündigen, nicht da, wo Christus genannt worden ist, damit ich nicht auf eines anderen Grund **baue**.

3. Familie (einen Hausstand gründen)

- **1Mo 16,2** Und Sarai sagte zu Abram: Siehe doch, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebäre. Geh doch zu meiner Magd ein! Vielleicht werde ich aus ihr **erbaut** werden. Und Abram hörte auf Sarais Stimme.
- **1Mo 30,3** Sie sagte: Siehe, <da ist> meine Magd Bilha. Geh zu ihr ein, dass sie auf meinen Knien gebäre und auch ich aus ihr **erbaut** werde!
- **5Mo 25,9** Dann soll seine Schwägerin vor den Augen der Ältesten zu ihm hintreten und ihm den Schuh von seinem Fuß abziehen und ihm ins Gesicht spucken. Und sie soll antworten und sagen: So soll dem Mann geschehen, der das Haus seines Bruders nicht **bauen** will!
- **2Sam 7,27** Denn {du}, HERR der Heerscharen, Gott Israels, hast das Ohr deines Knechtes geöffnet und gesagt: Ich werde dir ein Haus **bauen**! – darum hat dein Knecht sich ein Herz gefasst, dieses Gebet zu dir zu beten.
- **1Kö 11,38** Und es wird geschehen, wenn du auf alles, was ich dir gebiete, hörst und auf meinen Wegen gehst und tust, was recht ist in meinen Augen, indem du meine Ordnungen und meine Gebote bewahrst, wie mein Knecht David getan hat, dann werde ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus **bauen**, wie ich es für David **gebaut** habe. Und ich werde dir Israel geben.
- **1Chr 17,10.12.25** ... und <zwar> seit den Tagen, da ich Richter über mein Volk Israel bestellt habe. Und ich werde alle deine Feinde demütigen. So verkündige ich dir <nun>, dass der HERR dir ein Haus **bauen** wird. ... Der wird mir ein Haus **bauen**; und ich werde seinen Thron festigen für ewig. ... Denn {du}, mein Gott, hast das Ohr deines Knechtes geöffnet <und gesagt>, dass du ihm ein Haus **bauen** willst. Darum hat dein Knecht es gewagt, vor dir zu beten.
- **Ps 127,1** {Ein Wallfahrtslied. Von Salomo}. Wenn der HERR das Haus nicht **baut**, arbeiten seine **Erbauer** vergebens daran. Wenn der HERR die Stadt nicht bewacht, wacht der Wächter vergebens.

- **Spr 14,1** Die Weisheit der Frauen **baut** ihr Haus, aber die Narrheit reisst es mit eigenen Händen nieder.
- **Spr 24,3** Durch Weisheit wird ein Haus **gebaut**, und durch Verstand wird es befestigt.
- **Hebr 3,3-4** Denn er ist größerer Herrlichkeit gewürdigt worden als Mose, insofern größere Ehre als das Haus der hat, der es **erbaut** hat. Denn jedes Haus wird von jemand **erbaut**; der aber alles **erbaut** hat, ist Gott.

4. Führer als Baumeister

- **Ps 118,22** Der Stein, den die **Bauleute** verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.
- **Mt 21,42** Jesus spricht zu ihnen: Habt ihr nie in den Schriften gelesen: „Der Stein, den die **Bauleute** verworfen haben, dieser ist zum Eckstein geworden; von dem Herrn her ist er dies geworden, und er ist wunderbar in unseren Augen.“
- **Mk 12,10-11** Habt ihr nicht auch diese Schrift gelesen: „Der Stein, den die **Bauleute** verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; vom Herrn her ist er dies geworden, und er ist wunderbar in unseren Augen“?
- **Lk 20,17** Er aber sah sie an und sprach: Was ist denn das, was geschrieben steht: „Der Stein, den die **Bauleute** verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden“?
- **App 4,11** Das ist der Stein, der von euch, den **Bauleuten**, verachtet, der zum Eckstein geworden ist.
- **1Kor 3,10.12** Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser **Baumeister** den Grund gelegt; ein anderer aber **baut** darauf; jeder aber sehe zu, wie er darauf **baut**. ... Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut ...
- **1Petr 2,7** Euch nun, die ihr glaubt, <bedeutet er> die Kostbarkeit; für die Ungläubigen aber <gilt>: „Der Stein, den die **Bauleute** verworfen haben, dieser ist zum Eckstein geworden.“

5. Verherrlichter Leib

- **2Kor 5,1** Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Zelthaus zerstört wird, wir einen **Bau** von Gott haben, ein nicht mit Händen gemachtes, ewiges Haus in den Himmeln.

6. Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes

- **Mt 7,24-27** Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen **baute**; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand **baute**; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.
- **Lk 6,48-49** Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus **baute**, grub und vertiefte und den Grund auf den Felsen legte; als aber eine Flut kam, stieß der Strom an jenes Haus und konnte es nicht erschüttern, weil es gut **gebaut** war. Der aber gehört und nicht getan hat, ist einem Menschen gleich, der ein Haus auf die Erde **baute** ohne Grundmauer; der Strom stieß daran, und sogleich fiel es, und der Sturz jenes Hauses war groß.

7. Stolz / falsche Sicherheit

- **Hi 39,27** Oder erhebt sich auf deinen Befehl der Geier so hoch und **baut** in der Höhe sein Nest?
- **Ps 78,69** Er **baute** sein Heiligtum wie <Himmels>höhen, wie die Erde, die er auf ewig gegründet hat.
- **Jer 49,16** Deine Furchtbarkeit, der Übermut deines Herzens haben dich getäuscht, <dich,> der in den Schlupfwinkeln der Felsen wohnt, den Gipfel des Hügels besetzt hält. Wenn du dein Nest hoch **baust** wie der Adler, ich werde dich von dort hinabstürzen, spricht der HERR.

8. Geistliches Wachstum (aufbauen)

- **Apg 20,32** Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das die Kraft hat, **aufzuerbauen** und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.
- **Röm 14,19** So lasst uns nun dem nachstreben, was dem Frieden, und dem, was der gegenseitigen **Erbauung** <dient>.
- **Röm 15,2** Jeder von uns gefalle dem Nächsten zum Guten, zur **Erbauung**!
- **1Kor 8,1** Was aber das Götzenopferfleisch betrifft, so wissen wir, dass wir alle Erkenntnis haben. Die Erkenntnis bläht auf, die Liebe aber **erbaut**.

- **1Kor 14,4-5.12.17** Wer in einer Sprache redet, **erbaut** sich selbst; wer aber weissagt, **erbaut** die Gemeinde. Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber <noch>, dass ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde **Erbauung** empfangt. ... So auch ihr, da ihr nach geistlichen Gaben eifert, so strebt danach, dass ihr überreich seid zur **Erbauung** der Gemeinde. ... Denn du sagst wohl gut Dank, aber der andere wird nicht **erbaut**.
- **2Kor 10,8** Denn wenn ich mich auch etwas mehr über unsere Vollmacht rühme, die uns der Herr zu eurer **Erbauung** und nicht zu eurer Zerstörung gegeben hat, so werde ich nicht zuschanden werden.
- **2Kor 13,10** Deswegen schreibe ich dieses abwesend, damit ich anwesend nicht Strenge anwenden muss nach der Vollmacht, die der Herr mir gegeben hat zur **Erbauung** und nicht zur Zerstörung.
- **Eph 4,12.16.29** ... zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die **Erbauung** des Leibes Christi. ... Aus ihm wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung <dienende> Gelenk, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils; und <so> wirkt er das Wachstum des Leibes zu seiner **Selbstaufbauung** in Liebe. ... Kein faules Wort komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen **Erbauung**, damit es den Hörenden Gnade gibt!
- **Kol 2,7** ... gewurzelt und **aufgebaut** in ihm und gefestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, indem ihr überreich seid in Danksagung!
- **1Thes 5,11** Deshalb ermahnt einander und **erbaut** einer den anderen, wie ihr auch tut!
- **Jud 1,20** Ihr aber, Geliebte, **erbaut** euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist ...

Baum (siehe auch Stumpf)

1. Gottes Volk

- **Ps 1,3** Er ist wie ein **Baum**, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt.
- **Ps 52,10** Ich aber bin wie ein grüner **Olivenbaum** im Hause Gottes; ich vertraue auf die Gnade Gottes immer und ewig.

- **Ps 92,13** Der Gerechte wird sprossen wie die **Palme**, wie eine Zeder auf dem Libanon wird er emporwachsen.
- **Spr 11,30** Die Frucht des Gerechten ist ein **Baum** des Lebens, und der Weise gewinnt Menschen für sich.
- **Jes 1,30** Denn ihr werdet sein wie eine **Terebinthe**, deren Laub verwelkt ist, und wie ein Garten, der kein Wasser hat.
- **Jes 61,3** ... den Trauernden Zions <Frieden>, ihnen Kopfschmuck statt Asche zu geben, Freudenöl statt Trauer, ein Ruhmesgewand statt eines verzagten Geistes, damit sie **Terebinthen** der Gerechtigkeit genannt werden, eine Pflanzung des HERRN, dass er sich <durch sie> verherrlicht.
- **Jer 11,16** Einen grünen **Ölbaum** mit schön gewachsener Frucht hatte der HERR dich genannt. Ein großes Geprassel: Feuer hat er an ihn gelegt, und seine Äste brechen ab.
- **Jer 17,8** Er wird sein wie ein **Baum**, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt. Sein Laub ist grün, im Jahr der Dürre ist er unbekümmert, und er hört nicht auf, Frucht zu tragen.
- **Mt 12,33** Entweder macht den **Baum** gut, dann ist seine Frucht gut, oder macht den **Baum** faul, dann ist seine Frucht faul; denn an der Frucht wird der **Baum** erkannt.

2. Herrscher

- **Ri 9,8-15** Einst gingen die **Bäume** hin, einen König über sich zu salben. Und sie sagten zum **Olivenbaum**: Sei König über uns! Da sagte ihnen der **Olivenbaum**: Sollte ich meine Fettigkeit aufgeben, die Götter und Menschen an mir in Ehren halten, und sollte ich hingehen, um über den **Bäumen** zu schweben? Und die **Bäume** sagten zum **Feigenbaum**: Komm du, sei König über uns! Da sagte ihnen der **Feigenbaum**: Sollte ich meine Süßigkeit aufgeben und meine gute Frucht, und sollte ich hingehen, um über den **Bäumen** zu schweben? Und die **Bäume** sagten zum Weinstock: Komm du, sei König über uns! Da sagte ihnen der Weinstock: Sollte ich meinen Most aufgeben, der Götter und Menschen erfreut, und sollte ich hingehen, um über den **Bäumen** zu schweben? Und alle **Bäume** sagten zum Dornstrauch: Komm du, sei König über uns! Da sagte der Dornstrauch zu den **Bäumen**: Wollt ihr in Wahrheit mich zum König über euch salben, so kommt, bergt euch in meinem Schatten! Wenn aber nicht, so gehe Feuer aus vom Dornstrauch, das fresse die Zedern des Libanon!

3. Gottlose (gerichtet)

- **Hi 15,33** Wie der Weinstock stößt er seine unreifen Trauben ab, und wie der **Olivebaum** wirft er seine Blüte ab.
- **Hi 24,20** Ihn vergisst der Mutterleib. Gewürm labt sich an ihm, nie mehr wird seiner gedacht – so muss das Unrecht wie **Holz** zerbrechen.
- **Ps 37,35-36** Ich habe einen Gottlosen gesehen, gewalttätig und sich erhebend wie eine üppige **Zeder**; und man ging vorbei, siehe, da war er nicht mehr; und ich suchte ihn, doch er war nicht zu finden.
- **Ps 52,7** Gott wird dich ... **entwurzeln** aus dem Land der Lebendigen.

4. Hoffnungslosigkeit

- **Hi 19,10** Er hat mich abgebrochen ringsum, sodass ich vergehe, und hat meine Hoffnung ausgerissen wie einen **Baum**.

5. Weisheit

- **Spr 3,18** Ein **Baum** des Lebens ist sie für <alle>, die sie ergreifen, und wer an ihr festhält, ist glücklich zu preisen.

6. Hoffnung (erfüllt)

- **Spr 13,12** Hingezogene Hoffnung macht das Herz krank, aber ein eingetroffener Wunsch ist ein **Baum** des Lebens.

7. Heilende Sprache

- **Spr 15,4** Gelassenheit der Zunge ist ein **Baum** des Lebens, aber Falschheit in ihr ist Zerbruch des Geistes.

8. Christus

- **Hi 7,7-8** Wie schön bist du, und wie lieblich bist du, o Liebe voller Wonnen! Dies ist dein Wuchs: Er gleicht der **Palme**.

9. Gericht

- **Jes 10,33** Siehe, der Herr, der HERR der Heerscharen, haut mit Schreckensgewalt die Äste herunter. Und die Hochgewachsenen werden **gefällt**, und die Emporragenden werden niedersinken.
- **Jes 17,6** Doch wird eine Nachlese an ihm übrig bleiben wie beim Abschlagen der Oliven: zwei, drei reife Oliven oben im Geäst, vier, fünf an den Zweigen des **Fruchtbaums**, spricht der HERR, der Gott Israels.
- **Jer 46,22** Sein Geräusch ist wie das Geräusch der Schlange, die davoneilt. Denn sie ziehen mit Heeresmacht einher und kommen über Ägypten mit Beilen, wie **Holzhauer**.
- **Nah 3,12** Alle deine Festungen sind **Feigenbäume** mit Frühfeigen: Wenn sie geschüttelt werden, fallen sie dem Esser in den Mund.
- **Mt 3,10** Schon ist aber die Axt an die Wurzel der **Bäume** gelegt; jeder **Baum** nun, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. (siehe auch Lk 3,9)
- **Offb 6,13** Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein **Feigenbaum**, geschüttelt von einem starken Wind, seine Feigen abwirft.

10. Eunuchen

- **Jes 56,3** Und der Sohn der Fremde, der sich dem HERRN angeschlossen hat, soll nicht sagen: Der HERR wird mich sicher von seinem Volk ausschließen. Und der Eunuch sage nicht: Siehe, ich bin ein dürrer **Baum**!

11. Nationen / Königreiche

- **Hes 17,24** Und alle **Bäume** des Feldes werden erkennen, dass ich, der HERR, den hohen **Baum** erniedrige, den niedrigen **Baum** erhöhe, dass ich den grünen **Baum** vertrocknen lasse und den dürren **Baum** zum Blühen bringe. Ich, der HERR, habe geredet und werde es tun.
- **Hes 31,1-18** Und es geschah im elften Jahr, im dritten <Monat>, am Ersten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so: Menschensohn, sage zum Pharao, dem König von Ägypten, und zu seinem Prunk: Wem gleichst du in deiner Größe? Siehe, eine **Zypresse**, eine **Zeder** auf dem Libanon, mit

schönen Zweigen – ein schattenspendender Wald – und von hohem Wuchs; und zwischen den Wolken war ihr Wipfel. Das Wasser zog sie groß, die Flut ließ sie hochaufwachsen. Ihre Ströme hatte sie ausgehen lassen rings um ihre Pflanzung, und sie hatte ihre Kanäle ausgesandt zu allen **Bäumen** des Feldes. Darum war ihr Wuchs höher als alle **Bäume** des Feldes; und ihre Zweige wurden zahlreich und ihre Äste lang von den vielen Wassern, als sie <ihre Zweige> ausbreitete. In ihren Zweigen nisteten alle Vögel des Himmels, und unter ihren Ästen warfen alle Tiere des Feldes <ihre Jungen>; und in ihrem Schatten wohnten all die vielen Nationen. Und sie war schön in ihrer Größe und in der Länge ihrer Zweige; denn ihre Wurzel war an vielen Wassern. Die **Zedern** kamen ihr nicht gleich im Garten Gottes, die <Zweige der> **Wacholder** waren nicht zu vergleichen mit ihren Zweigen, und die <Äste der> **Platanen** waren nicht wie ihre Äste; kein **Baum** im Garten Gottes glich ihr in ihrer Schönheit. Ich hatte sie schön gemacht in der Menge ihrer Zweige; und alle **Bäume** Edens, die im Garten Gottes waren, beneideten sie. Darum, so hat der Herr, HERR gesprochen: Weil sie hoch geworden ist an Wuchs und sie ihren Wipfel bis zwischen die Wolken streckte und ihr Herz sich wegen ihrer Höhe erhob, so werde ich sie in die Hand des Mächtigen der Nationen geben. Nach ihrer Gottlosigkeit soll er mit ihr handeln; ich habe sie verstoßen. Und Fremde, die gewalttätigsten Nationen, hieben sie um und warfen sie hin; auf die Berge und in alle Täler fielen ihre Zweige, und ihre Äste wurden zerbrochen in allen Bachrinnen des Landes. Und alle Völker der Erde zogen aus ihrem Schatten weg und ließen sie liegen; auf ihrem gefällten Stamm ließen sich alle Vögel des Himmels nieder, und auf ihren Ästen waren alle Tiere des Feldes, damit keine **Bäume** am Wasser sich <mehr> erheben mit ihrem Wuchs und ihren Wipfel bis zwischen die Wolken strecken und keine wassertrinkenden <**Bäume**> sich auf sich selbst stellen in ihrer Höhe. Denn sie alle sind dem Tod preisgegeben, hin zum Land der Tiefe, mitten unter den Menschenkindern, zu denen, die in die Grube hinabgefahren sind.

- **Hes 31,15** So spricht der Herr, HERR: Am Tag, als sie in den Scheol hinabfuhr, habe ich um ihretwillen die Tiefe in Trauer versetzt, ich habe <sie> verhüllt und ihre Ströme zurückgehalten; die großen Wasser wurden gehemmt, und den Libanon hüllte ich in Trauer um ihretwillen, alle **Bäume** des Feldes wurden um ihretwillen ohnmächtig.
- **Hes 31,16-18** Vom Getöse ihres Falls ließ ich die Nationen erbeben, als ich sie in den Scheol hinabfahren ließ mit denen, die in die Grube hinabfahren.

Und alle **Bäume** Edens, das Auserlesene und Beste des Libanon, alle Wassertrinkenden, trösteten sich im Land der Tiefe. Auch {sie} fuhren mit ihr in den Scheol hinab zu den vom Schwert Erschlagenen, und es kamen um, die in ihrem Schatten wohnten, mitten unter den Nationen. Wem gleichst du so an Herrlichkeit und an Größe unter den **Bäumen** Edens? So wirst du mit den **Bäumen** Edens hinabgestürzt werden ins Land der Tiefe. Mitten unter den Unbeschnittenen wirst du liegen, bei den vom Schwert Erschlagenen. Das ist der Pharao und sein ganzer Prunk, spricht der Herr, HERR.

- **Dan 4,10-14** Ich schaute in den Gesichtern, die ich auf meinem Lager hatte, und siehe, ein Wächter und Heiliger stieg vom Himmel herab. Er rief laut, und so sprach er: Haut den **Baum** um und schlagt seine Äste ab! Streift sein Laub ab und streut seine Frucht umher! Fliehen sollen die Tiere unter ihm weg und die Vögel aus seinen Ästen! Doch seinen Wurzelstock lasst in der Erde, und zwar in einer Fessel aus Eisen und Bronze im Grün des Feldes! Vom Tau des Himmels mag er benetzt werden, und mit den Tieren soll er teilhaben am Gras der Erde! Sein menschliches Herz soll verwandelt und das Herz eines Tieres ihm gegeben werden! Und sieben Jahre sollen über ihm vergehen! Durch den Beschluss der Wächter ist diese Botschaft <zustande gekommen>, und ein Spruch der Heiligen ist diese Sache, damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will, und den Niedrigsten der Menschen darüber einsetzt. (siehe auch Verse 20-26)
- **Hos 14,6.8** Ich werde für Israel sein wie der Tau. Blühen soll es wie die Lilie, und seine **Wurzeln** schlagen wie der Libanon. ... Es kehren zurück, die in seinem Schatten wohnen, sie werden wieder Getreide anbauen und blühen wie ein Weinstock, dessen Ruf wie der Wein vom Libanon ist.
- **Sach 11,1-2** Tu auf, Libanon, deine Torflügel, dass Feuer deine **Zedern** frisst! Heule, **Wacholder**, weil die **Zeder** gefallen ist, weil die Herrlichen verwüstet sind! Heult, **Eichen** Baschans, weil **der unzugängliche Wald** dahingesunken ist!
- **Lk 23,31** Denn wenn man dies tut an dem grünen **Holz**, was wird an dem dürren geschehen?
- **Röm 11,24** Denn wenn du aus dem von Natur wilden **Ölbaum** herausgeschnitten und gegen die Natur in den edlen **Ölbaum** eingepfropft worden bist, wie viel mehr werden diese, die natürlichen <Zweige>, in ihren eigenen **Ölbaum** eingepfropft werden!

12. Reich der Himmel

- **Mt 13,32** Es ist zwar kleiner als alle <Arten von> Samen, wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als die Kräuter und wird ein **Baum**, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.
- **Lk 13,19** Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten warf; und es wuchs und wurde zu einem **Baum**, und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen.

13. Irrlehrer

- **Mt 7,17-19** So bringt jeder gute **Baum** gute Früchte, aber der faule **Baum** bringt schlechte Früchte. Ein guter **Baum** kann nicht schlechte Früchte bringen, noch <kann> ein fauler **Baum** gute Früchte bringen. Jeder **Baum**, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.
- **Lk 6,43-44** Denn es gibt keinen guten **Baum**, der faule Frucht bringt, auch wieder keinen faulen **Baum**, der gute Frucht bringt; denn jeder **Baum** wird an seiner eigenen Frucht erkannt; denn von Dornen sammelt man nicht Feigen, auch liest man von einem Dornbusch keine Trauben.
- **Jud 1,12** Diese sind Flecken bei euren Liebesmahlen, indem sie es sich ohne Furcht mit euch gut gehen lassen und sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser, von Winden fortgetrieben; spätherbstliche **Bäume**, fruchtlos, zweimal erstorben, entwurzelt.

14. Gottes Diener

- **Jer 11,19** Und ich war wie ein zutrauliches Lamm, das zum Schlachten geführt wird. Ich hatte nicht erkannt, dass sie Anschläge gegen mich planten: Lasst uns den **Baum** mit seiner Frucht verderben und ihn aus dem Land der Lebendigen ausrotten, dass man sich nicht mehr an seinen Namen erinnert!
- **Sach 4,3.11** ... und zwei **Ölbäume** neben ihm, einer zur Rechten des Ölgefäßes und einer auf seiner Linken. ... Und ich antwortete und sagte zu ihm: Was sind diese zwei **Ölbäume** zur Rechten des Leuchters und zu seiner Linken?
- **Offb 11,4** Diese sind die zwei **Ölbäume** und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.

Becher

Kelch

1. Gottes Wille / Erbe

- **Ps 16,5** Der HERR ist der Anteil meines Erbes und mein **Becher**; du bist es, der mein Los festlegt.
- **Mt 20,22-23** Jesus aber antwortete und sprach: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den **Kelch** trinken, den ich trinken werde? Sie sagen zu ihm: Wir können es. Er spricht zu ihnen: Meinen **Kelch** werdet ihr zwar trinken, aber das Sitzen zu meiner Rechten und zu <meiner> Linken zu vergeben, steht nicht bei mir, sondern <ist für die>, denen es von meinem Vater bereitet ist.
- **Mt 26,39.42** Und er ging ein wenig weiter und fiel auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser **Kelch** an mir vorüber! Doch nicht wie ich will, sondern wie du <willst>. ... Wiederum, zum zweiten Mal, ging er hin und betete und sprach: Mein Vater, wenn dieser <**Kelch**> nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille!
- **Mk 10,38-39** Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den **Kelch** trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe getauft werden, mit der ich getauft werde? Sie aber sprachen zu ihm: Wir können es. Jesus aber sprach zu ihnen: Den **Kelch**, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der Taufe, mit der ich getauft werde, werdet ihr getauft werden.
- **Mk 14,36** Und er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen **Kelch** von mir weg! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst!
- **Lk 22,42** Vater, wenn du willst, nimm diesen **Kelch** von mir weg – doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe!
- **Joh 18,11** Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke das Schwert in die Scheide! Den **Kelch**, den mir der Vater gegeben hat, soll ich den nicht trinken?

2. Reicher Segen

- **Ps 23,5** Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein **Becher** fließt über.

3. Gericht

- **Hi 21,20** Seine <eigenen> Augen sollen seinen Verfall sehen, und vom Zorn des Allmächtigen trinke er!
- **Ps 75,9** Denn ein **Becher** ist in der Hand des HERRN, schäumender Wein voll Würze. Und er schenkt daraus ein: Ja, seine Hefen müssen schlürfen, müssen trinken alle Gottlosen der Erde.
- **Jes 51,17.22** Raff dich auf, raff dich auf! Erhebe dich, Jerusalem, die du aus der Hand des HERRN den **Becher** seines Zornes getrunken! Den **Kelch**, den **Becher** des Taumels, hast du getrunken, hast <ihn> ausgeschlürft. ... So spricht der HERR, dein Herr, und dein Gott, der den Rechtsstreit seines Volkes führt: Siehe, ich nehme aus deiner Hand den **Taumelbecher**, den **Kelch**, den **Becher** meines Zorns; du wirst ihn nicht mehr länger trinken.
- **Jer 25,15.17.28** Ja, so hat der HERR, der Gott Israels, zu mir gesprochen: Nimm diesen **Becher** Zornwein aus meiner Hand und gib ihn all den Nationen zu trinken, zu denen ich dich sende! ... Da nahm ich den **Becher** aus der Hand des HERRN und ließ all die Nationen trinken, zu denen der HERR mich gesandt hatte. ... Und es soll geschehen, wenn sie sich weigern, den **Becher** aus deiner Hand zu nehmen, um zu trinken, dann sollst du zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Ihr {müsst} trinken.
- **Jer 49,12** Denn so spricht der HERR: Siehe, die nicht verurteilt waren, den **Becher** zu trinken, die müssen ihn trinken. Und {du} solltest der sein, der ungestraft bleibt? Du wirst nicht ungestraft bleiben, sondern du sollst ihn ganz trinken.
- **Jer 51,7** Babel war ein goldener **Becher** in der Hand des HERRN, der die ganze Erde berauschte. Von seinem Wein haben die Nationen getrunken, darum sind die Nationen wie toll geworden.
- **Kla 4,21** Sei fröhlich und freue dich, Tochter Edom, die du wohnst im Land Uz! Auch an dich wird der **Becher** kommen; du wirst betrunken sein und dich entblößen.
- **Hes 23,31-33** Auf dem Weg deiner Schwester bist du gegangen, so gebe ich ihren **Becher** in deine Hand. So spricht der Herr, HERR: Du wirst den **Becher** deiner Schwester trinken, den tiefen und weiten – zum Gelächter und zum Spott wird sie –, der so viel fasst. Von Trunkenheit und Kummer wirst du voll werden; ein **Becher** des Entsetzens und der Verödung ist der **Becher** deiner Schwester Samaria.
- **Hab 2,16** Du hast an Schande dich gesättigt statt an Ehre. So trinke denn auch du und zeige deine Vorhaut! Der **Becher** der Rechten des HERRN

kommt <nun> zu dir, und schimpfliche Schande <kommt> über deine Herrlichkeit.

- **Offb 14,10** So wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im **Kelch** seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.
- **Offb 16,19** Und die große Stadt wurde in drei Teile <gespalten>, und die Städte der Nationen fielen, und der großen <Stadt> Babylon wurde vor Gott gedacht, ihr den **Kelch** des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben.
- **Offb 18,6** Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt <es ihr> doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den **Kelch**, den sie gemischt hat, doppelt!

4. Christi Blut

- **Mt 26,27** Und er nahm einen **Kelch** und dankte und gab ihnen <den> und sprach: Trinkt alle daraus!
- **Lk 22,20** Ebenso auch den **Kelch** nach dem Mahl und sagte: Dieser **Kelch** ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.
- **1Kor 10,16,21** Der **Kelch** des Segens, den wir segnen, ist er nicht <die> Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht <die> Gemeinschaft des Leibes des Christus? ... Ihr könnt nicht des Herrn **Kelch** trinken und der Dämonen **Kelch**; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilnehmen und am Tisch der Dämonen.
- **1Kor 11,25** Ebenso auch den **Kelch** nach dem Mahl und sprach: Dieser **Kelch** ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut, sooft ihr trinkt, zu meinem Gedächtnis!

5. Heil

- **Ps 116,13** Den **Becher** der Rettungen will ich erheben und den Namen des HERRN anrufen.

6. Babylon

- **Jer 51,7** Babel war ein goldener **Becher** in der Hand des HERRN, der die ganze Erde berauschte. Von seinem Wein haben die Nationen getrunken, darum sind die Nationen wie toll geworden.

7. Babylon (endzeitliches)

- **Offb 17,4** Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelmetall und Perlen, und sie hatte einen goldenen **Becher** in ihrer Hand, voller Greuel und Unreinheit ihrer Unzucht.

8. Jerusalem

- **Sach 12,2** Siehe, ich mache Jerusalem zu einer **Taumelschale** für alle Völker ringsum. Und auch über Juda wird es kommen bei der Belagerung von Jerusalem.

9. Heuchelei

- **Mt 23,25-26** Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr reinigt das Äußere des **Bechers** und der **Schüssel**, inwendig aber sind sie voller Raub und Unenthaltbarkeit. Blinder Pharisäer! Reinige zuerst das Inwendige des **Bechers**, damit auch sein Auswendiges rein wird.
- **Lk 11,39** Der Herr aber sprach zu ihm: Nun, ihr Pharisäer, ihr reinigt das Äußere des **Bechers** und der **Schale**, euer Inneres aber ist voller Raub und Bosheit.

Beine

Schenkel

1. Stärke des Mannes

- **Ps 147,10** Er hat kein Gefallen an der Stärke des Rosses, noch Freude an den **Schenkeln** des Mannes.

2. Unterweisung eines Toren

- **Spr 26,7** Schlaff hängen die **Schenkel** am Lahmen herab, so ist ein Weisheitsspruch im Mund der Toren.

3. Schmach und Schande

- **Jes 7,20** An jenem Tag wird der Herr durch das Schermesser, das auf der anderen Seite des Stromes angeheuert wurde, <nämlich> durch den König von Assur, das Haupt scheren und das Haar der **Beine**, ja, auch den Bart wird es wegnehmen.
- **Jes 47,2** Nimm die Mühle und mahle Mehl! Schlage deinen Schleier zurück, hebe die Schleppe, entblöße die **Schenkel**, wate durch Ströme!

Berg(e)

Hügel

1. Sicherheit

- **Ps 30,8** HERR, in deiner Gunst hattest du mich auf feste **Berge** gestellt.
- **Ps 97,5** Die **Berge** zerschmolzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrn der ganzen Erde.
- **Ps 125,2** Jerusalem – **Berge** sind rings um es her. So ist der HERR rings um sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit.

2. Hoffnungslosigkeit

- **Hi 14,18-19** Und doch, ein **Berg** stürzt ein, zerfällt, und ein Fels rückt fort von seiner Stelle. Wasser zerreibt Steine, seine Fluten schwemmen den Staub der Erde hinweg. So machst du die Hoffnung des Menschen zunichte.

3. Ein Königreich

- **Jer 51,25** Siehe, ich will an dich, spricht der HERR, du **Berg** des Verderbens, der die ganze Erde verdirbt. Und ich will meine Hand gegen dich ausstrecken und dich von den Felsen hinabwälzen und dich zu einem verbrannten **Berg** machen.
- **Dan 2,35.44-45** Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold zermalmt, und sie wurden wie Spreu aus den Sommertennen; und

der Wind führte sie fort, und es war keinerlei Spur mehr von ihnen zu finden. Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen **Berg** und erfüllte die ganze Erde. ... Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen: wie du gesehen hast, dass von dem **Berg** ein Stein losbrach, <und zwar> nicht durch Hände, und das Eisen, die Bronze, den Ton, das Silber und das Gold zermalmt. Ein großer Gott lässt den König wissen, was nach diesem geschehen wird; und der Traum ist zuverlässig und seine Deutung zutreffend.

4. Hindernisse

- **Jes 40,4** Jedes Tal soll erhöht und jeder **Berg** und **Hügel** erniedrigt werden! Und das Uebene soll zur Ebene werden und **das Hügelige** zur Talebene!
- **Jes 41,15** Siehe, ich habe dich zu einem scharfen, neuen Dreschschlitten gemacht, mit Doppelschneiden versehen: du wirst **Berge** dreschen und zermalmen und **Hügel** der Spreu gleichmachen.
- **Jes 49,11** Alle meine **Berge** will ich zum Weg machen, und meine Straßen werden hoch dahinführen.
- **Sach 4,7** Wer bist du, großer **Berg**? Vor Serubbabel werde zur Ebene! Und er wird den Schlussstein herausbringen unter lautem Zuruf: Gnade, Gnade für ihn!
- **Mt 17,20** Er aber spricht zu ihnen: Wegen eures Kleinglaubens; denn wahrlich, ich sage euch, wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem **Berg** sagen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er wird sich hinwegheben. Und nichts wird euch unmöglich sein.
- **Mk 11,23** Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem **Berg** sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.
- **Lk 3,5** Jedes Tal wird ausgefüllt und jeder **Berg** und **Hügel** erniedrigt werden, und das Krumme wird zum geraden <Weg> und die holprigen zu ebenen Wegen werden.
- **1Kor 13,2** Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß und wenn ich allen Glauben habe, sodass ich **Berge** versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.

5. Göttliches Gericht / göttliche Macht

- **Jes 63,19** Ach, dass du die Himmel zerissest, herabstiegest, <sodass> vor deinem Angesicht die **Berge** erbeben.
- **Mi 1,4** Und die **Berge** zerschmelzen unter ihm, und die Täler spalten sich, wie das Wachs vor dem Feuer, wie Wasser, ausgegossen am Abhang.
- **Nah 1,5** Die **Berge** erbeben vor ihm, und die **Hügel** zerfließen. Vor seinem Angesicht hebt sich die Erde, das Festland und alle, die darauf wohnen.
- **Hab 3,10** Bei deinem Anblick erbeben die **Berge**, Gewitterregen zieht heran, die Tiefe lässt ihre Stimme erschallen.
- **Offb 8,8** Und der zweite Engel posaunte: und <etwas> wie ein großer feuerflammernder **Berg** wurde ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.

6. Gottes Gerechtigkeit

- **Ps 36,7** Deine Gerechtigkeit ist den **Bergen** Gottes gleich, dein Recht der großen Flut; Menschen und Vieh rettetest du, HERR.

7. Freude

- **Ps 98,8** Die Ströme sollen in die Hände klatschen, alle **Berge** zusammen sollen jubeln!
- **Ps 114,4-6** Die **Berge** hüpfen wie Widder, die **Hügel** wie Lämmer. Was <war mit> dir, Meer, dass du flohst? <Mit> dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest? <Mit> euch, **Berge**, dass ihr hüpfet wie Widder? <Mit> euch, **Hügel**, <dass ihr hüpfet> wie Lämmer?
- **Jes 44,23** Jubelt, ihr Himmel, denn der HERR hat es getan! Jauchzt, ihr Tiefen der Erde! Brecht in Jubel aus, ihr **Berge**, du Wald und all ihr Bäume darin! Denn der HERR hat Jakob erlöst, und an Israel verherrlicht er sich.
- **Jes 49,13** Juble, du Himmel, und jauchze, du Erde! Und ihr **Berge**, brecht in Jubel aus! Denn der HERR hat sein Volk getröstet, und über seine Elenden erbarmt er sich.
- **Jes 55,12** Denn in Freuden werdet ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden. Die **Berge** und die **Hügel** werden vor euch in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen.

8. Wohlstand

- **Joe 4,18** Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die **Berge** triefen von Most und die **Hügel** überfließen von Milch, und alle Bäche Judas werden strömen <, voll> von Wasser. Und eine Quelle wird aus dem Haus des HERRN hervorbrechen und das Tal Schittim bewässern.
- **Am 9,13** Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da rückt der Pflüger nahe an den Schnitter heran und der Traubentreter an den Sämann, und die **Berge** triefen von Most, und alle **Hügel** zerfließen.

Beschneidung

beschneiden / (un)beschnitten

1. Kennzeichen des jüdischen Volkes

- **Apg 10,45** Und die Gläubigen aus der **Beschneidung**, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war.
- **Apg 11,2** Und als Petrus nach Jerusalem hinaufkam, stritten die aus der **Beschneidung** mit ihm.
- **Röm 3,30** Denn Gott ist {einer}. Er wird die **Beschneidung** aus Glauben und das **Unbeschnittensein** durch den Glauben rechtfertigen.
- **Gal 2,8-9** ... denn der, der in Petrus zum Apostelamt für die **Beschnittenen** wirksam war, war auch in mir für die Nationen wirksam – und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas den Handschlag der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen <gingen>, sie aber unter die **Beschnittenen**.
- **Kol 4,11** Aus der **Beschneidung** sind diese allein Mitarbeiter am Reich Gottes; sie sind mir ein Trost geworden.
- **Tit 1,10** Denn es gibt viele Aufsässige, hohle Schwätzer und Betrüger, besonders die aus der **Beschneidung**.

2. Geistliche Sinnesänderung beinhaltend

- **3Mo 26,41** Ich meinerseits werde mich ihnen entgegenstellen und sie in das Land ihrer Feinde bringen, ob sich endlich ihr **unbeschnittenes** Herz demütigt und sie endlich ihre Schuld bezahlen.
- **5Mo 10,16** So **beschneidet** denn die Vorhaut eures Herzens und verhärtet euren Nacken nicht mehr!
- **5Mo 30,6** Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen **beschneiden**, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, dass du am Leben bleibst.
- **Jer 4,4** **Beschneidet** euch für den HERRN und entfernt die Vorhäute eurer Herzen, ihr Männer von Juda und ihr Bewohner von Jerusalem, damit mein Zorn nicht ausbricht wie ein Feuer und unauslöschlich brennt wegen der Bosheit eurer Taten!
- **Röm 2,28-29** Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist, noch ist die äußerliche <**Beschneidung**> im Fleisch **Beschneidung**; sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und **Beschneidung** <ist die> des Herzens, im Geist, nicht im Buchstaben. Sein Lob kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.
- **Phil 3,3** Denn {wir} sind die **Beschneidung**, die wir im Geist Gottes dienen und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen.
- **Kol 2,11** In ihm seid ihr auch **beschnitten** worden mit einer **Beschneidung**, die nicht mit Händen geschehen ist, <sondern> im Ausziehen des fleischlichen Leibes, in der **Beschneidung** des Christus.

Besen (siehe auch Wegraffen)

Vertilgung

- **Jes 14,23** Ich werde es zum Besitz der Igel machen und zu Wassersümpfen. Und ich werde es ausfegen mit dem **Besen** der Vertilgung, spricht der HERR der Heerscharen.

Bett

Decke / Lager

1. Gottlosigkeit

- **Jes 28,20** Denn das **Bett** ist zu kurz, um sich auszustrecken, und die Decke zu schmal, um sich einzuhüllen.

2. Sexuelle Sünden

- **5Mo 23,1** Ein Mann darf nicht die Frau seines Vaters nehmen und darf die **Decke** seines Vaters nicht **aufdecken**.
- **5Mo 27,20** Verflucht sei, wer bei der Frau seines Vaters liegt, denn er hat die **Decke** seines Vaters **aufgedeckt**! Und das ganze Volk sage: Amen!
- **1Chr 5,1** Und die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels – denn er war der Erstgeborene; weil er aber das **Lager** seines Vaters entweiht hatte, wurde sein Erstgeburtsrecht den Söhnen Josefs, des Sohnes Israels, gegeben; und er wird nicht nach der Erstgeburt im Geschlechtsregister eingetragen.
- **Hes 22,10** Die Blöße des Vaters **deckt** man **auf** in dir, die in ihrer Absonderung Unreine missbraucht man in dir.

3. Faulheit

- **Spr 26,14** Die Tür dreht sich in ihrer Angel und der Faule auf seinem **Bett**.

4. Götzendienst

- **Jes 57,7-8** Auf einem hohen und erhabenen Berg schlugst du dein **Lager** auf. Auch stiegst du dort hinauf, um Schlachtopfer zu opfern. Und hinter die Tür und den Pfosten setztest du dein Denkzeichen. Denn von mir abgewendet hast du dein **Lager** aufgedeckt, hast es bestiegen und breit gemacht und du hast dir <Hurenlohn> von ihnen ausgehandelt; du liebtest ihr **Lager**, sahst ihre Blöße.
- **Hes 23,17** Da kamen die Söhne Babels zu ihr zum **Liebeslager** und machten sie durch ihre Hurerei unrein. Doch als sie sich an ihnen unrein gemacht hatte, wandte sich ihre Seele jäh von ihnen ab.

5. Leiden / Gericht

- **Offb 2,22** Siehe, ich werfe sie aufs **Bett** und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in große Bedrängnis, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken.

Beute

Plünderung / Raub

1. Christi Sieg am Kreuz

- **Jes 53,12** Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die **Beute** teilen: dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. {Er} aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.

2. Gottes Wort

- **Ps 119,162** Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große **Beute** macht.

3. Niederlage

- **Jer 30,16** Darum sollen alle, die dich fressen, gefressen werden, und alle deine Bedränger sollen insgesamt in die Gefangenschaft gehen. Und deine **Plünderer** sollen der **Plünderung** anheimfallen, und alle, die dich **beraubt** haben, werde ich dem **Raub** preisgeben.

Bienen

Feinde / Eroberung

- **5Mo 1,44** Da zogen die Amoriter aus, die auf jenem Gebirge wohnten, euch entgegen und jagten euch nach, wie es die **Bienen** tun, und zersprengten euch in Seir bis nach Horma.

- **Ps 118,12** Sie hatten mich umringt wie **Bienen**. Sie sind erloschen wie Dornenfeuer. Im Namen des HERRN – ja, ich wehrte sie ab.
- **Jes 7,18** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR die Fliege, die am Ende der Ströme Ägyptens, und die **Biene**, die im Land Assur ist, herbeipfeifen.

Binden

schwören

1. Feste Beziehung

- **1Mo 44,30** Und nun, wenn ich zu deinem Knecht, meinem Vater, käme und der Junge wäre nicht bei uns – **hängt** doch seine Seele **an** dessen Seele ...
- **1Sam 18,1** Und es geschah, als er aufgehört hatte, mit Saul zu reden, **verband sich** die Seele Jonatans mit der Seele Davids; und Jonatan gewann ihn lieb wie seine eigene Seele.
- **1Sam 25,29** Und ist ein Mensch aufgestanden, dich zu verfolgen und dir nach dem Leben zu trachten, so möge das Leben meines Herrn **eingebunden sein** in das **Bündel** der Lebendigen bei dem HERRN, deinem Gott! Aber das Leben deiner Feinde soll er fortschleudern mit der Schleuderpfanne!

2. Verpflichtung / Vereinbarung (Eid, Schwur)

- **Jos 2,17** Da sagten die Männer zu ihr: Von diesem deinem **Eid**, den du uns hast **schwören** lassen, werden wir <unter folgenden Bedingungen> frei sein ...
- **1Sam 14,24.27-29** Als die Männer von Israel an jenem Tag ins Gedränge kamen, **beschwor** Saul das Volk und sagte: Verflucht sei jeder, der vor dem Abend etwas isst, bis ich mich an meinen Feinden gerächt habe! Und das ganze Volk nahm keine Speise zu sich. ... Jonatan aber hatte nicht gehört, dass sein Vater das Volk mit einem **Schwur** belegt hatte. Und er streckte die Spitze seines Stabes aus, den er in seiner Hand hatte, und tauchte sie in die Honigwabe und führte seine Hand wieder zu seinem Mund, und seine Augen wurden <wieder> hell. Einer von dem Volk aber fing an und sagte: Dein Vater hat das Volk feierlich **beschworen** und gesagt: Verflucht sei jeder, der heute etwas essen wird! Und so ist das Volk matt geworden. Da antwortete Jonatan: Mein Vater bringt das Land ins Unglück. Seht doch, wie meine Augen hell geworden sind, weil ich ein wenig von diesem Honig zu mir genommen habe.

- **Neh 10,1.29-30** Und wegen all dessen schließen wir <nun> eine <feste> **Vereinbarung** und schreiben <sie> auf. Und auf der gesiegelten <Schrift> <stehen die Namen> unserer Obersten, unserer Leviten <und> unserer Priester. ... Und das übrige Volk, die Priester, die Leviten, die Torhüter, die Sänger, die Tempeldiener und alle, die sich aus den Völkern der Länder zum Gesetz Gottes hin abgesondert haben, <sowie> ihre Frauen, ihre Söhne und ihre Töchter, alle, die Erkenntnis <und> Einsicht haben, schließen sich ihren Brüdern, den Mächtigen unter ihnen, an und treten in **Eid** und **Schwur**, im Gesetz Gottes zu leben.
- **Jes 56,6** Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und <alle,> die an meinem **Bund** festhalten ...
- **Jer 50,5** Sie werden nach Zion fragen, <auf den> Weg dahin ist ihr Gesicht <gerichtet>: Kommt und schließt euch an den HERRN an in einem ewigen **Bund**, der nicht vergessen wird!
- **Mt 23,16.18** Wehe euch, ihr blinden Führer! Die ihr sagt: Wenn jemand bei dem Tempel **schwören** wird, ist das nichts; wenn aber jemand bei dem Gold des Tempels **schwören** wird, ist er **gebunden**. ... Und: Wenn jemand bei dem Altar **schwören** wird, ist das nichts; wenn aber jemand bei der Gabe **schwören** wird, die auf ihm ist, so ist er **gebunden**.
- **Apg 23,12** Als es aber Tag geworden war, rotteten sich die Juden zusammen, **verschworen sich** mit einem Fluch und sagten, dass sie weder essen noch trinken würden, bis sie Paulus getötet hätten.

3. Leiden

- **Hi 16,8** Und du hast mich **gepackt**, das zeugt gegen mich. Und meine Abmagerung tritt als Zeuge gegen mich auf, mir ins Angesicht sagt sie aus.
- **Hi 30,18** Mit gewaltiger Kraft **packt** er mein Gewand, wie der Kragen meines Leibbrocks **schnürt** er mich **ein**.

4. Sünde

- **Kla 1,14** Schwer ist das Joch meiner Verbrechen, durch seine Hand **zusammengeflochten**. Sie kamen auf meinen Hals; <das> brach mir die Kraft. Der Herr lieferte mich solchen in die Hände, denen ich nicht standhalten kann.

5. Unvergebene Sünde

- **Mt 16,19** Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde **binden** wirst, wird in den Himmeln **gebunden sein**, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.
- **Mt 18,18** Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr etwas auf der Erde **bindet**, wird es im Himmel **gebunden sein**, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein.

6. Heil

- **Ps 147,3** Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, er **verbindet** ihre Wunden.
- **Jes 30,26** Dann wird das Licht des Mondes sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird siebenfach sein wie das Licht von sieben Tagen, an dem Tag, da der HERR den Bruch seines Volkes **verbinden** und die Wunde seines Schlanges heilen wird.
- **Jes 61,1** Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu **verbinden**, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen.
- **Hes 34,16** Das Verlorene will ich suchen und das Versprengte zurückbringen, und das Gebrochene will ich **verbinden**, und das Kranke will ich stärken; das Fette aber und das Starke werde ich austilgen; mit <meinem> Recht werde ich sie weiden.
- **Hos 6,1** „Kommt und lasst uns zum HERRN umkehren! Denn {er} hat zerissen, er wird uns auch heilen; er hat geschlagen, er wird uns auch **verbinden**.“

7. Satanische Bindung

- **Lk 13,16** Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, die der Satan **gebunden** hat, siehe, achtzehn Jahre lang, sollte sie nicht von dieser Fessel gelöst werden am Tag des Sabbats?

8. Heirat

- **Röm 7,2** Denn die verheiratete Frau ist durchs Gesetz an den Mann **gebunden**, solange er lebt; wenn aber der Mann gestorben ist, so ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes.

- **1Kor 7,15,39** Wenn aber der Ungläubige sich scheidet, so scheide er sich. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen <Fällen> nicht **gebunden**; zum Frieden hat uns Gott doch berufen. ... Eine Frau ist **gebunden**, solange ihr Mann lebt; wenn aber der Mann entschlafen ist, so ist sie frei, sich zu verheiraten, an wen sie will, nur im Herrn <muss es geschehen>.

9. Gericht

- **Jud 1,6** ... und Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Behausung verlassen haben, hat er zum Gericht des großen Tages mit ewigen **Fesseln** unter Finsternis **verwahrt**.
- **Offb 20,2** Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er **band** ihn tausend Jahre.

10. Gehorsam (Gott gegenüber)

- **Spr 3,3** Gnade und Treue sollen dich nicht verlassen. **Binde** sie um deinen Hals, schreibe sie auf deines Herzens Tafel!
- **Spr 6,20-21** Bewahre, mein Sohn, das Gebot deines Vaters, verwirf nicht die Weisung deiner Mutter! **Binde** sie stets auf dein Herz, winde sie um deinen Hals!
- **Spr 7,2-3** Bewahre meine Gebote, damit du lebst, und meine Weisung wie deinen Augapfel! **Binde** sie um deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens!

11. Einheit / Liebe

- **Kol 3,14** Zu diesem allen aber <zieht> die Liebe <an>, die das **Band** der Vollkommenheit ist!

Blatt

Laub

1. Schwache Personen

- **Hi 13,25** Willst du ein verwehtes **Blatt** erschrecken und einem dünnen Halm nachjagen?
- **Jes 1,30** Denn ihr werdet sein wie eine Terebinthe, deren **Laub** verwelkt ist, und wie ein Garten, der kein Wasser hat.

2. Gericht

- **Jes 34,4** Und alles Heer des Himmels zergeht. Und der Himmel wird zusammengerollt wie eine Buchrolle. Und sein gesamtes Heer verwelkt wie das **Laub** am Weinstock verwelkt und wie Welkes am Feigenbaum.
- **Jes 64,5-6** ... Wir alle <sind verwelkt,> wie das **Laub** welkt, und unsere Sünden trugen uns davon wie der Wind. Und da war niemand, der deinen Namen anrief, der sich auffraffte, an dir festzuhalten. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und uns preisgegeben wegen unserer Sünden.

3. Geistlicher Segen

- **Ps 1,3** Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen **Laub** nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm.
- **Spr 11,28** Wer auf seinen Reichtum vertraut, der wird fallen, aber wie **Laub** werden die Gerechten sprossen.
- **Jer 17,8** Er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt. Sein **Laub** ist grün, im Jahr der Dürre ist er unbekümmert, und er hört nicht auf, Frucht zu tragen.

Blind

1. Falsche Lehrer

- **Mt 15,14** Lasst sie! Sie sind **blinde** Leiter der **Blinden**. Wenn aber ein **Blinder** einen **Blinden** leitet, so werden beide in eine Grube fallen.
- **Mt 23,16** Wehe euch, ihr **blinden** Führer! Die ihr sagt: Wenn jemand bei dem Tempel schwören wird, ist das nichts; wenn aber jemand bei dem Gold des Tempels schwören wird, ist er gebunden.
- **Mt 23,17** Narren und **Blinde**! Was ist denn größer, das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt?
- **Mt 23,19** **Blinde**! Was ist denn größer, die Gabe oder der Altar, der die Gabe heiligt?

- **Mt 23,24** Ihr **blinden** Führer, die ihr die Mücke seht, das Kamel aber verschluckt!
- **Mt 23,26** **Blinder** Pharisäer! Reinige zuerst das Inwendige des Bechers, damit auch sein Auswendiges rein werde.
- **Lk 6,39** Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen: Kann etwa ein **Blinder** einen **Blinden** leiten? Werden nicht beide in eine Grube fallen?
- **Joh 9,39** Und Jesus sprach: Zum Gericht bin ich in diese Welt gekommen, damit die Nichtsehenden sehen und die Sehenden **blind** werden.
- **Joh 9,40** Einige von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch {wir} **blind**?

2. Religiöse Erstarrung / geistliche Ignoranz

- **Jes 29,9** Stutzt und staunt! Seid **verblindet** und **erblindet**! Sie sind betrunken, doch nicht vom Wein; sie taumeln, doch nicht vom Rauschtrank.
- **Jes 42,7** ... **blinde** Augen aufzutun, um Gefangene aus dem Kerker herauszuführen <und> aus dem Gefängnis, die in der Finsternis sitzen.
- **Jes 42,16** Und ich will die **Blinden** auf einem Weg gehen lassen, den sie nicht kennen, auf Pfaden, die sie nicht kennen, will ich sie schreiten lassen. Die Finsternis vor ihnen will ich zum Licht machen und das Holperige zur Ebene. Das sind die Dinge, die ich tun und von denen ich nicht ablassen werde.
- **Jes 42,18** Hört, ihr Tauben! Und ihr **Blinden**, schaut her, um zu sehen!
- **Jes 42,19** Wer ist **blind**, wenn nicht mein Knecht, und taub, wenn nicht mein Bote, den ich sende? Wer ist **blind** wie Meschullam und **blind** wie der Knecht des HERRN?
- **Jes 43,8** Lass hervortreten das **blinde** Volk, das doch Augen hat, und die Tauben, die doch Ohren haben!
- **Jes 56,10** Seine Wächter sind **blind**, sie alle erkennen nichts. Sie alle sind stumme Hunde, die nicht bellen können. Sie träumen, liegen da, lieben den Schlummer.
- **2Kor 4,4** ... den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn **verblindet** hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.
- **Offb 3,17** Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts!, und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und **blind** und bloß bist ...

3. Geistlicher Stolz

- **Röm 2,19** ... und getraust dich, ein Leiter der **Blinden** zu sein, ein Licht derer <, die> in Finsternis <sind>.

4. Verwerfung der Wahrheit

- **2Petr 1,9** Denn bei wem diese <Dinge> nicht vorhanden sind, der ist **blind**, kurzsichtig und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen.

Blitz

Glanz / Licht

1. Gottes Gericht

- **Hos 6,5** Darum habe ich durch die Propheten dreingeschlagen, habe sie erschlagen durch die Worte meines Mundes; und mein Recht geht hervor wie das **Licht**.
- **Hab 3,11** Der Mond steht still in seiner Wohnung. Als <**strahlendes**> **Licht** gehen deine Pfeile hin und her, als <heller> Schein der **Blitz** deines Speeres.
- **Sach 9,14** Und der HERR wird über ihnen erscheinen, und sein Pfeil fährt aus wie der **Blitz**. Und der Herr, HERR stößt ins Horn und zieht einher in Stürmen des Südens.

2. Die herrliche Macht Gottes

- **Hes 1,4.13-14** Und ich sah: Und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke und ein Feuer, das hin- und herzuckte, und **Glanz** war rings um sie her. Und aus seiner Mitte, aus der Mitte des Feuers, <strahlte es> wie das Funkeln von **glänzendem** Metall. ... Und mitten zwischen den lebenden Wesen war ein Schein wie von brennenden Feuerkohlen; wie ein Schein von Fackeln war das, was zwischen den lebenden Wesen hin und herfuhr; und das Feuer hatte einen **Glanz**, und aus dem Feuer fuhren **Blitze** hervor. Und die lebenden Wesen liefen hin und her, so dass es aussah wie **Blitze**.

- **Offb 4,5** Und aus dem Thron gehen hervor **Blitze** und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.

3. Geschliffenes Schwert

- **Hes 21,8-10.15.28** Und sprich zu dem Land Israel: So spricht der HERR: Siehe, ich will an dich und werde mein Schwert aus seiner Scheide ziehen; und ich werde aus dir den Gerechten und den Ungerechten ausrotten! Weil ich aus dir den Gerechten und den Ungerechten ausrotten will, darum soll mein Schwert aus seiner Scheide fahren gegen alles Fleisch vom Süden bis zum Norden. Und alles Fleisch wird erkennen, dass ich, der HERR, mein Schwert aus seiner Scheide gezogen habe; es soll nicht wieder <dahin> zurückkehren. ... Damit es ein Schlachten anrichtet, ist es geschärft; damit es **blitzt**, ist es geschliffen. – Oder sollen wir uns freuen <und sagen>: Das Zepter meines Sohnes verwirft alles Holz? ... In ihren Augen aber ist es ihnen wie ein falsches Orakel – sie haben ja die heiligsten Eide –; er aber bringt <ihre> Schuld in Erinnerung, damit sie gefasst werden.

4. Antlitz des Menschensohnes

- **Dan 10,6** Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines **Blitzes**. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füße wie der Anblick von glatter Bronze. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer <Volks>menge.

5. Kriegswagen

- **Nah 2,4** Die Schilde seiner Helden sind rot gefärbt, die tapferen Männer sind in Karmesin gekleidet, die Wagen **glänzen** von Stahl am Tag seines Rüstens, und die Lanzen werden geschwungen.

6. Erscheinung von Engeln

- **Mt 28,3** Sein Ansehen aber war wie der **Blitz** und sein Kleid weiß wie Schnee.

7. Wiederkunft Christi

- **Mt 24,27** Denn wie der **Blitz** ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

8. Satans Fall

- **Lk 10,18** Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen **Blitz** vom Himmel fallen.

Blöße

nackt

1. Unschuld

- **1Mo 2,25** Und sie waren beide **nackt**, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

2. Schande / Strafe

- **1Mo 3,7.10-11** Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie **nackt** waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. ... Da sagte er: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich **nackt** bin, und ich versteckte mich. Und er sprach: Wer hat dir erzählt, dass du **nackt** bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen?
- **1Mo 9,20-21** Und Noah, ein Landmann, begann auch, Weinberge zu pflanzen. Und er trank von dem Wein und wurde betrunken und lag **entblößt** im Innern seines Zeltes.
- **Jes 47,3** Deine **Blöße** soll aufgedeckt, ja, deine Schande gesehen werden! Ich werde Rache nehmen und Menschen nicht verschonen.
- **Kla 1,8** Schwer gesündigt hat Jerusalem. Darum ist sie zum Gespött geworden; alle ihre Verehrer verachten sie, weil sie ihre **Blöße** gesehen haben. Sie selbst aber seufzt und wendet sich ab.
- **Nah 3,5** Siehe, ich <will> an dich! spricht der HERR der Heerscharen. Ich werde deine Säume aufdecken <bis> über dein Gesicht und werde die Nationen deine **Blöße** sehen lassen und die Königreiche deine Schande.

- **Offb 17,16** ... und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, diese werden die Hure hassen und werden sie verwüsten und **nackt** machen und werden ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen.

3. Armut

- **Hi 1,21** Und er sagte: **Nackt** bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und **nackt** kehre ich dahin zurück. Der HERR hat gegeben, und der HERR hat genommen, der Name des HERRN sei gepriesen!
- **Pred 5,15** Und auch dies ist ein schlimmes Übel: Ganz wie er gekommen ist, wird er hingehen. Und was für einen Gewinn hat er davon, dass er für den Wind sich müht?
- **1Tim 6,7** ... denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, sodass wir auch nichts hinausbringen können.

4. Trauer

- **Mi 1,8** Darum will ich klagen und heulen, will barfuß und **nackt** gehen. Ich will Wehklage halten wie die Schakale und Trauer wie die Strauße.

5. Geistliche Armut

- **Offb 3,17-18** Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts!, und nicht weißt, dass du der Elende und barmherzigkeit und arm und blind und **bloß** bist, rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner **Blöße** nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du siehst.

Blume (siehe auch Gras und Pflanze)

1. Kürze des Lebens

- **Hi 14,2** Wie eine **Blume** kommt er hervor und verwelkt; und wie der Schatten flieht er und kann nicht bestehen.
- **Ps 103,15** Der Mensch – wie Gras sind seine Tage, wie die **Blume** des Feldes, so blüht er.

2. Verblassender Ruhm

- **Jes 28,1.4** Wehe der stolzen Krone der Betrunkenen Ephraims und der welkenden **Blume** seiner herrlichen Pracht auf dem Haupt des fetten Tales der vom Wein Bezungenen! ... Und der welkenden **Blume** seiner herrlichen Pracht auf dem Haupt des fetten Tales ergeht es wie dessen Frühfeige vor der Obsternte: Kaum ist sie in der Hand dessen, der sie erblickt, da verschlingt er sie.
- **Jes 40,6-8** Eine Stimme spricht: Rufe! Und ich sage: Was soll ich rufen? – Alles Fleisch ist Gras, und all seine Anmut wie die **Blume** des Feldes. Das Gras ist verdorrt, die **Blume** ist verwelkt, denn der Hauch des HERRN hat sie angeweht. Fürwahr, das Volk ist Gras. Das Gras ist verdorrt, die **Blume** ist verwelkt. Aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit.
- **Jak 1,10** ... der reiche aber seiner Niedrigkeit; denn wie des Grases **Blume** wird er vergehen.
- **1Petr 1,24** Denn „alles Fleisch ist wie Gras und alle seine Herrlichkeit wie des Grases **Blume**. Das Gras ist verdorrt, und die **Blume** ist abgefallen.“

3. Gericht

- **Jes 5,24** Darum, wie des Feuers Zunge die Stoppeln verzehrt und dürres Gras in der Flamme zusammensinkt, so wird ihre Wurzel wie Moder werden und ihre **Blüte** auffliegen wie Staub. Denn sie haben das Gesetz des HERRN der Heerscharen verworfen und das Wort des Heiligen Israels verschmäht.

Blut

1. Rache

- **1Mo 4,10** Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das **Blut** deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her.
- **2Sam 21,1** Und es gab eine Hungersnot in den Tagen Davids, drei Jahre <lang>, Jahr für Jahr. Und David suchte das Angesicht des HERRN. Und der HERR sprach: Wegen Saul und wegen des Hauses der **Blutschuld**, weil er die Gibeoniter getötet hat!
- **Hi 16,18** Erde, decke mein **Blut** nicht zu, und für meinen Klageschrei sei kein Ruheplatz da!

- **Jes 26,21** Denn siehe, der HERR zieht aus seiner Stätte aus, um die Schuld der Erdenbewohner an ihnen heimzusuchen. Dann wird die Erde ihr **Blut** enthüllen und nicht länger ihre Erschlagenen bedecken.
- **Offb 6,10** Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhafter Herrscher, richtest und rächst du nicht unser **Blut** an denen, die auf der Erde wohnen?

2. Gnade (Blut, das da redet)

- **Hebr 12,24** ... zum **Blut** der Besprengung, das besser redet als <das **Blut**> Abels.

3. Schuld / Rechenschaft (Hände / Kopf blutbefleckt)

- **3Mo 20,9.11-13** Wenn irgendjemand seinem Vater oder seiner Mutter flucht, muss er getötet werden; er hat seinem Vater oder seiner Mutter geflucht, ihr **Blut** ist auf ihm. ... Und wenn ein Mann bei der Frau seines Vaters liegt; er hat die Blöße seines Vaters aufgedeckt, beide müssen getötet werden; ihr **Blut** ist auf ihnen. Und wenn ein Mann bei seiner Schwiegertochter liegt, müssen beide getötet werden. Sie haben eine schändliche Befleckung verübt; ihr **Blut** ist auf ihnen. Und wenn ein Mann bei einem Mann liegt, wie man bei einer Frau liegt, <dann> haben beide einen Gräuel verübt. Sie müssen getötet werden; ihr **Blut** ist auf ihnen.
- **3Mo 20,16.27** Und wenn eine Frau sich irgendeinem Vieh nähert, damit es sie begattet, dann sollst du die Frau und das Vieh umbringen. Sie müssen getötet werden; ihr **Blut** ist auf ihnen. ... Und wenn in einem Mann oder einer Frau ein Totengeist oder Wahrsagergeist ist; sie müssen getötet werden. Man soll sie steinigen; ihr **Blut** ist auf ihnen.
- **Jos 2,19** Und es soll geschehen, wer auch immer aus der Tür deines Hauses nach draußen gehen wird, dessen **Blut** sei auf seinem Haupt, und wir werden <von diesem Eid> frei sein. Jeder aber, der bei dir im Haus sein wird, dessen **Blut** sei auf unserm Haupt, wenn Hand an ihn gelegt wird.
- **2Sam 1,16** Und David sagte zu ihm: Dein **Blut** <komme> auf deinen Kopf! Denn dein <eigener> Mund hat gegen dich ausgesagt, als du sprachst: Ich habe den Gesalbten des HERRN getötet.
- **2Sam 3,28** Als David nachher davon hörte, sagte er: Schuldlos bin ich und mein Königtum vor dem HERRN auf ewig an dem **Blut** Abners, des Sohnes Ners!

- **2Sam 4,11** Wieviel mehr, da gottlose Männer einen gerechten Mann in seinem Haus auf seinem Lager umgebracht haben, sollte ich jetzt nicht sein **Blut** von eurer Hand fordern und euch ausrotten von der Erde?
- **1Kö 2,33.37** So wird ihr **Blut** zurückkehren auf den Kopf Joabs und auf den Kopf seiner Nachkommen für ewig; aber David und seinen Nachkommen und seinem Haus und seinem Thron wird ewig Friede <zuteil> werden von dem HERRN. ... Und es soll geschehen, an dem Tag, an dem du hinausgehst und den Bach Kidron überschreitest – das sollst du genau wissen –, musst du sterben. Dein **Blut** wird auf deinem Kopf sein.
- **Jes 1,15** Und wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch. Auch wenn ihr noch so viel betet, höre ich nicht – eure Hände sind voll **Blut**.
- **Jes 59,3** Denn eure Hände sind mit **Blut** befleckt und eure Finger mit Sündenschuld. Eure Lippen reden Lüge, eure Zunge murmelt Verkehrtheit.
- **Hes 3,18.20** Wenn ich zu dem Gottlosen spreche: „Du musst sterben!“ und du hast ihn nicht gewarnt und hast nicht geredet, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Weg zu warnen, um ihn am Leben zu erhalten, dann wird er, der Gottlose, um seiner Schuld willen sterben, aber sein **Blut** werde ich von deiner Hand fordern. ... Und wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut und ich einen Anstoß vor ihn lege, dann wird er sterben. Wenn du ihn nicht gewarnt hast, wird er um seiner Sünde willen sterben, und an seine gerechten Taten, die er getan hat, wird man nicht <mehr> denken; aber sein **Blut** werde ich von deiner Hand fordern.
- **Hes 18,13** ... auf Zins gibt und Aufschlag nimmt: Sollte er leben? Er soll nicht leben! All diese Gräueltaten hat er verübt: Er muss getötet werden, sein **Blut** wird auf ihm sein.
- **Hes 33,4-8** ... wenn <dann> einer den Schall des Horns hört, sich aber nicht warnen lässt, und das Schwert kommt und rafft ihn weg: so wird sein **Blut** auf seinem Kopf bleiben. Er hat den Schall des Horns gehört, hat sich aber nicht warnen lassen; sein **Blut** wird auf ihm bleiben. Doch hat er sich warnen lassen, so hat er seine Seele gerettet. Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht, und er stößt nicht ins Horn, und das Volk wird nicht gewarnt, und das Schwert kommt und rafft von ihnen eine Seele weg: so wird dieser um seiner Schuld willen weggerafft; aber sein **Blut** werde ich von der Hand des Wächters fordern. Dich nun, Menschensohn, habe ich als Wächter für das Haus Israel eingesetzt. Du sollst das Wort aus meinem Mund hören und sie vor mir warnen. Wenn ich zu dem Gottlosen sage: „Du Gottloser, du musst sterben!“, du aber

redest nicht, um den Gottlosen vor seinem Weg zu warnen, so wird er, der Gottlose, um seiner Schuld willen sterben; aber sein **Blut** werde ich von deiner Hand fordern.

- **Mt 23,35** ... damit über euch kommt alles gerechte **Blut**, das auf der Erde vergossen wurde, von dem **Blut** Abels, des Gerechten, bis zu dem **Blut** Secharjas, des Sohnes Berechjas, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar ermordet habt.
- **Lk 11,50** ... damit das **Blut** aller Propheten, das von Grundlegung der Welt an vergossen worden ist, von diesem Geschlecht gefordert werde.
- **Apg 1,19** Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist **Blutacker**, genannt worden ist.
- **Apg 5,28** ... und sprach: Wir haben euch streng geboten, in diesem Namen nicht zu lehren, und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt und wollt das **Blut** dieses Menschen auf uns bringen.
- **Apg 18,6** Als sie aber widerstrebten und lästerten, schüttelte er die Kleider aus und sprach zu ihnen: Euer **Blut** <komme> auf euren Kopf! Ich bin rein; von jetzt an werde ich zu den Nationen gehen.
- **Apg 20,26** Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin vom **Blut** aller.

4. Beschneidung

- **2Mo 4,24-26** Und es geschah auf dem Weg, in der Herberge, da trat der HERR ihm entgegen und wollte ihn töten. Da nahm Zippora einen scharfen Stein, schnitt ihrem Sohn die Vorhaut ab, berührte <damit> seine Füße und sagte: Wahrhaftig, du bist mir ein **Blutbräutigam**! Da ließ er von ihm ab. Damals sagte sie „**Blutbräutigam**“ wegen der Beschneidung.

5. Drohendes Gericht

- **2Mo 12,7.13** Und sie sollen von dem **Blut** nehmen und es an die beiden Türpfosten und die Oberschwelle streichen an den Häusern, in denen sie es essen. ... Aber das **Blut** soll für euch zum Zeichen an den Häusern werden, in denen ihr seid. Und wenn ich das **Blut** sehe, dann werde ich an euch vorübergehen: So wird keine Plage, die Verderben bringt, unter euch sein, wenn ich das Land Ägypten schlage.

- **2Mo 12,22-23** Dann nehmt ein Büschel Ysop und taucht es in das **Blut** im Becken und streicht <etwas> von dem **Blut**, das in dem Becken ist, an die Oberschwelle und an die beiden Türpfosten. Ihr aber – von euch darf bis zum Morgen keiner zur Tür seines Hauses hinausgehen. Und der HERR wird durch <das Land> gehen, um die Ägypter zu schlagen. Sieht er <dann> das **Blut** an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten, wird der HERR an der Tür vorübergehen und wird dem Verderber nicht erlauben, in eure Häuser zu kommen, <euch> zu schlagen.

6. Leben

- **3Mo 17,11** Denn die Seele des Fleisches ist im **Blut**, und ich selbst habe es euch auf den Altar gegeben, Sühnung für eure Seelen zu erwirken. Denn das **Blut** ist es, das Sühnung tut durch die Seele <in ihm>.
- **5Mo 12,23** Nur halte fest < daran>, kein **Blut** zu essen! Denn das **Blut** ist die Seele, und du sollst nicht die Seele mit dem Fleisch essen.
- **2Sam 23,17** Und er sagte: Fern sei es von mir vor dem HERRN, dass ich das tue! <Ist es nicht> das **Blut** der Männer, die um ihr Leben hingegangen sind? Und er wollte es nicht trinken. Das haben die drei Helden getan.
- **1Chr 11,19** Und er sagte: Fern sei es von mir vor meinem Gott, dass ich das tue! Sollte ich das **Blut** dieser Männer trinken, die um ihr Leben <hingegangen sind>? Denn um ihr Leben haben sie es <mir> gebracht. Und er wollte es nicht trinken. Das haben die drei Helden getan.

7. Schlachtung

- **5Mo 32,42** Meine Pfeile lass ich trunken werden von **Blut**, und mein Schwert frisst Fleisch vom **Blut** der Erschlagenen und Gefangenen, vom Haupt der Fürsten des Feindes.
- **Ps 58,11** Freuen wird sich der Gerechte, wenn er die Rache anschaut; er watet im **Blut** des Gottlosen.
- **Ps 68,24** „... damit du deinen Fuß in **Blut** badest, die Zunge deiner Hunde von den Feinden ihr Teil habe.“
- **Jes 34,6** Ein Schwert hat der HERR, voll von **Blut**, es trieft von Fett, vom **Blut** der Lämmer und Böcke, vom Nierenfett der Widder. Denn ein Schlachtopfer hält der HERR in Bozra und ein großes Schlachten im Land Edom.
- **Jes 49,26** Ich werde deine Unterdrücker speisen mit ihrem eigenen Fleisch, und von ihrem **Blut** sollen sie trunken werden wie von Most. Und alles Fleisch wird erkennen, dass ich, der HERR, dein Retter bin, und der Mächtige Jakobs, dein Erlöser.

- **Jer 46,10** Aber dieser Tag gehört dem Herrn, dem HERRN der Heerscharen, ein Tag der Rache, sich zu rächen an seinen Gegnern. Fressen wird das Schwert und sich sättigen und sich satt trinken an ihrem **Blut**. Denn der Herr, der HERR der Heerscharen, hat ein Schlachtopfer im Land des Nordens, am Strom Euphrat <bereitet>.
- **Hes 39,19** Und Fett sollt ihr fressen bis zur Sättigung und **Blut** trinken bis zur Trunkenheit von meinem Schlachtopfer, das ich für euch geschlachtet habe.
- **Offb 16,6** Denn **Blut** von Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und **Blut** hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind es wert.
- **Offb 17,6** Und ich sah die Frau trunken vom **Blut** der Heiligen und vom **Blut** der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.

8. Todeskampf

- **Lk 22,44** Und als er in Angst war, betete er heftiger. Es wurde aber sein Schweiß wie große **Blutstropfen**, die auf die Erde herabfielen.

9. Empfang des ewigen Lebens (Trinken = Aufnahme Jesu im Glauben)

- **Joh 6,53-56** Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein **Blut** trinkt, so habt ihr kein Leben in euch selbst. Wer mein Fleisch isst und mein **Blut** trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag; denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein **Blut** ist wahrer Trank. Wer mein Fleisch isst und mein **Blut** trinkt, bleibt in mir und ich in ihm.

10. Sühnetod Christi

- **Offb 12,11** Und sie haben ihn überwunden wegen des **Blutes** des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!

11. Weintraubensaft

- **1Mo 49,11** An den Weinstock bindet er sein Eselsfüllen, an die Edelrebe das Junge seiner Eselin; er wäscht im Wein sein Kleid und im **Blut** der Trauben sein Gewand.

Bogen (siehe auch Pfeil)

Pfeil

1. Frische Lebenskraft

- **Hi 29,20** Meine Ehre wird frisch bei mir bleiben, und mein **Bogen** in meiner Hand wird sich verjüngen.

2. Leiden (ungezähmt)

- **Hi 30,11** Denn er hat meine **Bogensehne** gelöst und mich gedemütigt, sodass sie vor mir den Zügel schießen lassen.

3. Göttliches Gericht (gespannter Bogen)

- **Ps 7,13** Wahrhaftig, schon wieder wetzt er sein Schwert, spannt seinen **Bogen** und rüstet ihn.
- **Ps 21,13** Denn du wirst sie in die Flucht schlagen, wirst deine **Bogensehne** gegen ihr Angesicht richten.
- **Kla 2,4** Seinen **Bogen** hat er gespannt wie ein Feind, seine rechte Hand erhoben wie ein Gegner und hat alles den Augen Begehrtenswerte umgebracht. In das Zelt der Tochter Zion hat er seinen Grimm ausgegossen wie Feuer.
- **Kla 3,12** Er spannte seinen **Bogen** und stellte mich hin als Ziel für den **Pfeil**.
- **Hab 3,9** Entblößt, entblößt ist dein **Bogen**, **Pfeilflüche** sind <dein> Reden! Zu Strömen spaltest du die Erde.

4. Sieg (zerbrochener Bogen)

- **1Sam 2,4** Der **Bogen** der Helden ist zerbrochen, und die Stürzenden haben sich mit Kraft umgürtet.
- **Ps 37,15** Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen, und ihre **Bogen** werden zerbrochen.
- **Ps 46,9** Kommt, schaut die Großtaten des HERRN, der Entsetzen verbreitet auf Erden!
- **Jer 49,35** So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich zerbreche den **Bogen** Elams, seine wesentliche Stärke.

- **Jer 51,56** Denn über es, über Babel, kommt ein Verwüster. Und seine Helden werden gefangen, ihre **Bogen** sind zerbrochen. Denn ein Gott der Vergeltung ist der HERR, er wird bestimmt vergelten.
- **Hes 39,3** Und ich werde dir den **Bogen** aus deiner linken Hand schlagen und deine **Pfeile** aus deiner rechten Hand fallen lassen.
- **Hos 1,5** Und es wird geschehen an jenem Tag, da zerbreche ich den **Bogen** Israels in der Ebene Jesreel.
- **Hab 3,9** Entblößt, entblößt ist dein **Bogen**, **Pfeilflüche** sind <dein> Reden! Zu Strömen spaltest du die Erde.
- **Sach 9,10** Und ich rotte die Streitwagen aus Ephraim und die Pferde aus Jerusalem aus, und der **Kriegsbogen** wird ausgerottet. Und er verkündet Frieden den Nationen. Und seine Herrschaft <reicht> von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.

5. Unzuverlässigkeit (fehlerhafter Bogen)

- **Ps 78,57** Sie wurden abtrünnig und handelten treulos wie ihre Väter. Sie versagten wie ein schlaffer **Bogen**.
- **Hos 7,16** Sie wenden sich um, <doch> nicht zu mir. Sie sind wie ein schlaffer **Bogen** geworden. Ihre Obersten werden durchs Schwert fallen wegen der Verwünschung ihrer Zunge; das wird ihre Verspottung sein im Land Ägypten.

6. Zuverlässigkeit

- **1Mo 49,24** ... aber sein **Bogen** bleibt fest, und gelenkig sind die Arme seiner Hände, durch die Hände des Mächtigen Jakobs, von dort, dem Hirten, dem Stein Israels.

7. Die Zunge (Worte als Waffe)

- **Ps 11,2** Denn siehe, die Gottlosen spannen den **Bogen**, haben ihren **Pfeil** auf der Sehne gerichtet, im Finstern zu schießen auf die von Herzen Aufrichtigen.
- **Ps 64,4-5** Die ihre Zunge gleich einem Schwert geschärft, bitteres Wort als ihren **Pfeil** angelegt haben, um im Versteck auf den Unschuldigen zu schießen, plötzlich schießen sie auf ihn und scheuen sich nicht.
- **Spr 26,18-19** Wie ein Wahnsinniger, der Brandgeschosse, **Pfeile** und Tod schleudert, so ist ein Mann, der seinen Nächsten betrügt und <dann> sagt: Habe ich <denn> nicht <nur> Spaß gemacht?

- **Jer 9,2.7** Sie spannen ihre Zunge als ihren **Bogen**, <im> Lügen und nicht in der Wahrheit sind sie stark im Land. Denn sie schreiten fort von Bosheit zu Bosheit, mich aber erkennen sie nicht, spricht der HERR. ... Ihre Zunge ist ein mörderischer **Pfeil**, man redet Betrug. Mit seinem Mund redet man Frieden zu seinem Nächsten, in seinem Innern aber legt man ihm einen Hinterhalt.

8. Gottes Volk (Gottes Waffen)

- **Sach 9,13** Ja, ich habe mir Juda als **Bogen** gespannt, <den Köcher> mit Ephraim gefüllt. Ich wecke deine Söhne, Zion, gegen die bewährten <Kämpfer> Griechenlands und mache dich wie das Schwert eines Helden.

9. Stärke

- **Ps 18,35** Er lehrte meine Hände das Kämpfen und meine Arme spannen den ehernen **Bogen**.

Bogenschütze

Einstellen eines Toren

- **Spr 26,10** Ein **Schütze**, der alles verwundet, so ist, wer einen Toren in Dienst nimmt und Vorübergehende in Dienst nimmt.

Bollwerk

Schutzwehr

1. Heil

- **Jes 26,1** An jenem Tag wird dieses Lied im Land Juda gesungen werden: Wir haben eine starke Stadt. Zur Rettung setzt er Mauern und **Bollwerk**.

2. Gottes Treue

- **Ps 91,4** Mit seinen Schwingen deckt er dich, und du birgst dich unter seinen Flügeln. Schild und **Schutzwehr** ist seine Treue.

Boot

Schiff

1. Schwankungen des Lebens

- **Hi 9,26** Sie sind vorübergezogen wie **Rohrschiffe**, wie ein Adler, der auf Beute herabstößt.

2. Eine treue Frau

- **Spr 31,14** Sie gleicht **Handelsschiffen**, von weit her holt sie ihr Brot herbei.

3. Abfall

- **1Tim 1,19** ... indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestoßen und <so> im Hinblick auf den Glauben **Schiffbruch** erlitten haben.

4. Tyrus (ein Stadtstaat als Schiff angeredet)

- **Hes 27,1-9** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: Und du, Menschensohn, erhebe ein Klagelied über Tyrus, und sage zu Tyrus, das an den Zugängen zum Meer wohnt und Handel treibt mit den Völkern nach vielen Inseln hin: So spricht der Herr, HERR: Tyrus, du sagst: Ich bin von vollkommener Schönheit! Dein Gebiet ist im Herzen der Meere; deine Bauleute haben deine Schönheit vollkommen gemacht. Aus Wacholder vom Senir bauten sie dir <auf beiden Seiten> alle **Planken**; sie nahmen Zedern vom Libanon, um auf dir einen **Mast** zu machen; aus Eichen von Baschan machten sie deine **Ruder**; dein **Deck** machten sie aus Elfenbein, <eingefasst> in Zypressen von den Inseln der Kittäer. Byssus in Buntwirkerei aus Ägypten war dein **Segel**, um dir als Flagge zu dienen; violetter und roter Purpur von den Inseln Elischas war dein Kajütendach. Die Bewohner von Sidon und Arwad waren deine **Ruderer**; deine Weisen, Tyrus, waren in dir, sie waren deine **Matrosen**; die Ältesten von Gebal und seine Weisen waren in dir als Ausbesserer deiner **Lecks**. Alle **Schiffe** des Meeres und ihre Seeleute waren in dir, um deine Tauschwaren einzutauschen.
- **Hes 27,25-30** Die **Schiffe** von Tarsis waren deine Karawanen <für> deine Tauschware. Und du wurdest <mit Reichtum> angefüllt und sehr herrlich im Herzen der Meere. Deine **Ruderer** führten dich über gewaltige Wasser; der

Ostwind <aber> zerbrach dich im Herzen der Meere. Dein Besitz und deine Waren, deine Tauschwaren, deine **Seeleute** und deine **Matrosen**, die Ausbesserer deiner **Lecks** und die, die deine Tauschwaren eintauschten, und alle deine Kriegsleute, die in dir sind, und dein ganzes Aufgebot, das in deiner Mitte ist, werden ins Herz der Meere fallen am Tag deines Sturzes. Von dem lauten Geschrei deiner **Matrosen** werden die Weidegebiete erbeben. Und alle, die das **Ruder** führen, die **Seeleute**, alle **Matrosen** des Meeres, werden von ihren **Schiffen** herabsteigen, werden an Land bleiben und werden ihre Stimme über dich hören lassen und bitter schreien; und sie werden Staub auf ihre Köpfe werfen, sich in der Asche wälzen.

Braut

Frau

1. Israel

- **Jes 49,18** Erhebe ringsum deine Augen und sieh: Sie alle versammeln sich, kommen zu dir! So wahr ich lebe, spricht der HERR, ja, du wirst sie alle wie ein Schmuck<stück> anlegen und dich mit ihnen gürtен wie eine **Braut**.
- **Jes 61,10** Freuen, ja, freuen will ich mich in dem HERRN! Jubeln soll meine Seele in meinem Gott! Denn er hat mich bekleidet mit Kleidern des Heils, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan, wie der Bräutigam sich nach Priesterart mit dem Kopfschmuck und wie die **Braut** sich mit ihrem Geschmeide schmückt.
- **Jer 2,2** Geh und rufe in die Ohren Jerusalems: So spricht der HERR: Ich erinnere mich – dir <zugute> – an die Treue deiner Jugendzeit, an die Liebe deiner **Brutzeit**, wie du hinter mir hergingst in der Wüste, im unbesäten Land.
- **Jer 2,32** Vergisst etwa eine Jungfrau ihren Schmuck, eine **Braut** ihren Gürtel? Aber mein Volk hat mich vergessen seit unzähligen Tagen.
- **Hos 1,2** Als der HERR anfang, mit Hosea zu reden, da sprach der HERR zu Hosea: Geh, nimm dir eine hurerische **Frau** und <zeuge> hurerische Kinder! Denn das Land treibt ständig Hurerei, vom HERRN hinweg.
- **Hos 3,1** Und der HERR sprach zu mir: Geh noch einmal, liebe eine **Frau**, die sich von einem anderen lieben lässt und Ehebruch treibt, wie der HERR die

Söhne Israel liebt, die sich aber anderen Göttern zuwenden und Traubenkuchen lieben.

2. Die Gemeinde

- **Joh 3,29** Der die **Braut** hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des Bräutigams; diese meine Freude nun ist erfüllt.
- **2Kor 11,2** Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch {einem} Mann verlobt, um <euch als> eine keusche **Jungfrau** vor den Christus hinzustellen.
- **Eph 5,22-32** ... die **Frauen** den eigenen Männern als dem Herrn! Denn der Mann ist das Haupt der **Frau**, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, {er} als der Retter des Leibes. Wie aber die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die **Frauen** den Männern in allem. Ihr Männer, liebt eure **Frauen**!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, <sie> reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit {er} die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern dass sie heilig und tadellos ist. So sind auch die Männer schuldig, ihre **Frauen** zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine **Frau** liebt, liebt sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde. Denn wir sind Glieder seines Leibes. „Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner **Frau** anhängen, und die zwei werden {ein} Fleisch sein.“ Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde.
- **Offb 19,7** Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine **Frau** hat sich bereitgemacht.
- **Offb 21,2** Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte **Braut**.

3. Die Heilige Stadt

- **Offb 21,9** Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die **Braut**, die **Frau** des Lammes, zeigen.

Bräutigam

1. Israel

- **Jes 61,10** Freuen, ja, freuen will ich mich in dem HERRN! Jubeln soll meine Seele in meinem Gott! Denn er hat mich bekleidet mit Kleidern des Heils, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan, wie der **Bräutigam** sich nach Priesterart mit dem Kopfschmuck und wie die Braut sich mit ihrem Geschmeide schmückt.

2. Frohlocken

- **Jes 62,5** Denn wie der junge Mann die Jungfrau heiratet, so werden deine Söhne dich heiraten. Und wie der **Bräutigam** sich an <seiner> der Braut freut, so wird dein Gott sich an dir freuen.

3. Die Sonne

- **Ps 19,6** Und sie, wie ein **Bräutigam** aus seinem Gemach tritt sie hervor; sie freut sich wie ein Held, die Bahn zu durchlaufen.

4. Christus

- **Mt 9,15** Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Hochzeitsgäste trauern, solange der **Bräutigam** bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da der **Bräutigam** von ihnen weggenommen sein wird, und dann werden sie fasten. (siehe auch Mk 2,19-20; Lk 5,34-35)
- **Joh 3,29** Der die Braut hat, ist der **Bräutigam**; der Freund des **Bräutigams** aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des **Bräutigams**; diese meine Freude nun ist erfüllt.
- **2Kor 11,2-3** Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch {einem} **Mann** verlobt, um < euch als > eine keusche Jungfrau vor den Christus hinzustellen. Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, <so> vielleicht euer Sinn von der Einfalt und Lauterkeit Christus gegenüber ab<gewandt und> verdorben wird.

Brechen

erbrechen / ausspeien

1. Gericht

- **3Mo 18,25.28** Und das Land wurde unrein gemacht, und ich suchte seine Schuld an ihm heim, und das Land **spie** seine Bewohner **aus**. ... damit das Land euch nicht **ausspeit**, wenn ihr es unrein macht, ebenso wie es die Nation **ausgespieen** hat, die vor euch <da> war.
- **3Mo 20,22** Und ihr sollt all meine Ordnungen und all meine Rechtsbestimmungen halten und sie tun, damit euch das Land nicht **ausspeit**, in das ich euch bringe, darin zu wohnen.

2. Persönliche Konsequenzen der Sünde

- **Hi 20,15** Reichtum hat er verschlungen, doch **erbricht** er ihn <wieder>: Aus seinem Bauch treibt Gott ihn heraus.

3. Leute, die befreit wurden

- **Jer 51,34.44** Nebukadnezar, der König von Babel, hat mich gefressen, hat mich vernichtet, hat mich weggestellt als leeres Gefäß. Er verschlang mich wie ein Ungeheuer, füllte seinen Bauch mit meinen Leckerbissen, stieß mich fort. ... Und ich werde den Bel zu Babel heimsuchen und **aus seinem Maul herausnehmen**, was er verschlungen hat; und Nationen sollen nicht mehr zu ihm strömen. Auch die Mauer von Babel ist gefallen.

4. Satanische Verfolgung

- **Offb 12,15-16** Und die Schlange **warf aus ihrem Mund** Wasser wie einen Strom hinter der Frau her, um sie mit dem Strom fortzureißen. Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache **aus seinem Mund warf**. (siehe Ps 124,1-5)

Brennstoff

1. Volk (Gericht)

- **Jes 9,17-18** Denn die Gottlosigkeit brennt wie Feuer: Dornen und Disteln verzehrt sie und zündet in den Dickichten des Waldes, dass sie emporwirbeln als hoch aufsteigender Rauch. Durch den Grimm des HERRN der Heerscharen ist das Land verbrannt, und das **Volk ist wie ein Fraß des Feuers geworden**; keiner hat Mitleid mit dem andern.
- **Hes 21,36-37** Und ich werde meinen Zorn über dich ausgießen, das **Feuer** meines Grimms gegen dich **anfachen**; und ich werde dich in die Hand roher Männer geben, die Verderben schmieden. Du wirst **dem Feuer zum Fraß <gegeben> werden**, dein Blut wird mitten im Land sein; an dich wird nicht mehr gedacht werden. Denn ich, der HERR, habe geredet.

2. Kriegsmaterial

- **Jes 9,4** Denn jeder Stiefel, der dröhnend einherstampft, und <jeder> Mantel, in Blut gewälzt, verfällt dem Brand, <wird> ein **Fraß des Feuers**.
- **Hes 39,9-10** Und die Bewohner der Städte Israels werden hinausgehen und werden **Feuer machen und heizen mit Waffen**, und zwar <mit> Kleinschilden und Langschilden, mit Bogen und Pfeilen, mit Handkeulen und Lanzen; und sie werden damit sieben Jahre lang **Feuer machen**. Und sie werden kein Holz vom Feld sammeln noch aus den Wäldern schlagen, sondern werden mit den Waffen **Feuer** machen. Und sie werden ihre Räuber berauben und ihre Plünderer plündern, spricht der Herr, HERR.

Brett

Balken

Eigener größerer Fehler

- **Mt 7,3-5** Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den **Balken** aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr? Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der **Balken** ist in deinem Auge? Heuchler, zieh zuerst den **Balken**

aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen. (siehe auch Lk 6,41-42)

Brief

Die Heiligen / geistlicher Dienst

- **2Kor 3,2-3** Unser **Brief** seid ihr, eingeschrieben in unsere Herzen, erkannt und gelesen von allen Menschen; von euch ist offenbar geworden, dass ihr ein **Brief** Christi seid, ausgefertigt von uns im Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die fleischerne Herzen sind.

Brot

1. Christus

- **Joh 6,32-35** Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das **Brot** aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahrhaftige **Brot** aus dem Himmel. Denn das **Brot** Gottes ist der, welcher aus dem Himmel herabkommt und der Welt das Leben gibt. Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses **Brot**! Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das **Brot** des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.
- **Joh 6,41.48.51.58** Da murrten die Juden über ihn, weil er sagte: Ich bin das **Brot**, das aus dem Himmel herabgekommen ist. ... Ich bin das **Brot** des Lebens. ... Ich bin das lebendige **Brot**, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem **Brot** isst, wird er leben in Ewigkeit. Das **Brot** aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. ... Dies ist das **Brot**, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Nicht wie die Väter aßen und starben; wer dieses **Brot** isst, wird leben in Ewigkeit.

2. Der Leib Christi

- **Mt 26,26** Während sie aber aßen, nahm Jesus **Brot** und segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, esst, dies ist mein Leib!

- **Mk 14,22** Und während sie aßen, nahm er **Brot**, segnete, brach und gab es ihnen und sprach: Nehmt, dies ist mein Leib!
- **Lk 22,19** Und er nahm **Brot**, dankte, brach und gab es ihnen und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis!
- **1Kor 10,16-17** Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist er nicht <die> Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das **Brot**, das wir brechen, ist es nicht <die> Gemeinschaft des Leibes des Christus? Denn {ein} **Brot**, {ein} Leib sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem {einen} **Brot**.
- **1Kor 11,23-24** Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, dass der Herr Jesus in der Nacht, in der er überliefert wurde, **Brot** nahm und, als er gedankt hatte, es brach und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch ist; dies tut zu meinem Gedächtnis!

3. Trauer / Disziplinierung (Brot und Wasser)

- **5Mo 16,3** Du sollst kein Gesäuertes dazu essen. Sieben Tage sollst du ungesäuerte **Brote** dazu essen, **Brot** des Elends – denn in Hast bist du aus dem Land Ägypten ausgezogen –, damit du an den Tag deines Auszugs aus dem Land Ägypten denkst alle Tage deines Lebens.
- **1Kö 22,27** So spricht der König: Setzt diesen ins Gefängnis und speist ihn mit **Brot** der Bedrängnis und mit Wasser der Bedrängnis, bis ich in Frieden zurückkomme!
- **2Chr 18,26** ... und sagt: So spricht der König: Setzt diesen ins Gefängnis und speist ihn mit **Brot** der Bedrängnis und mit Wasser der Bedrängnis, bis ich in Frieden zurückkomme!
- **Ps 80,6** Du hast sie mit **Tränenbrot** gespeist, sie in reichem Maß getränkt mit Tränen.
- **Jes 30,20** Und hat der Herr euch auch **Brot** der Not und Wasser der Bedrängnis gegeben, so wird dein Lehrer sich nicht mehr verbergen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen.

4. Eitelkeit (was Brot nicht ist)

- **Jes 55,2** Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein **Brot** ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? Hört doch auf mich, und esst das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten!

5. Aufrichtigkeit / Wahrheit (ungesäuertes)

- **1Kor 5,8** Darum lasst uns das Fest feiern, nicht mit altem Sauerteig, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit **Ungesäuertem** der Lauterkeit und Wahrheit!

6. Verheißener Sieg

- **Ri 7,13-14** Und als Gideon ankam, siehe, da erzählte ein Mann seinem Gefährten gerade einen Traum und sagte: Siehe, ich habe einen Traum gehabt. Und siehe, ein Laib **Gerstenbrot** rollte in das Heerlager Midians. Und es kam bis zum Zelt und schlug es nieder, dass es umfiel, und kehrte es um, <das Unterste> zu oberst, und das Zelt lag da. Da antwortete sein Gefährte und sagte: Das ist nichts anderes als das Schwert Gideons, des Sohnes des Joasch, des Mannes von Israel! Gott hat Midian und das ganze Heerlager in seine Hand gegeben!

7. Armut

- **1Sam 2,36** Und es soll geschehen, dass jeder, der von deinem Haus <noch> übrig bleibt, kommen wird, um sich vor ihm niederzuwerfen für eine kleine Silbermünze und ein Stück **Brot**, und wird sagen: Gib mir doch Anteil an einem der Priesterdienste, dass ich einen Bissen **Brot** zu essen habe!
- **Ps 37,25** Ich bin jung gewesen und bin alt geworden, doch nie sah ich einen Gerechten verlassen, noch seine Nachkommen um **Brot** betteln.
- **Spr 6,26** Denn der Preis für eine Hure <geht> bis zu einem **Brot**, doch die Frau eines Mannes macht Jagd auf <dein> kostbares Leben.

8. Leute ausbeuten

- **Ps 14,4** Haben denn keine Erkenntnis alle, die Böses tun, die mein Volk fressen, als äßen sie **Brot**? Den HERRN rufen sie nicht an. (siehe auch Ps 53,5)

9. Freundschaft (zusammen das Brot teilen)

- **Ps 41,10** Selbst mein Freund, auf den ich vertraute, der mein **Brot** aß, hat die Ferse gegen mich erhoben.

- **Ob 1,7** Bis an die Grenze haben dich getrieben alle deine Bundesgenossen; betrogen, überwältigt haben dich deine Freunde; <die> dein **Brot** <aßen>, sie legten eine Fußangel unter dir aus: „Es ist keine Einsicht in ihm.“
- **Mk 14,20** Er aber sprach zu ihnen: Einer von den Zwölfen, der mit mir <das **Brot**> in die Schüssel eintaucht.
- **Joh 13,18.26** Ich rede nicht von euch allen, ich weiß, welche ich erwählt habe; aber damit die Schrift erfüllt wird: „Der mit mir das **Brot** isst, hat seine Ferse gegen mich aufgehoben.“ ... Jesus antwortete: Der ist es, für den ich den Bissen eintauchen und ihm geben werde. Und als er den Bissen eingetaucht hatte, nimmt er <ihn> und gibt <ihn> dem Judas, Simons <Sohn>, dem Iskariot.

10. Sünde (das Brot der Gottlosen essen)

- **Spr 4,17** Denn sie essen **Brot** der Gottlosigkeit, und Wein von Gewalttaten trinken sie.
- **Spr 28,21** Die Person ansehen ist nicht gut, und für einen Bissen **Brot** kann ein Mann zum Verbrecher werden.

11. Untätigkeit

- **Spr 31,27** Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Haus, und das **Brot** der Faulheit isst sie nicht.

12. Fleiß

- **Pred 11,1** Wirf dein **Brot** hin auf die Wasserfläche! – denn du wirst es nach vielen Tagen <wieder> finden!

13. Das Wort Gottes

- **5Mo 8,3** Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von **Brot** allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.
- **Mt 4,4** Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: „Nicht von **Brot** allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.“ (siehe auch Lk 4,4)

Brotfladen

Kompromiss / Unaufrichtigkeit

- **Hos 7,8** Ephraim vermischt sich mit den Völkern. Ephraim ist ein **Brotfladen** geworden, der nicht gewendet ist.

Brunnenschacht

Abraham

- **Jes 51,1** Hört auf mich, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt, die ihr den HERRN sucht! Blickt hin auf den Felsen, aus dem ihr gehauen, und auf den **Brunnenschacht**, aus dem ihr gegraben seid!

Burg (siehe auch Fels und Turm)

Festung / Zuflucht

1. Sicherheit in Gott

- **2Sam 22,2** Der HERR ist mir mein Fels und meine **Burg** und mein Retter.
- **Ps 18,3** Der HERR ist mein Fels und meine **Burg** und mein Retter, mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine **Festung**.
- **Ps 28,8** Der HERR ist ihre Stärke, und er ist eine rettende **Burg** für seinen Gesalbten.
- **Ps 31,3-4** Neige zu mir dein Ohr, eilends rette mich! Werde mir zum Fels der **Zuflucht**, zum unzugänglichen Haus, mich zu retten! Denn mein Fels und meine **Burg** bist du; und um deines Namens willen führe mich und leite mich!
- **Ps 46,8.12** Der HERR der Heerscharen ist mit uns, eine **Festung** ist uns der Gott Jakobs.
- **Ps 59,10.17-18** Meine Stärke, auf dich will ich achten; denn Gott ist meine **Festung**. ... Ich aber will singen von deiner Stärke und am Morgen jubelnd preisen deine Gnade; denn du bist mir eine **Festung** gewesen und eine

Zuflucht am Tag meiner Not. Meine Stärke, dir will ich spielen; denn Gott ist meine **Festung**, der Gott meiner Gnade.

- **Ps 62,3,7** Nur er ist mein Fels und meine Rettung, meine **Festung**; ich werde kaum wanken. ... Nur er ist mein Fels und meine Rettung, meine **Festung**; ich werde nicht wanken.
- **Ps 71,3** Sei mir ein Fels zur Wohnung, zu dem ich immer kommen kann! Du hast geboten, mich zu retten. Denn mein Fels und meine **Burg** bist du.
- **Ps 91,2** Ich sage zum HERRN: Meine **Zuflucht** und meine **Burg**, mein Gott, ich vertraue auf ihn!
- **Ps 94,22** Doch der HERR wurde mir zur **Burg**, mein Gott zum Fels meiner **Zuflucht**.
- **Ps 144,2** Meine Gnade und meine **Burg**, meine **Zuflucht**, mein Retter, mein Schild und der, bei dem ich mich berge, der mir Völker unterwirft!
- **Spr 14,26** In der Furcht des HERRN <liegt> ein starkes Vertrauen, auch seine Kinder haben eine **Zuflucht**.
- **Jes 17,10** Ja, du hast vergessen den Gott deines Heils und nicht gedacht an den **Felsen deiner Zuflucht**. Deshalb pflanze nur Pflanzungen des „Lieblichen“ und besäe sie <nur> mit ausländischen Weinranken!
- **Jer 16,19** HERR, meine Stärke und mein Schutz und meine **Zuflucht** am Tag der Bedrängnis! Zu dir werden Nationen kommen von den Enden der Erde und sagen: Nur Lüge haben unsere Väter geerbt, Nichtigkeiten; und unter ihnen ist keiner, der etwas nützt.
- **Sach 9,12** Kehrt zur **Festung** zurück, ihr auf Hoffnung Gefangenen! Auch heute verkündige ich: Doppeltes erstatte ich dir.

Butter

Schmeichelnde Rede

- **Ps 55,22** Glatter als weiche **Butter** ist sein Mund, und Feindschaft ist sein Herz; geschmeidiger als Öl sind seine Worte, aber sie sind gezogene Schwerter.

D

Dieb

1. Sünder

- **Hi 24,14** Vor dem Tageslicht steht der Mörder auf, um den Elenden und Armen zu töten, und in der Nacht geht der **Dieb** um.

2. Schmach / Schande

- **Jer 2,26** Wie ein **Dieb** beschämt <dasteht>, wenn er ertappt wird, so muss sich das Haus Israel schämen, sie, ihre Könige, ihre Obersten und ihre Priester und ihre Propheten.

3. Satan

- **Joh 10,10** Der **Dieb** kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und <es in> Überfluss haben.

4. Wiederkunft Christi

- **Mt 24,43** Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der **Dieb** kommt, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen wird. (siehe auch Lk 12,39)
- **1Thes 5,2** Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so kommt wie ein **Dieb** in der Nacht.
- **1Thes 5,4** {Ihr} aber, Brüder, seid nicht in Finsternis, dass euch der Tag wie ein **Dieb** ergreift.
- **2Petr 3,10** Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein **Dieb**; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr <im Gericht> erfunden werden.

- **Offb 3,3** Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, werde ich kommen wie ein **Dieb**, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.
- **Offb 16,15** Siehe, ich komme wie ein **Dieb**. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergeht und man nicht seine Schande sieht!

5. Vordringende Heuschrecken

- **Joe 2,9** Sie überfallen die Stadt, rennen auf die Mauer, steigen in die Häuser; durch die Fenster dringen sie ein wie der **Dieb**.

6. Tod

- **Jer 9,20** „Ja, der Tod ist durch unsere Fenster gestiegen, er ist in unsere Paläste gekommen, um das Kind auszurotten von der Straße, die jungen Männer von den Plätzen!“

Distel (siehe auch Dornen)

Dornhecke / Dornstrauch

1. König von Juda

- **2Kö 14,9-10.18-19** Da sandte Joasch, der König von Israel, zu Amazja, dem König von Juda, und ließ <ihm> sagen: Der **Dornstrauch** auf dem Libanon sandte zu der Zeder auf dem Libanon und sprach: Gib meinem Sohn deine Tochter zur Frau! Da liefen die Tiere des Feldes, die auf dem Libanon <lebten>, darüber und zertraten den **Dornstrauch**. Gewiss, du hast Edom geschlagen, und <darum> erhebt sich dein Herz. Genieße <deinen> Ruhm und bleib in deinem Haus! Wozu willst du dich denn mit dem Unglück einlassen? Dass du fällst, du und Juda mit dir? ... Und die übrige Geschichte Amazjas, ist sie nicht geschrieben im Buch der Geschichte der Könige von Juda? Und man machte in Jerusalem eine Verschwörung gegen ihn, er aber floh nach Lachisch; da sandten sie <Männer> hinter ihm her bis Lachisch und töteten ihn dort.

2. Führer in Israel

- **Mi 7,4** Der Beste unter ihnen ist wie ein **Dornstrauch**, der Rechtschaffenste unter ihnen wie eine **Dornhecke**. <Aber> der Tag deiner Wächter kommt, deine Heimsuchung. Dann wird ihre Verwirrung da sein.

Docht

Feinde Gottes

- **Jes 42,3** Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden **Docht** wird er nicht auslöschen. In Treue bringt er das Recht hinaus.
- **Jes 43,17** ... der ausziehen lässt Wagen und Pferd, Heer und Held – zusammen liegen sie da, stehen nicht wieder auf; sie sind erloschen, verglommen wie ein **Docht**.
- **Mt 12,20** Ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden **Docht** wird er nicht auslöschen, bis er das Recht hinausführe zum Sieg.

Donner

donnern

1. Gottes Gericht

- **1Sam 2,10** Die mit dem HERRN rechten, werden niedergeschlagen werden, im Himmel wird er über ihnen **donnern**. Der HERR wird richten die Enden der Erde. Er wird seinem König Macht verleihen und erhöhen das Horn seines Gesalbten.
- **1Sam 7,10** Es geschah nämlich, während Samuel <noch> das Brandopfer opferte, rückten die Philister heran zum Kampf gegen Israel. Aber der HERR **donnerte** mit starkem **Donner** an demselben Tag über den Philistern und schreckte sie, und sie wurden vor Israel geschlagen.
- **Jes 29,6** Vom HERRN der Heerscharen wird sie heimgesucht werden mit **Donner** und Erdbeben und großem Getöse, <mit> Wind und Sturm und mit der Flamme eines verzehrenden Feuers.

- **Am 1,2** Und er sprach: Der HERR wird vom Zion her brüllen und aus Jerusalem seine Stimme erschallen lassen: Da vertrocknen die Weideplätze der Hirten, und der Gipfel des Karmel verdorrt.
- **Offb 4,5** Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und **Donner**; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.
- **Offb 8,5** Und der Engel nahm das Räucherfass und füllte es von dem Feuer des Altars und warf es auf die Erde; und es geschahen **Donner** und Stimmen und Blitze und ein Erdbeben.
- **Offb 10,3-4** ... und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er rief, ließen die sieben **Donner** ihre Stimmen vernehmen. Und als die sieben **Donner** redeten, wollte ich schreiben; und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Versiegle, was die sieben **Donner** geredet haben, und schreibe dies nicht!
- **Offb 11,19** Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze und Stimmen und **Donner** und ein Erdbeben und ein großer Hagel.
- **Offb 16,18** Und es geschahen Blitze und Stimmen und **Donner**; und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem ein Mensch auf der Erde war, ein so gewaltiges, so großes Erdbeben.

2. Gottes Macht

- **Hi 26,14** Siehe, das sind die Säume seiner Wege; und wie wenig hören wir von ihm! Doch den **Donner** seiner Machttaten, wer versteht ihn?
- **Hi 36,29** Ja, wenn man gar das Ausbreiten des Gewölks verstünde, das **Donnerkrachen** seines Zeltes!
- **Ps 77,18-19** Die Wolken ergossen Wasser, das Gewölk ließ eine Stimme erschallen, und deine Pfeile fuhren hin und her. Die Stimme deines **Donners** war im Wirbelwind. Blitze erleuchteten die Welt. Es zitterte und bebte die Erde.
- **Ps 104,7** Vor deinem Schelten floh es, vor dem Schall deines **Donners** wurde es fortgetrieben.
- **Joe 2,11** Und der HERR lässt vor seiner Heeresmacht her seine Stimme **erschallen**, denn sein Heerlager ist sehr groß, denn der Vollstrecker seines Wortes ist mächtig. Denn groß ist der Tag des HERRN und sehr furchtbar. Und wer kann ihn ertragen?

3. Gottes Stimme

- **2Sam 22,14** Der HERR **donnerte** vom Himmel her, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen.
- **Hi 37,4-5** Nach ihm brüllt der **Donner**, er lässt es mit seiner erhabenen Stimme **donnern**. Und er hält die Blitze nicht zurück, wenn seine Stimme sich hören lässt. Gott **donnert** mit seiner Stimme wunderbar. Er tut <so> große Dinge, und wir erkennen es nicht.
- **Hi 40,9** Oder hast du einen Arm wie Gott, und **donnerst** du mit einer Stimme wie er?
- **Ps 18,14** Und der HERR **donnerte** im Himmel, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen <mit> Hagel und feurigen Kohlen.
- **Ps 29,3** Die Stimme des HERRN ist über den Wassern, der Gott der Herrlichkeit **donnert**; der HERR über großen Wassern.
- **Ps 68,33-34** Ihr Königreiche der Erde, singt Gott, spielt dem Herrn, ihm, der einherfährt auf dem Himmel, dem Himmel der Vorzeit! Siehe, er lässt seine Stimme **erschallen**, eine mächtige Stimme.
- **Ps 81,8** In der Bedrängnis riefst du, und ich befreite dich. Ich antwortete dir im **Donnergewölk**. Ich prüfte dich am Wasser von Meriba.
- **Jes 33,3** Vor dem gewaltigen Tosen fliehen die Völker, vor deinem Aufstehen zerstreuen sich die Nationen.
- **Jer 25,30** Und du, weissage ihnen alle diese Worte und sprich zu ihnen: Der HERR **brüllt** aus der Höhe und erhebt seine Stimme aus seiner heiligen Wohnung. Laut **brüllt** er über seine Weide; ein Jauchzen wie die Kelterer stimmt er an gegen alle Bewohner der Erde.
- **Joe 4,16** Und der HERR **brüllt** aus Zion und lässt aus Jerusalem seine Stimme **erschallen**, und Himmel und Erde erbeben. Und der HERR ist eine Zuflucht für sein Volk und eine Bergfestung für die Söhne Israel.
- **Joh 12,29** Die Volksmenge nun, die dastand und zuhörte, sagte, es habe **gedonnert**; andere sagten: Ein Engel hat mit ihm geredet.

4. Heftiger Zorn

- **Mk 3,17** ... und Jakobus, den <Sohn> des Zebedäus, und Johannes, den Bruder des Jakobus, und er gab ihnen den Beinamen Boanerges, das ist Söhne des **Donners**.

5. Stimmen von Engelwesen

- **Offb 6,1** Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit einer **Donnerstimme** sagen: Komm!
- **Offb 14,2** Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen eines lauten **Donners**; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfensängern, die auf ihren Harfen spielen.
- **Offb 19,6** Und ich hörte <etwas> wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker **Donner**, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten.

Dornen

1. Gericht

- **1Mo 3,18** ...und **Dornen** und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!
- **Jes 5,6** Ich werde ihn zur Wüstenei machen. Er soll nicht beschnitten und nicht behackt werden, in **Dornen** und Disteln soll er aufgehen. Und ich will den Wolken befehlen, dass sie keinen Regen auf ihn regnen lassen.
- **Jes 7,23-25** Und es wird an jenem Tag geschehen, dass jeder Ort, wo tausend Weinstöcke <im Wert> von tausend Silber<schekeln> stehen, den **Dornen** und Disteln gehört. <Nur> mit Pfeilen und Bogen wird man dorthin kommen, denn zu **Dornen** und Disteln wird das ganze Land werden. Und <auf> alle Berge, die mit der Hacke behackt werden, dahin wirst du nicht kommen aus Furcht vor **Dornen** und Disteln. Und sie werden ein Ort sein, an den man Rinder treibt und der von Schafen zertreten wird.
- **Jes 10,17** Und das Licht Israels wird zum Feuer werden und sein Heiliger zur Flamme; die wird seine **Dornen** und seine Disteln in Brand setzen und verzehren an {einem} Tag.
- **Jer 12,13** Sie haben Weizen gesät und **Dornen** geerntet; sie haben sich abgemüht, nichts ausgerichtet. So werdet zuschanden an euren Erträgen vor der Glut des Zornes des HERRN!

- **Hos 9,6** Denn siehe, nachdem sie wegen der Verwüstung weggezogen sind, wird Ägypten sie sammeln, Memphis wird sie begraben. Kostbar ist ihr Silber – Nesseln werden sie beerben, **Dornen** werden in ihren Zelten sein.
- **Hos 10,8** Ausgerottet werden die Höhen von Awen, Israels Sünde; **Dornen** und Disteln werden auf ihren Altären wachsen. Und sie werden zu den Bergen sagen: Bedeckt uns! – und zu den Hügeln: Fallt auf uns!
- **Nah 1,10** Denn wenn sie auch wie **Dornen** verflochten sind und sich mit Ranken umwinden, sie sollen völlig verzehrt werden wie dürres Stroh.

2. Beunruhigung / Versuchung

- **4Mo 33,55** Wenn ihr aber die Bewohner des Landes nicht vor euch her vertreibt, dann werden die, die ihr von ihnen übrig lasst, zu **Dornen** in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten werden, und sie werden euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt.

3. Böse Menschen

- **2Sam 23,6** Aber die Verruchten sind allesamt wie **Dorngestrüpp**, das verweht wird; denn mit der Hand fasst man es nicht an.
- **Hes 2,6** Und du, Menschensohn, fürchte dich nicht vor ihnen, und fürchte dich nicht vor ihren Worten, wenn <auch> **Dornen** dich umgeben und du auf Skorpionen sitzt. Vor ihren Worten fürchte dich nicht, und erschrick nicht vor ihrem Angesicht! Denn ein widerspenstiges Haus sind sie.
- **Hes 28,24** Und für das Haus Israel soll es nicht mehr einen stechenden **Dorn** und einen schmerzenden Stachel geben von allen <Nachbarn> um sie her, die sie verachten. Und sie werden erkennen, dass ich der Herr, HERR, bin.
- **Ps 118,12** Sie hatten mich umringt wie Bienen. Sie sind erloschen wie **Dornenfeuer**. Im Namen des HERRN – ja, ich wehrte sie ab.

4. Hindernisse

- **Spr 15,19** Der Weg des Faulen ist wie eine **Dornenhecke**, aber der Pfad der Aufrichtigen ist gebahnt.
- **Spr 22,5** **Dornen** <und> Schlingen sind auf dem Weg des Verschlagenen; wer sein Leben bewahren will, hält sich fern von ihnen.

5. Albernes Gelächter

- **Pred 7,6** Denn wie das Prasseln der **Dornen** unter dem Kochtopf so das Lachen des Toren. Auch das ist Nichtigkeit.

6. Feindliche Armee

- **Jes 27,4** Zorn habe ich nicht. Oh, fände ich **Dornen** und Disteln <darin>, im Kampf würde ich auf sie losgehen, sie allesamt verbrennen!

7. Unbußfertiges Herz

- **Jer 4,3** Denn so spricht der HERR zu den Männern von Juda und zu Jerusalem: Pflügt euch Neuland und sät nicht unter die **Dornen**!
- **Mt 13,7.22** Anderes aber fiel unter die **Dornen**; und die **Dornen** sprossen auf und erstickten es. ... Bei dem aber unter die **Dornen** gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört, und die Sorge der Zeit und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht. (siehe auch Mk 4,7.18; Lk 8,7.14)
- **Hebr 6,8** ... wenn es aber **Dornen** und Disteln hervorbringt, so ist es unbrauchbar und dem Fluch nahe, der am Ende zur Verbrennung führt.

8. Leiden

- **2Kor 12,7** ... auch wegen des Außerordentlichen der Offenbarungen. Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein **Dorn** für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlägt, damit ich mich nicht überhebe.

Dreschen

1. Niederlage

- **2Kö 13,7** Denn er hatte dem Joahas kein <Kriegs>volk übrig gelassen als nur fünfzig Pferde und zehn Kriegswagen und zehntausend Mann zu Fuß; denn der König von Aram hatte sie vernichtet und sie gemacht wie Staub beim **Dreschen**.

2. Entfernen des Bösen

- **Spr 20,26** Ein weiser König sondert die Gottlosen aus und lässt das Rad über sie gehen.

3. Schmerz / Gewalt

- **Jes 21,10** Du mein **gedroschenes** <Volk> und Sohn meiner Tenne! Was ich vom HERRN der Heerscharen, dem Gott Israels, gehört, habe ich euch verkündigt.
- **Am 1,3** So spricht der HERR: Wegen drei Verbrechen von Damaskus und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie Gilead mit eisernen **Dreschschlitten** gedroschen haben.

4. Bevollmächtigung

- **Jes 41,15** Siehe, ich habe dich zu einem scharfen, neuen **Dreschschlitten** gemacht, mit Doppelschneiden versehen: du wirst Berge **dreschen** und zermalmen und Hügel der Spreu gleichmachen.
- **Mi 4,13** Mache dich auf und **drisch**, Tochter Zion! Denn dein Horn mache ich zu Eisen, und deine Hufe mache ich zu Bronze, damit du viele Völker zermalmst. Und ich werde ihren Raub dem HERRN weihen und ihr Vermögen dem Herrn der ganzen Erde.

5. Gericht

- **Ps 1,4** Nicht so die Gottlosen; sondern <sie sind> wie Spreu, die der Wind verweht.
- **Jes 27,12** Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der HERR <Ähren> **ausklopfen** vom Euphratstrom an bis zum Bach Ägyptens, und {ihr} werdet zusammengelesen werden, einer nach dem andern, ihr Söhne Israel.
- **Jer 51,33** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Die Tochter Babel ist wie eine Tenne zur Zeit, da man sie **stampft**. Noch kurze Zeit, dann kommt die Zeit der Ernte für sie.
- **Dan 2,35** Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold **zermalm**t, und sie wurden wie Spreu aus den Sommertennen; und der Wind führte sie fort, und es war keinerlei Spur mehr von ihnen zu finden. Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde.

- **Hos 13,3** Darum werden sie sein wie die Morgenwolke und wie Tau, der früh verschwindet, wie Spreu, die von der Tenne weht, und wie Rauch aus der Luke.
- **Mi 4,12** Aber sie kennen nicht die Gedanken des HERRN und verstehen seinen Ratschluss nicht, dass er sie gesammelt hat wie Garben auf der Tenne.
- **Hab 3,12** Im Grimm durchschreitest du die Erde, im Zorn **zerdrischst** du Nationen.
- **Mt 3,12** ... seine Worfsschaufel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne durch und durch reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln, die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.
- **Lk 3,17** Seine Worfsschaufel ist in seiner Hand, seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.

Dünger (siehe auch Mist und Abschaum)

Kehrricht / Mist

Schande / Erniedrigung

- **2Kö 9,37** ... und die Leiche Isebels soll auf dem Feld von Jesreel wie der **Mist** auf dem Acker werden, sodass man nicht <mehr> sagen kann: Das ist Isebel.
- **Ps 83,11** Sie wurden vernichtet zu En-Dor, sie wurden dem Erdboden zum **Dünger**!
- **Jes 5,25** Darum ist der Zorn des HERRN gegen sein Volk entbrannt, und er hat seine Hand gegen sie ausgestreckt und sie geschlagen. Und die Berge erbebten, und ihre Leichen lagen wie **Kehrricht** mitten auf den Straßen. Bei alledem hat sein Zorn sich nicht gewandt, und noch ist seine Hand ausgestreckt.
- **Jes 25,10** Denn die Hand des HERRN wird auf diesem Berg ruhen. Aber Moab wird unter ihm zertreten werden, wie man Stroh zertritt in einer **Mistlache**.
- **Jer 8,2** Und man wird sie ausbreiten vor der Sonne und vor dem Mond und vor dem ganzen Heer des Himmels, die sie geliebt und denen sie gedient haben und denen sie nachgelaufen sind, die sie gesucht und vor denen sie sich niedergeworfen haben. Sie werden nicht <wieder> eingesammelt noch begraben werden, zu **Dünger** auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden.
- **Jer 9,21** Rede: So spricht der HERR: Ja, die Leichen der Menschen werden fallen wie **Dünger** auf die Fläche des Feldes und wie eine Garbe hinter dem Schnitter, doch niemand sammelt.

- **Jer 16,4** Sie sollen an tödlichen Krankheiten sterben, sie sollen nicht beklagt noch begraben werden, zu **Dünger** auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden. Und durch Schwert und durch Hunger sollen sie umkommen, und ihre Leichen sollen den Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß dienen.
- **Jer 25,33** Und die Erschlagenen des HERRN werden an jenem Tag daliegen von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde. Sie werden nicht beklagt, und <ihre Leichen> werden weder eingesammelt noch begraben; zu **Dünger** auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden.
- **Kla 3,45** Du hast uns zum **Kehricht** und zum Ekel gemacht mitten unter den Völkern.
- **Nah 3,6** Ich werde **Abscheuliches** auf dich werfen, dich verächtlich behandeln und dich zur Schau stellen.
- **Mal 2,3** Siehe, ich bedrohe euch die Saat und streue **Mist** auf euer Gesicht, den **Mist** eurer Feste; und man wird euch zu ihm hintragen.
- **1Kor 4,13** ... gelästert, reden wir gut zu; wie **Unrat** der Welt sind wir geworden, ein Abschaum aller bis jetzt.

Durst

dürsten / lechzen

1. Leidenschaft für Gott

- **Ps 42,2** Wie eine Hirschkuh **lechzt** nach Wasserbächen, so **lechzt** meine Seele nach dir, Gott!
- **Ps 63,2** Gott, mein Gott bist du; nach dir suche ich. Es **dürstet** nach dir meine Seele, nach dir schmachtet mein Fleisch in einem dürren und erschöpften Land ohne Wasser.
- **Ps 143,6** Zu dir breite ich meine Hände aus. Gleich einem **lechzenden** Land <schmachtet> meine Seele nach dir!
- **Mt 5,6** Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und **dürsten**, denn {sie} werden gesättigt werden.
- **Offb 22,17** Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen **dürstet**, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!

2. Unerfüllter Wunsch

- **Jes 29,8** Und es wird sein wie wenn der Hungrige träumt: siehe, er isst – dann wacht er auf, und seine Seele ist leer; und wie wenn der **Durstige** träumt: siehe, er trinkt – dann wacht er auf, und siehe, er ist erschöpft, und seine Seele ist ausgedörret: So wird die Menge all der Nationen sein, die Krieg führen gegen den Berg Zion.

3. Rache

- **Jer 46,10** Aber dieser Tag gehört dem Herrn, dem HERRN der Heerscharen, ein Tag der Rache, sich zu rächen an seinen Gegnern. Fressen wird das Schwert und sich sättigen und sich satt trinken an ihrem Blut. Denn der Herr, der HERR der Heerscharen, hat ein Schlachtopfer im Land des Nordens, am Strom Euphrat <bereitet>.

4. Geistliche Erfüllung

- **Jes 44,3** Denn ich werde Wasser gießen auf das **durstige** und Bäche auf das trockene <Land>. Ich werde meinen Geist ausgießen auf deine Nachkommen und meinen Segen auf deine Sprösslinge.
- **Jes 55,1** Auf, ihr **Durstigen**, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch!
- **Joh 4,13-14** Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder **dürsten**; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird {nicht} **dürsten** in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.
- **Joh 6,35** Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr **dürsten**.
- **Joh 7,37** An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand **dürstet**, so komme er zu mir und trinke!
- **Offb 21,6** Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem **Dürstenden** aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.

E

Edelsteine

1. Lippen, aus denen Weisheit hervorgeht

- **Spr 20,15** Es gibt Gold und viele **Korallen**; aber ein kostbarer **Schmuck** sind Lippen der Erkenntnis.

2. Babylon

- **Jes 13,19** So wird es Babel, der **Zierde** der Königreiche, der stolzen Pracht der Chaldäer, ergehen wie <nach> der Umkehrung von Sodom und Gomorra durch Gott.

3. Die Heilige Stadt

- **Offb 21,11** ... und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren **Edelstein**, wie ein kristallheller **Jaspisstein**.

4. Anmutige Beine

- **Hi 7,2** Wie schön sind deine Schritte in den Sandalen, du Tochter eines Edlen! Die Biegungen deiner Hüften sind wie Halsgeschmeide, ein Werk von Künstlerhand.

5. Die zwölf Stämme Israels / die Juden

- **2Mo 28,21** Die **Steine** sollen also den Namen der Söhne Israel entsprechen, zwölf <an der Zahl>, entsprechend ihren Namen; in Siegelgravur sollen sie <hergestellt> werden, jeder seinem Namen entsprechend für die zwölf Stämme.
- **2Mo 39,6-7.14** Und sie machten die **Onyxsteine**, umgeben mit goldenen Einfassungen, graviert in Siegelgravur, entsprechend den Namen der Söhne

Israels. Dann setzte man sie <oben> auf die Schulterstücke des Efods, als **Steine** der Erinnerung für die Söhne Israel – wie der HERR dem Mose geboten hatte. ... Die **Steine** waren – entsprechend den Namen der Söhne Israels – zwölf <an der Zahl>, entsprechend ihren Namen; in Siegelgravur <waren sie hergestellt>, jeder nach seinem Namen für die zwölf Stämme.

- **Kla 4,1** Wehe, wie dunkel ist das Gold geworden, <wie> entstellt das feine Gold! Wie liegen hingeschüttet die **Steine** des Heiligtums an allen Straßenecken!
- **Hes 16,11-12.14** Und ich schmückte dich mit Schmuck: ich legte Spangen um deine Handgelenke und eine Kette um deinen Hals, und ich legte einen Reif an deine Nase und Ringe an deine Ohren und <setzte> eine prachtvolle Krone auf deinen Kopf. ... Und dein Ruf ging aus unter die Nationen wegen deiner Schönheit; denn sie war vollkommen durch meinen Glanz, den ich auf dich gelegt hatte, spricht der Herr, HERR.
- **Sach 9,16** So wird der HERR, ihr Gott, sie an jenem Tag retten als die Herde seines Volkes. Denn **Steine** an <seinem> Diadem sind sie, die über seinem Land funkeln.

Eden

1. Wiederherstellung / Erneuerung

- **Jes 51,3** Denn der HERR tröstet Zion, tröstet alle seine Trümmerstätten. Und er macht seine Wüste wie **Eden** und seine Steppe wie den Garten des HERRN. Jubel und Freude findet man darin, Lobpreis und Stimme des Gesanges.
- **Hes 36,35** Und man wird sagen: Dieses Land da, das verwüstete, ist wie der Garten **Eden** geworden, und die verödeten und verwüsteten und niedergerissenen Städte sind befestigt und bewohnt.

2. Verwüstung

- **Joe 2,3** Vor ihm her verzehrt das Feuer, und nach ihm lodert die Flamme; vor ihm ist das Land wie der Garten **Eden** und nach ihm eine öde Wüste. Auch gibt es vor ihm kein Entrinnen.

Ehebruch (siehe auch Hure)

Hurerei / Unzucht

1. Weltlichkeit

- **Jak 4,4** Ihr **Ehebrecherinnen**, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.
- **Offb 14,8** Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen **Unzucht** alle Nationen getränkt hat.
- **Offb 17,2,4** ... mit der die Könige der Erde **Unzucht** getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer **Unzucht**. ... Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelmetall und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Gräuel und Unreinheit ihrer **Unzucht**.
- **Offb 18,3,9** Denn von dem Wein der Wut ihrer **Unzucht** haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben **Unzucht** mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden. ... Und es werden um sie weinen und wehklagen die Könige der Erde, die mit ihr **Unzucht** getrieben haben und üppig gewesen sind, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen.
- **Offb 19,2** Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer **Unzucht** verdarb, und er hat das Blut seiner Knechte an ihr gerächt.

2. Götzendienst

- **Jer 3,8,20** Und sie sah <auch>, dass ich Israel, die Abtrünnige, eben deshalb, weil sie **die Ehe gebrochen**, entließ und ihr den Scheidebrief gab. Doch ihre Schwester Juda, die Treulose, fürchtete sich nicht, sondern ging hin und trieb selbst auch **Hurerei**. ... Fürwahr, wie eine Frau ihren Gefährten treulos verlässt, so habt ihr treulos an mir gehandelt, Haus Israel, spricht der HERR.
- **Jer 5,7** Weshalb sollte ich dir vergeben? Deine Söhne haben mich verlassen und schwören bei Nichtgöttern. Obwohl ich sie schwören ließ, haben sie **Ehebruch** getrieben und laufen scharenweise ins Hurenhaus.

- **Jer 7,9** Wie? Stehlen, morden und **Ehebruch** treiben, falsch schwören, dem Baal Rauchopfer darbringen und anderen Göttern nachlaufen, die ihr nicht kennt!
- **Jer 9,1** Dass ich doch Unterkunft für Durchreisende in der Wüste hätte, dann würde ich mein Volk verlassen und von ihnen fortgehen! Denn sie sind alle **Ehebrecher**, eine Bande von Treulosen.
- **Jer 13,27** Dein **Ehebrechen** und dein Wiehern, die Schandtät deiner **Hurerei** auf den Hügeln <und> im Feld: deine Gräuel habe ich gesehen. Wehe dir, Jerusalem! Du wirst nicht rein werden – wie lange wird es noch dauern?
- **Jer 23,14** Aber bei den Propheten Jerusalems habe ich Schauerhaftes gesehen: **Ehebrechen** und in der Lüge leben! Und sie stärken <dabei noch> die Hände der Übeltäter, damit sie nicht umkehren, jeder von seiner Bosheit. Sie alle sind für mich wie Sodom und seine Bewohner wie Gomorra.
- **Hes 16,32.38** Die **ehebrecherische** Frau nimmt statt ihres Mannes fremde <Männer>! ... Und ich richte dich nach den Rechtsbestimmungen für **Ehebrecherinnen** und Blutvergießerinnen und bringe <meinen> Zorn und Eifer über dich.
- **Hes 23,37.43.45** Denn sie haben **Ehebruch** getrieben, und Blut ist an ihren Händen, und mit ihren Götzen haben sie **Ehebruch** getrieben; und sogar ihre Kinder, die sie mir geboren hatten, haben sie ihnen zum Fraß durch <das Feuer> gehen lassen. ... Da sprach ich: <Noch immer> **Ehebruch** für die Verbrauchte? Jetzt treibt man ihre **Hurereien**, und sie <freut sich darüber>. ... Aber gerechte Männer, die werden sie richten nach dem Recht für **Ehebrecherinnen** und nach dem Recht für solche, die Blut vergießen; denn sie sind **Ehebrecherinnen**, und Blut ist an ihren Händen.
- **Hos 1,2** Als der HERR anfang, mit Hosea zu reden, da sprach der HERR zu Hosea: Geh, nimm dir eine **hurerische** Frau und <zeuge> **hurerische** Kinder! Denn das Land treibt ständig **Hurerei**, vom HERRN hinweg.
- **Hos 2,4** Rechtet mit eurer Mutter, rechtet! – denn sie ist nicht meine Frau, und ich bin nicht ihr Mann –, damit sie ihre **Hurerei** von ihrem Gesicht entfernt und ihren **Ehebruch** zwischen ihren Brüsten.
- **Hos 3,1** Und der HERR sprach zu mir: Geh noch einmal, liebe eine Frau, die sich von einem anderen lieben lässt und **Ehebruch** treibt, wie der HERR die Söhne Israel liebt, die sich aber anderen Göttern zuwenden und Traubenkuchen lieben.
- **Hos 4,2.13-15** Verfluchen und Lügen, Morden, Stehlen und **Ehebrechen** haben sich ausgebreitet, und Bluttat reiht sich an Bluttat. ... Auf den Gipfeln der Berge opfern sie, und auf den Hügeln bringen sie Rauchopfer dar, unter

Eiche und Storaxbaum und Terebinthe, weil ihr Schatten gut ist. Darum **huren** eure Töchter, und eure Schwiegertöchter treiben **Ehebruch**. Nicht an euren Töchtern suche ich es heim, dass sie **huren**, und <nicht> an euren Schwiegertöchtern, dass sie **Ehebruch** treiben. Denn sie selbst gehen mit den Huren beiseite, und abseits mit den Tempeldirnen opfern sie. So kommt das Volk, das keine Einsicht hat, zu Fall. Wenn {du} **hurst**, Israel, soll Juda nicht schuldig werden. Kommt nicht nach Gilgal und zieht nicht hinauf nach Bet-Awen! Und schwört nicht: So wahr der HERR lebt!

- **Hos 7,4** Sie alle sind **Ehebrecher** wie ein brennender Ofen ohne Bäcker. Der hört auf zu schüren vom Kneten des Teiges an bis zu seiner Säuerung.

Ehemann

Herr / Mann

1. Der Herr für Israel

- **Jes 54,5** Denn dein **Gemahl** ist dein Schöpfer, HERR der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels: Gott der ganzen Erde wird er genannt.
- **Jer 3,14.20** Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder!, spricht der HERR. Denn ich bin euer **Herr**. Und ich werde euch nehmen, einen aus einer Stadt und zwei aus einem Geschlecht, und euch nach Zion bringen. ... Fürwahr, wie eine Frau ihren Gefährten treulos verlässt, so habt ihr treulos an mir gehandelt, Haus Israel, spricht der HERR.
- **Jer 31,32** ... nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen – diesen meinen Bund haben {sie} gebrochen, obwohl ich doch ihr **Herr** war, spricht der HERR.
- **Hes 16,32.45** Die ehebrecherische Frau nimmt statt **ihres Mannes** fremde <Männer>! ... Eine <echte> Tochter deiner Mutter bist du, die **ihren Mann** und ihre Söhne verabscheut hat; und eine <echte> Schwester deiner Schwestern bist du, die **ihre Männer** und ihre Kinder verabscheut haben. Eure Mutter war eine Hetiterin und euer Vater ein Amoriter.
- **Hos 2,4.9.18** Rechtet mit eurer Mutter, rechtet! – denn sie ist nicht meine Frau, und ich bin nicht **ihr Mann** –, damit sie ihre Hurerei von ihrem Gesicht

entfernt und ihren Ehebruch zwischen ihren Brüsten ... Dann wird sie ihren Liebhabern nachjagen und sie nicht erreichen, und sie wird sie suchen und nicht finden. Dann wird sie sagen: Ich will mich aufmachen und zu meinem **ersten Mann** zurückkehren, denn damals ging es mir besser als jetzt. ... Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR], da rufst du: **Mein Mann!** Und du rufst mich nicht mehr: Mein Baal!

2. Gezüchtigtes Israel

- **Jes 54,1** Juble, du Unfruchtbare, die nicht geboren, brich in Jubel aus und jauchze, die keine Wehen gehabt hat! Denn die Söhne der Einsamen sind zahlreicher als die Söhne der **Verheirateten**, spricht der HERR.

3. Christus für die Gemeinde

- **2Kor 11,2** Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch {**einem**} **Mann verlobt**, um <euch als> eine keusche Jungfrau vor den Christus hinzustellen.
- **Offb 21,2** Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine **für ihren Mann** geschmückte Braut.

Eier

1. Völker

- **Jes 10,14** Meine Hand hat den Reichtum der Völker erreicht wie ein Nest. Und wie man verlassene **Eier** zusammenrafft, so habe ich die ganze Erde zusammengerafft: Da war keiner, der mit dem Flügel schlug oder den Schnabel aufriss und piepste.

2. Lügen

- **Jes 59,5** **Viperneier** brüten sie aus, und Gewebe von Spinnen weben sie! Wer von ihren **Eiern** isst, muss sterben, und zerdrückt man <eins>, fährt eine Giftschlange heraus.

Eisen

1. Charakterbildung

- **Spr 27,17** **Eisen** wird durch **Eisen** geschärft, und ein Mann schärft das Angesicht seines Nächsten.

2. Dürre

- **3Mo 26,19** Und ich werde euren starken Hochmut brechen und werde euren Himmel wie **Eisen** machen und eure Erde wie Bronze.
- **5Mo 28,23** Und dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, **Eisen**.

3. Sicherheit

- **5Mo 33,25** **Eisen** und Erz seien deine Riegel, und wie deine Tage, so deine Kraft!

4. Stärke

- **Hi 40,18** Röhren aus Bronze sind seine Knochen und seine Gebeine wie Stangen aus **Eisen**.
- **Hi 41,19** Er hält **Eisen** für Stroh <und> Kupfer für faules Holz.
- **Ps 107,16** Denn er hat bronzene Türen zerbrochen, und **eiserne** Riegel hat er zerschlagen.
- **Jes 45,2** Ich, ich werde vor dir herziehen und werde die Berge einebnen. Eherne Türen werde ich zerbrechen und **eiserne** Riegel zerschlagen.
- **Dan 2,33-45** ... seine Schenkel aus **Eisen**, seine Füße teils aus **Eisen** und teils aus Ton. Du schautest, bis ein Stein losbrach, <und zwar> nicht durch Hände, und das Bild an seinen Füßen aus **Eisen** und Ton traf und sie zermalmte. Da wurden zugleich das **Eisen**, der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold zermalmte, und sie wurden wie Spreu aus den Sommertennen; und der Wind führte sie fort, und es war keinerlei Spur mehr von ihnen zu finden. Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde. Das ist der Traum. Und seine Deutung wollen wir vor dem König ansagen: Du, o König, du König der Könige, dem der Gott des Himmels die Königsherrschaft,

die Macht und die Stärke und die Ehre gegeben hat – und überall, wo Menschenkinder, Tiere des Feldes und Vögel des Himmels wohnen, hat er <sie> in deine Hand gegeben und dich zum Herrscher über sie alle gesetzt –, {du} bist das Haupt aus Gold. Und nach dir wird ein anderes Königreich erstehen, geringer als du, und ein anderes, drittes Königreich, aus Bronze, das über die ganze Erde herrschen wird. Und ein viertes Königreich wird stark sein wie **Eisen**, deshalb weil das **Eisen** alles zermalmst und zerschmettert; wie das **Eisen**, das <alles> zertrümmert, wird es all jene zermalmten und zertrümmern. Und dass du die Füße und die Zehen teils aus Töpferton und teils aus **Eisen** gesehen hast: <Das> wird ein geteiltes Königreich sein; aber von der Festigkeit des **Eisens** wird <etwas> in ihm sein, weil du das **Eisen** mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast. Und die Zehen der Füße, teils aus **Eisen** und teils aus Ton: Zum Teil wird das Königreich stark sein, und zum Teil wird es zerbrechlich sein. Dass du das **Eisen** mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast: Sie werden sich durch Heiraten untereinander vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich **Eisen** mit Ton nicht mischen lässt. Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmten und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen: Wie du gesehen hast, dass von dem Berg ein Stein losbrach, <und zwar> nicht durch Hände, und das **Eisen**, die Bronze, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte. Ein großer Gott lässt den König wissen, was nach diesem geschehen wird; und der Traum ist zuverlässig und seine Deutung zutreffend.

- **Mi 4,13** Mache dich auf und drisch, Tochter Zion! Denn dein Horn mache ich zu **Eisen**, und deine Hufe mache ich zu Bronze, damit du viele Völker zermalmst. Und ich werde ihren Raub dem HERRN weihen und ihr Vermögen dem Herrn der ganzen Erde.

5. Souveränität

- **Ps 2,9** „... Mit **eisernem** Stab magst du sie zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen.“
- **Offb 2,27** ... und er wird sie hüten mit **eisernem** Stab, wie Töpfergefäße zerschmettert werden.
- **Offb 12,5** Und sie gebär einen Sohn, ein männliches <Kind>, der alle Nationen hüten soll mit **eisernem** Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.

- **Offb 19,15** Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlägt; und er wird sie hüten mit **eisernem** Stab, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.

6. Sturköpfigkeit / Widerspenstigkeit

- **Jes 48,4** Weil ich wusste, dass du hart bist und dass dein Nacken eine **eiserne** Sehne und deine Stirn aus Erz ist ...
- **Jer 6,28** Sie alle sind die Widerspenstigsten der Widerspenstigen. Sie gehen als Verleumder umher, sie sind Bronze und **Eisen**. Alle sind sie Verderber.

Entwurzeln (siehe auch Pflanzung)

abbrechen / ausreißen / herausreißen / niederreißen / zerstreuen

1. Züchtigung der Nation Israel

- **5Mo 28,64** Und der HERR wird dich unter alle Völker **zerstreuen** von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde. Und du wirst dort andern Göttern dienen, die du nicht gekannt hast, <weder> du noch deine Väter – <Göttern aus> Holz und Stein.
- **5Mo 29,27** Und der HERR hat sie **herausgerissen** aus ihrem Land im Zorn und im Grimm und in großem Unwillen und hat sie in ein anderes Land geworfen, wie <es> an diesem Tag <der Fall ist>.
- **1Kö 14,15** Und der HERR wird Israel schlagen, <dass es schwankt,> wie das Rohr im Wasser schwankt. Und er wird Israel **ausreißen** aus diesem guten Land, das er ihren Vätern gegeben hat, und wird sie **zerstreuen** jenseits des Stromes, weil sie ihre Ascherim gemacht haben <und> damit den HERRN zum Zorn reizen.
- **2Chr 7,20** ... dann werde ich sie **ausreißen** aus meinem Land, das ich ihnen gegeben habe. Und dieses Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht wegstoßen und werde es zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern machen.
- **Jer 12,14-15.17** So spricht der HERR: Über alle meine bösen Nachbarn, die das Erbteil antasten, das ich mein Volk Israel habe erben lassen: Siehe, ich werde sie aus ihrem Land **ausreißen**, und das Haus Juda werde ich aus ihrer Mitte **ausreißen**. Und es soll geschehen, nachdem ich sie **herausgerissen**

habe, werde ich mich wieder über sie erbarmen und sie zurückbringen, einen jeden in sein Erbteil und einen jeden in sein Land. ... Wenn sie aber nicht hören, dann werde ich eine solche Nation endgültig **ausreißen** und zugrunde richten, spricht der HERR.

- **Jer 18,7** Einmal rede ich über ein Volk und über ein Königreich, es **ausreißen, niederbrechen** und zugrunde richten <zu wollen>.
- **Jer 24,6** Ich richte mein Auge auf sie zum Guten und bringe sie in dieses Land zurück. Ich baue sie auf und **breche** nicht **ab**, pflanze sie ein und **reiß**e nicht **aus**.
- **Jer 31,28** Und es wird geschehen, wie ich über sie gewacht habe, um **auszu-reißen, abzubrechen, niederzureißen**, zugrunde zu richten und zu vernichten, ebenso werde ich über sie wachen, um zu bauen und zu pflanzen, spricht der HERR.
- **Jer 31,40** Und das ganze Tal der Leichen und der Fettasche und alle Terrassen<gärten> bis zum Bach Kidron, bis zur Ecke des Rosstors nach Osten zu, wird für den HERRN heilig sein. <Die Stadt> soll nicht mehr **niedergerissen** noch **abgebrochen** werden in Ewigkeit.
- **Jer 42,10** Wenn ihr in diesem Land wohnen bleibt, dann werde ich euch aufbauen und nicht **abbrechen** und euch pflanzen und nicht **ausreißen**. Denn das Unglück reut mich, das ich euch angetan habe.
- **Jer 45,4** So sollst du zu ihm sagen: So spricht der HERR: Siehe, was ich gebaut habe, **breche** ich **ab**; und was ich gepflanzt habe, **reiß**e ich **aus**, und zwar das ganze Land.
- **Hes 17,9** Sage: So spricht der Herr, HERR: Wird er gedeihen? Wird man nicht seine Wurzeln **ausreißen** und seine Frucht abschneiden, sodass alle frischen <Blätter> seines Sprosses verdorren? <Ja>, er wird <ganz> verdorren! <Es wird> nicht <nötig sein,> mit starkem Arm und zahlreichem Volk ihn aus seinen Wurzeln **loszureißen**.
- **Hes 19,12** Aber er wurde **ausgerissen** im Zorn, zu Boden geworfen, und der Ostwind ließ seine Frucht verdorren; sie wurden **abgerissen** und vertrockneten; sein starker Zweig – Feuer verzehrte ihn.
- **Dan 7,8** Während ich auf die Hörner achtete, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen empor, und drei von den ersten Hörnern wurden vor ihm **ausgerissen**; und siehe, an diesem Horn waren Augen wie Menschenaugen und ein Mund, der große <Worte> redete.
- **Am 9,15** Ich pflanze sie in ihr Land ein. Und sie sollen nicht mehr **herausgerissen** werden aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, spricht der HERR, dein Gott.

- **Zef 2,4** Denn Gaza wird verlassen und Aschkelon zum Ödland werden. Aschdod wird man am <hellen> Mittag vertreiben, und Ekron wird **entwurzelt** werden.

2. Gericht über das Böse

- **Ps 9,6** Du hast Nationen gescholten, den Gottlosen verloren gegeben, ihren Namen ausgelöscht für immer und ewig.
- **Ps 52,7** Gott wird dich auch zerstören für immer; er wird dich niederschlagen und **herausreißen** aus dem Zelt und **entwurzeln** aus dem Land der Lebendigen.
- **Spr 12,3.12** Keinen Bestand hat ein Mensch durch Gottlosigkeit, aber die **Wurzel** der Gerechten wird nicht ins Wanken gebracht. ... Den Gottlosen gelüstet es nach dem Fang böser Dinge, aber die **Wurzel** der Gerechten bleibt beständig.
- **Jer 12,17** Wenn sie aber nicht hören, dann werde ich eine solche Nation endgültig **ausreißen** und zugrunde richten, spricht der HERR.
- **Mi 5,14** Und ich übe in Zorn und in Erregung Rache an den Nationen, die nicht gehört haben.

3. Prophetischer Dienst

- **Jer 1,10** Siehe, ich habe dich an diesem Tag über die Nationen und über die Königreiche bestellt, um **auszureißen** und **niederzureißen**, zugrunde zu richten und **abzubrechen**, um zu bauen und zu pflanzen.

4. Falsche Lehrer

- **Jud 1,12** Diese sind Flecken bei euren Liebesmahlen, indem sie es sich ohne Furcht mit <euch> gut gehen lassen und sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser, von Winden fortgetrieben; spätherbstliche Bäume, fruchtlos, zweimal erstorben, **entwurzelt**.

5. Zerstörte Hoffnung

- **Hi 19,10** Er hat mich abgebrochen ringsum, sodass ich vergehe, und hat meine Hoffnung **ausgerissen** wie einen Baum.

- **Hi 31,8,12** ... dann möge ich säen und ein anderer essen, und meine Sprösslinge mögen **entwurzelt** werden! ... Ja, ein Feuer wäre es, das bis zum Untergang fräße und meinen ganzen Ertrag **entwurzeln** würde.

Erbe (siehe auch Los [Erbteil], Schatz)

erben / Erbteil

1. Weisheit

- **Pred 7,11** Gut ist Weisheit <zusammen> mit **Erbbesitz** und ein Vorteil für die, die die Sonne sehen.

2. Folgen der Sünde

- **Hi 27,13-14** Dies ist das Los des gottlosen Menschen bei Gott und das **Erbe** der Gewalttätigen, das sie vom Allmächtigen empfangen: Wenn seine Söhne zahlreich werden, dann für das Schwert, und seine Sprösslinge können sich nicht satt essen an Brot.
- **Spr 11,29** Wer sein Haus zerrüttet, wird Wind **erben**; und der Narr wird zum Sklaven dessen, der weisen Herzens ist.
- **Spr 14,18** Die Einfältigen **erben** Narrheit, die Klugen aber werden mit Erkenntnis gekrönt.

3. Ehre

- **Spr 3,35** Ehre **erben** die Weisen, die Toren aber tragen Schande davon.

4. Gott

- **4Mo 18,20** Und der HERR sprach zu Aaron: In ihrem Land sollst du nichts **erben** und sollst keinen Anteil in ihrer Mitte haben; ich bin dein Anteil und dein **Erbe** inmitten der Söhne Israel.
- **5Mo 10,9** Darum bekam Levi weder Anteil noch ein **Erbe** mit seinen Brüdern. Der HERR selbst ist sein **Erbteil**, so wie der HERR, dein Gott, ihm zugesagt hat.

- **5Mo 18,2** Aber ein **Erbteil** inmitten seiner Brüder soll er nicht haben. Der HERR ist sein **Erbteil**, so wie er zu ihm geredet hat.
- **Jos 13,33** Aber dem Stamm Levi gab Mose kein **Erbteil**. Der HERR, der Gott Israels, er ist ihr **Erbteil**, wie er ihnen zugesagt hat.
- **Hes 44,28** Und darin soll ihr **Erbteil** bestehen: Ich bin ihr **Erbteil**; und ihr sollt ihnen keinen Grundbesitz in Israel geben: ich bin ihr Grundbesitz.

5. Israel

- **1Sam 26,19** Und nun, höre doch mein Herr, der König, auf die Worte seines Knechtes: Wenn der HERR dich gegen mich aufgebracht hat, so lasse man ihn ein Speisopfer riechen. Wenn es aber Menschengötter sind, so seien sie verflucht vor dem HERRN, weil sie mich heute vertrieben haben und mich nicht an dem **Erbteil** des HERRN teilhaben lassen und sagen: Geh hin, diene andern Göttern!
- **2Sam 20,19** Ich bin von den Friedsamern, den Getreuen Israels. Du <aber> trachtest danach, eine Stadt und Mutter in Israel zu töten. Warum willst du das **Erbteil** des HERRN verschlingen?
- **1Kö 8,51** Denn sie sind dein Volk und dein **Erbteil**, das du aus Ägypten, mitten aus dem Eisenschmelzofen, herausgeführt hast.
- **Ps 28,9** Rette dein Volk und segne dein **Erbteil**; weide sie und trage sie bis in Ewigkeit!
- **Ps 33,12** Glückliche die Nation, deren Gott der HERR ist, das Volk, das er sich erwählt hat zum **Erbteil**!
- **Ps 68,10** Reichlich Regen gießt du aus, Gott; dein **Erbteil** – wenn es ermattet war, hast du es wieder aufgerichtet.
- **Ps 78,62** Er gab sein Volk dem Schwert preis, und gegen sein **Erbteil** ergrimmt er.
- **Ps 78,71** Von den Muttertieren weg holte er ihn, dass er Jakob, sein Volk, weidete und Israel, sein **Erbteil**.
- **Jes 19,25** Denn der HERR der Heerscharen segnet es und spricht: Gesegnet sei Ägypten, mein Volk, und Assur, meiner Hände Werk, und Israel, mein **Erbteil**!
- **Jes 47,6** Ich war erzürnt über mein Volk, ich entweihte mein **Erbteil**, und ich gab sie in deine Hand. Du hast ihnen kein Erbarmen erwiesen, auf den Greis legtest du schwer dein Joch.
- **Jes 63,17** Warum, HERR, lässt du uns von deinen Wegen abirren, verhärtest unser Herz, dass wir dich nicht fürchten? Kehre zurück deiner Knechte, der Stämme deines **Erbteils** wegen!

- **Jer 2,7** Und ich brachte euch in das Gartenland, seine Frucht und sein Bestes zu essen. Und ihr kamt hin und habt mein Land unrein gemacht, und mein **Erbteil** habt ihr zum Gräuel gemacht.
- **Jer 10,16** Jakobs Anteil aber ist nicht wie diese. Denn er<, der HERR,> ist es, der das All gebildet hat, und Israel ist der Stamm seines **Erbteils**, HERR der Heerscharen ist sein Name.
- **Jer 12,7-9** Ich habe mein Haus verlassen, mein **Erbteil** verstoßen, ich habe den Liebling meiner Seele in die Hand seiner Feinde gegeben. Mein **Erbteil** ist mir geworden wie ein Löwe im Wald. Es hat seine Stimme gegen mich erhoben, darum hasse ich es. Ist mir mein **Erbteil** <etwa> ein bunter Raubvogel, sodass <andere> Raubvögel ringsum über ihn <herfallen>? Auf! Versammelt alle Tiere des Feldes, bringt sie zum Fressen herbei!
- **Mi 7,14.18** Weide dein Volk mit deinem Stab, die Herde deines **Erbteils**, die einsam im Wald wohnt, mitten im Fruchtländ, dass sie weiden in Baschan und Gilead wie in den Tagen der Vorzeit! ... Wer ist ein Gott wie du, der Schuld vergibt und Vergehen verzeiht dem Überrest seines **Erbteils**! Nicht für immer behält er seinen Zorn, denn er hat Gefallen an Gnade.

6. Völker

- **1Kö 8,53** Denn du, du hast sie für dich zum **Erbteil** ausgesondert aus allen Völkern der Erde, so wie du durch deinen Knecht Mose geredet hast, als du unsere Väter aus Ägypten herausführtest, Herr, HERR!
- **Ps 2,8** Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum **Erbteil** geben und zu deinem Besitz die Enden der Erde.
- **Ps 82,8** Stehe auf, Gott, richte die Erde! Denn du sollst zum **Erbteil** haben alle Nationen.

7. Gottes Wille

- **Ps 16,6** Die Messschnüre sind mir gefallen auf fruchtbares <Land>; ja, mein **Erbteil** gefällt mir.

8. Die Heiligen

- **Eph 1,18** Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines **Erbes** in den Heiligen ...

Erdbeben

beben

1. Völkergemisch

- **Ps 60,4** Du hast das Land **erschüttert**, hast es zerrissen; heile seine Risse, denn es wankt!

2. Gottes Hilfe bzw. Gegenwart

- **Ps 18,8** Da wankte und **bebte** die Erde, die Grundfesten der Berge erzitterten und wankten, denn er war <von Zorn> entbrannt.
- **Ps 77,19** Die Stimme deines Donners war im Wirbelwind. Blitze erleuchteten die Welt. Es zitterte und **bebte** die Erde.

3. Furcht

- **2Mo 15,14** Es hörten es die Völker, sie **bebten**; Angst ergriff Philistäas Bewohner.
- **Ps 55,5** Mein Herz **bebte** in meinem Innern, und Todesschrecken haben mich befallen.
- **Jes 7,2** Als nun dem Haus David gemeldet wurde: Aram hat sich auf <dem Gebiet von> Ephraim niedergelassen, da **bebte** sein Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Wind **beben**.
- **Mt 28,4** Aber aus Furcht vor ihm **bebten** die Wächter und wurden wie Tote.

Erboden

(Acker)Feld / Bereich / Ernte

1. Das menschliche Herz

- **Mt 13,4-5.8.19** ... und indem er säte, fiel einiges an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf. Anderes aber fiel auf das Steinige, wo es nicht viel Erde hatte; und sogleich ging es auf, weil es nicht tiefe Erde hatte. ... Anderes aber fiel auf die gute Erde und gab Frucht: das eine hundert-, das andere sechzig-,

das andere dreißig<fach>. ... Sooft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät war; dieser ist es, bei dem an den Weg gesät ist. (siehe auch Mk 4,5.8.20 und Lk 8,8.15)

2. Die Welt

- **Mt 13,38** Der **Acker** aber ist die Welt; der gute Same aber sind die Söhne des Reiches, das Unkraut aber sind die Söhne des Bösen.
- **Lk 10,2** Er sprach aber zu ihnen: Die **Ernte** zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der **Ernte**, dass er Arbeiter aussende in seine **Ernte**!

3. Die örtliche Gemeinde

- **1Kor 3,9** Denn Gottes Mitarbeiter sind wir; Gottes **Ackerfeld**, Gottes Bau seid ihr.

4. Ein zugewiesener Bereich des Dienstes

- **2Kor 10,13** {Wir} aber wollen uns nicht ins Maßlose rühmen, sondern nach dem Maße des **Wirkungskreises**, den uns Gott als Maß zugeteilt hat, <nämlich> auch bis zu euch zu gelangen.
- **1Petr 5,3** ... nicht als die, die über ihren **Bereich** herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde werdet!

Ernte (siehe auch Pflanzung)

Früchte

1. Gericht

- **Hi 24,24** Sie kommen hoch – ein wenig, dann ist es aus. Sie werden erniedrigt, wie alle <andern> zusammengerafft und wie der Kopf der Ähre abgeschnitten.
- **Jer 51,33** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Die Tochter Babel ist wie eine Tenne zur Zeit, da man sie stampft. Noch kurze Zeit, dann kommt die Zeit der **Ernte** für sie.

- **Hos 6,11** Auch dir, Juda, ist eine **Ernte** bestimmt! Wenn ich das Geschick meines Volkes wende ...
- **Hos 8,7** Ja, Wind säen sie, und Sturm **ernten** sie. Ein Halm, der nicht sprosst, bringt kein Mehl. Selbst wenn er <etwas> brächte, würden Fremde es verschlingen.
- **Hos 10,13** Ihr habt Ungerechtigkeit gepflügt, Unrecht **geerntet**, die **Frucht** der Lüge gegessen. Weil du auf deinen Weg vertraut hast, auf die Menge deiner Helden ...
- **Joe 4,13** Legt die Sichel an! Denn die **Ernte** ist reif. Kommt, stampft! Denn die Kelter ist voll, die Kelterkufen fließen über. Denn groß ist ihre Bosheit.
- **Mi 4,12** Aber sie kennen nicht die Gedanken des HERRN und verstehen seinen Ratschluss nicht, dass er sie gesammelt hat wie Garben auf der Tenne.
- **Mt 13,30.39** Lasst beides zusammen wachsen bis zur **Ernte**, und zur Zeit der **Ernte** werde ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen, und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune! ... der Feind aber, der es gesät hat, ist der Teufel; die **Ernte** aber ist die Vollendung des Zeitalters, die Schnitter aber sind Engel.
- **Offb 14,14-16** Und ich sah: Und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer gleich einem Menschensohn, der auf seinem Haupt einen goldenen Siegeskranz und in seiner Hand eine scharfe Sichel hatte. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu: Schicke deine Sichel und **ernte**! Denn die Stunde des **Erntens** ist gekommen, denn die **Ernte** der Erde ist überreif geworden. Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde **abgeerntet**.

2. Gute Werke, Dienst

- **Jes 5,2** Und er grub ihn um und säuberte ihn von Steinen und bepflanzte ihn mit Edelreben. Er baute einen Turm in seine Mitte und hieb auch eine Kelterkufe darin aus. Dann erwartete er, dass er Trauben brachte. Doch er brachte schlechte Beeren.
- **Hos 10,12** „Säet euch nach Gerechtigkeit! **Erntet** gemäß der Gnade! Brecht euch einen Neubruch! Es ist Zeit, den HERRN zu suchen, damit er kommt und euch Gerechtigkeit regnen lässt.“
- **Mt 13,8.23** Anderes aber fiel auf die gute Erde und gab **Frucht**: das eine hundert-, das andere sechzig-, das andere dreißig<fach>. ... Bei dem aber auf

die gute Erde gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und versteht, der wirklich **Frucht** bringt; und der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, der andere dreißig<fach>. (siehe auch Mk 4,8,20 und Lk 8,8,15)

- **2Kor 9,10** Der aber Samen darreicht dem Sämann und Brot zur Speise, wird eure Saat darreichen und mehren und die **Früchte** eurer Gerechtigkeit wachsen lassen.
- **Gal 6,9** Lasst uns aber im Gutestun nicht müde werden! Denn zur bestimmten Zeit werden wir **ernten**, wenn wir nicht ermatten.
- **Hebr 6,7** Denn ein Land, das den häufig darauf kommenden Regen trinkt und nützliches Kraut hervorbringt für diejenigen, um derentwillen es auch bebaut wird, empfängt Segen von Gott.
- **Hebr 12,11** Alle Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle **Frucht** der Gerechtigkeit.
- **Jak 3,18** Die **Frucht** der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften.

3. Bekehrte

- **Mt 9,37-38** Dann spricht er zu seinen Jüngern: Die **Ernte** zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der **Ernte**, dass er Arbeiter aussendet in seine **Ernte**! (siehe auch Lk 10,2)
- **Joh 4,36** Der da **erntet**, empfängt Lohn und sammelt **Frucht** zum ewigen Leben, damit beide, der da sät und der da **erntet**, sich gemeinsam freuen.
- **Röm 1,13** Ich will aber nicht, dass euch unbekannt ist, Brüder, dass ich mir oft vorgenommen habe, zu euch zu kommen – und bis jetzt verhindert worden bin –, damit ich auch unter euch einige **Frucht** habe, wie auch unter den übrigen Nationen.

4. Finanzielle Unterstützung

- **1Kor 9,7** Wer tut jemals Kriegsdienste auf eigenen Sold? Wer pflanzt einen Weinberg und isst dessen **Frucht** nicht? Oder wer hütet eine Herde und isst nicht von der Milch der Herde?
- **2Tim 2,6** Der Ackerbauer, der sich müht, muss als Erster an den **Früchten** Anteil haben.

5. Tod

- **Hi 5,26** Du wirst in Rüstigkeit ins Grab kommen, wie die Garben eingebracht werden zu ihrer Zeit.
- **Hi 24,24** Sie kommen hoch – ein wenig, dann ist es aus. Sie werden erniedrigt, wie alle <andern> zusammengerafft und wie der Kopf der Ähre abgeschnitten.

6. Weise Worte

- **Spr 12,14** Von der **Frucht** seines Mundes kann man sich satt essen an Gutem, und das Tun der Hände eines Menschen kehrt zu ihm zurück.
- **Spr 18,20** Von der **Frucht** des Mundes eines Mannes wird sein Inneres satt, am Ertrag seiner Lippen isst er sich satt.

7. Sünde

- **Hi 4,8** So wie ich es gesehen habe: Die Unheil pflügen und Mühsal säen, die **ernten** es.

Erschaffen

bilden / gebären

1. Als Bild für eine Geburt

- **Hi 15,7** Bist du als erster der Menschen **geboren**, oder bist du vor den Hügeln **hervorgebracht** worden?
- **Hi 38,8-9.28-29** Wer hat das Meer mit Torflügeln verschlossen, als es **hervorbrach**, dem Mutterschoß entquoll, als ich Gewölk zu seinem Gewand machte und Wolkendunkel zu seinen Windeln? ... Hat der Regen einen Vater, oder wer hat die Tautropfen **gezeugt**? Aus wessen Schoß kam das Eis hervor, und des Himmels Reif, wer hat ihn **geboren**?
- **Ps 90,2** Ehe die Berge **geboren** waren und du die Erde und die Welt **erschaffen** hattest, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du, Gott.

2. Wie das Errichten eines Bauwerkes oder das Aufrichten eines Zeltes

- **1Sam 2,8** ... Denn dem HERRN gehören die Säulen der Erde, und auf sie hat er den Erdkreis gestellt.
- **Hi 38,4-6** Wo warst du, als ich **die Erde gründete**? Teile es mit, wenn du Einsicht kennst! Wer hat ihre Maße bestimmt, wenn du es kennst? Oder wer hat über ihr die Messschnur ausgespannt? Worauf sind ihre Sockel eingesenkt? Oder wer hat ihren Eckstein gelegt?
- **Ps 19,5** Ihre Messschnur geht aus über die ganze Erde und bis an das Ende der Welt ihre Sprache. In ihm hat er der Sonne ein Zelt **gesetzt**.
- **Ps 24,2** Denn er, er hat sie **gegründet** über Meeren und über Strömen sie festgestellt.
- **Ps 82,5** Sie erkennen nichts und verstehen nichts, im Dunkeln laufen sie umher. Es wanken alle Grundfesten der Erde.
- **Ps 102,26** Du hast einst **die Erde gegründet**, und der Himmel ist deiner Hände Werk.
- **Ps 104,2.5** <Du,> der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, der den Himmel **ausspannt** gleich einer Zeltdecke ... Er hat **die Erde gegründet** auf ihre Grundfesten. Sie wird nicht wanken immer und ewig.
- **Spr 3,19** Der HERR hat durch Weisheit **die Erde gegründet**, den Himmel **befestigt** durch Einsicht.
- **Spr 8,29** ... als er dem Meer seine Schranke setzte, damit das Wasser seinen Befehl nicht übertrat, als er die Grundfesten der Erde abmaß.
- **Jes 24,18** Und es geschieht, wer vor der Stimme des Grauens flieht, fällt in die Grube; und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen. Denn die Fenster in der Höhe tun sich auf, und es erbeben die Grundfesten der Erde.
- **Jes 40,21** Habt ihr es nicht erkannt? Hört ihr es nicht? Ist es euch nicht von Anfang an verkündet worden? Habt ihr nicht Einsicht gewonnen von der **Gründung** der Erde her?
- **Jes 45,18** Denn so spricht der HERR, der den Himmel **geschaffen** hat – er ist Gott –, der die Erde **gebildet** und sie **gemacht** hat – {er} hat sie **gegründet**, nicht als eine Öde hat er sie **geschaffen**, <sondern> zum Bewohnen hat er sie **gebildet** –: Ich bin der HERR, und sonst gibt es keinen <Gott>!
- **Jes 48,13** Ja, meine Hand hat die Grundmauern der Erde **gelegt** und meine Rechte die Himmel **ausspannt**; ich rufe ihnen zu: allesamt stehen sie da.

- **Jes 51,13** ... und dass du den HERRN vergisst, der dich macht, der den Himmel **ausspannt** und die Grundmauern der Erde **legt**, und dass du dich beständig, den ganzen Tag, vor dem Zorn des Bedrängers fürchtest, wenn er zielt, um <dich> zu vernichten? Wo ist denn der Zorn des Bedrängers?
- **Jes 51,16** Und ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt und dich bedeckt mit dem Schatten meiner Hand, um den Himmel <wie ein Zelt> **aufzuschlagen** und die Grundmauern der Erde zu **legen** und zu Zion zu sagen: Mein Volk bist du!
- **Jer 31,37** So spricht der HERR: Wenn der Himmel oben gemessen werden kann und die Grundfesten der Erde unten erforscht werden können, dann will ich auch die ganze Nachkommenschaft Israels verwerfen wegen all dessen, was sie getan haben, spricht der HERR.
- **Am 9,6** ... der seine Stufe im Himmel **baut** und die Grundmauern seiner Gewölbe auf der Erde **legt**, der das Wasser des Meeres ruft und es ausgießt über die Fläche der Erde: Jahwe ist sein Name.
- **Mi 6,2** Hört, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN, und ihr Uralten, ihr Grundfesten der Erde! Denn der HERR tritt in einen Rechtsstreit mit seinem Volk, und mit Israel wird er sich auseinandersetzen!
- **Sach 12,1** Ausspruch, Wort des HERRN über Israel. Es spricht der HERR, der den Himmel **ausspannt** und die Grundmauern der Erde **legt** und den Geist des Menschen in seinem Inneren **bildet**.
- **Hebr 1,10** Und: „Du, Herr, hast im Anfang die Erde **gegründet**, und die Himmel sind Werke deiner Hände.“

3. Die Errettung – eine neue Schöpfung in Christus

- **2Kor 5,17** Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue **Schöpfung**; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist **geworden**.
- **Gal 6,15** Denn weder Beschneidung noch Unbeschnittensein gilt etwas, sondern eine neue **Schöpfung**.
- **Eph 2,10** Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus **geschaffen** zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.
- **Eph 4,24** ... und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott **geschaffen** ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.
- **Kol 3,10** ... und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn **erschaffen** hat!

Erstlinge

1. Die besten „Exemplare“ der Menschen

- **Ps 78,51** Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, die **Erstlinge** der Kraft in den Zelten Hams.
- **Ps 105,36** Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem Land, die **Erstlinge** all ihrer Kraft.

2. Israel

- **Jer 2,3** Israel war heilig dem HERRN, der **Erstling** seiner Ernte. Alle, die davon aßen, machten sich schuldig; Unglück kam über sie, spricht der HERR.

3. Heiliger Geist

- **Röm 8,23** Nicht allein aber <sie>, sondern auch wir selbst, die wir die **Erstlingsgabe** des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.

4. Der auferstandene Christus

- **1Kor 15,20** Nun aber ist Christus aus <den> Toten auferweckt, der **Erstling** der Entschlafenen.
- **1Kor 15,23** Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: <der> **Erstling**, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft.

5. Gottes Volk

- **Jak 1,18** Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir eine Art **Erstlingsfrucht** {seiner} Geschöpfe sind.
- **Offb 14,4** Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als **Erstlingsfrucht** für Gott und das Lamm erkauft worden.

Ertrinken

versinken / zurücksinken

1. Leid / Schmerz

- **2Sam 22,5-7** Denn mich umfingen die Wogen des Todes, Bäche des Verderbens erschreckten mich. Fesseln des Scheols umgaben mich, Fallen des Todes bedrohten mich. In meiner Bedrängnis rief ich zum HERRN, und ich schrie zu meinem Gott. Und er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei <drang> an seine Ohren.
- **Hi 10,15** Wenn ich schuldig wäre – wehe mir! Und wäre ich im Recht, dürfte ich mein Haupt <doch> nicht erheben, gesättigt mit Schande und **getränkt** mit Elend.
- **Ps 18,5-6** Es umfingen mich Bande des Todes, und Bäche des Verderbens erschreckten mich. Fesseln des Scheols umgaben mich, Fallen des Todes bedrohten mich.
- **Ps 69,2-3.15** Rette mich, Gott, denn Wasser ist bis an die Seele gekommen. Ich bin **versunken** in tiefen Schlamm, und kein fester Grund ist da; in Wassertiefen bin ich gekommen, und die Flut schwemmt mich fort. ... Ziehe mich heraus aus dem Schlamm, dass ich nicht **versinke**! Lass mich gerettet werden von denen, die mich hassen, und aus den Wassertiefen!

2. Strafe

- **5Mo 28,43** Der Fremde, der in deiner Mitte <wohnt>, wird höher und höher über dich emporsteigen, und du, du wirst tiefer und tiefer **hinabsinken**.
- **Jer 51,64** ... und sage: So wird Babel **versinken** und nicht wieder hochkommen wegen des Unheils, das ich über es bringe; und sie werden ermüden.
- **Hes 27,27** Dein Besitz und deine Waren, deine Tauschwaren, deine Seeleute und deine Matrosen, die Ausbesserer deiner Lecks und die, die deine Tauschwaren eintauschten, und alle deine Kriegsleute, die in dir sind, und dein ganzes Aufgebot, das in deiner Mitte ist, werden ins Herz der Meere fallen am Tag deines Sturzes.
- **Am 8,8** Sollte darüber nicht die Erde erbeben und jeder trauern, der auf ihr wohnt? – dass sie sich insgesamt erhebt wie der Strom und aufwogt und **zurücksinkt** wie der Strom Ägyptens?

- **Am 9,5** Und der Herr, der HERR der Heerscharen, der die Erde anrührt, dass sie wankt, dass alle, die auf ihr wohnen, trauern, dass sie sich überall erhebt wie der Strom und **zurücksinkt** wie der Strom Ägyptens ...

3. Schuld

- **Esr 9,6** Und ich sprach: Mein Gott, ich schäme mich und scheue mich, mein Gesicht zu dir, mein Gott, zu erheben! Denn unsere Sünden sind <uns> über den Kopf gewachsen, und unsere Schuld ist groß geworden bis an den Himmel.
- **Ps 130,1-4** Aus den Tiefen rufe ich zu dir, HERR. Herr, höre auf meine Stimme! Lass deine Ohren aufmerksam sein auf die Stimme meines Flehens! Wenn du, Jah, die Sünden anrechnest, Herr, wer wird bestehen? Doch bei dir ist die Vergebung, damit man dich fürchte.

Erwachen

aufwachen

1. Gott beginnt mit seiner Arbeit

- **Ps 7,7** Steh auf, HERR, in deinem Zorn! Erhebe dich gegen das Wüten meiner Bedränger, und **wache auf** zu mir! Gericht hast du befohlen.
- **Ps 35,23** Rege dich und **erwache** für mein Recht, mein Gott und Herr, zu meinem Rechtsstreit!
- **Ps 44,24** **Erwache!** Warum schläfst du, Herr? **Wache auf!** Verwirf <uns> nicht auf ewig!
- **Ps 65,9-14** Und so fürchten sich die Bewohner der Enden <der Erde> vor deinen Zeichen; die Aufgänge des Morgens und des Abends lässt du jauchzen. Du hast das Land heimgesucht und es überschüttet, du bereicherst es sehr: Gottes Bach ist voll Wasser. Du bereitest ihnen Getreide, wenn du <das Land> so bereitest: Du tränkst seine Furchen, ebnest seine Schollen, du erweichst es mit Regengüssen, segnest sein Gewächs. Du hast das Jahr deiner Güte gekrönt, und deine Spuren triefen von Fett. Es triefen die Weideplätze der Steppe, und mit Jubel umgürten sich die Hügel. Die Weiden bekleiden sich mit Herden, und die Täler bedecken sich mit Korn; sie jauchzen, ja, sie singen!
- **Ps 73,20** Wie einen Traum nach dem **Erwachen**, so verachtest du, Herr, beim Aufstehen ihr Bild.

- **Ps 78,65-66** Da **erwachte** der Herr wie ein Schlafender, wie ein Held, der bezwungen war vom Wein. Und er schlug seine Bedränger zurück, ewige Schande bereite er ihnen.
- **Ps 80,2-3** Du Hirte Israels, der du Josef leitest wie eine Herde, höre doch! Der du thronst auf den Cherubim, strahle hervor! Vor Ephraim, Benjamin und Manasse **erwecke** deine Macht und komm zu unserer Rettung!
- **Jes 51,9 Wach auf, wach auf!** Kleide dich in Kraft, du Arm des HERRN! **Wach auf** wie in den Tagen der Vorzeit, <wie bei> den <längst> vergangenen Generationen! Bist du es nicht, der Rahab zerhauen, das Seeungeheuer durchbohrt hat?

2. Vorbereitung zum Handeln / zur Wachsamkeit

- **Jes 51,17** Raff dich auf, raff dich auf! Erhebe dich, Jerusalem, die du aus der Hand des HERRN den Becher seines Zornes getrunken! Den Kelch, den Becher des Taumels, hast du getrunken, hast <ihn> ausgeschlürft.
- **Jes 52,1 Wach auf, wach auf!** Kleide dich, Zion, in deine Kraft! Kleide dich in deine Prachtgewänder, Jerusalem, du heilige Stadt! Denn nicht mehr länger soll dich ein Unbeschnittener und ein Unreiner betreten.
- **Röm 13,11** Und dies <tut> als solche, die die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass ihr aus dem Schlaf **aufwacht!** Denn jetzt ist unsere Rettung näher, als da wir zum Glauben kamen.
- **Eph 5,14** ... denn alles, was offenbar wird, ist Licht. Deshalb heißt es: „**Wache auf**, der du schläfst, und stehe auf von den Toten!, und der Christus wird dir aufleuchten!“
- **Offb 3,2-3 Wach auf** und stärke das Übrige, das im Begriff stand zu sterben! Denn ich habe vor meinem Gott deine Werke nicht als völlig befunden. Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht **wachst**, werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.
- **Offb 16,15** Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der **wacht** und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergeht und man nicht seine Schande sieht!

3. Auferweckung

- **Ps 139,18** Wollte ich sie zählen, so sind sie zahlreicher als der Sand. Ich **erwache** und bin noch bei dir.
- **Jes 26,19** Deine Toten werden lebendig, meine Leichen <wieder> auf-erstehen. **Wacht auf** und jubelt, Bewohner des Staubes! Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Schatten gebären.

- **Dan 12,2** Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden **aufwachen**; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.
- **Joh 11,11** Dies sprach er, und danach sagt er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, damit ich ihn **aufwecke**.
- **1Thes 5,10** ... der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir **wachen** oder schlafen, zusammen mit ihm leben.

Esel

Maultier / Wildesel

1. Ismael

- **1Mo 16,12** Und er, er wird ein Mensch <wie> ein **Wildesel** sein; seine Hand gegen alle und die Hand aller gegen ihn, und allen seinen Brüdern setzt er sich vors Gesicht.

2. Die Armen

- **Hi 24,5** Siehe, <scheu wie> **Wildesel** in der Wüste ziehen sie hinaus an ihr Werk, suchen nach Nahrung <in> der Steppe als Brot für die Kinder.

3. Sünder (nach Götzen verlangend)

- **Jer 2,24** Eine **Wildeselin**, die Wüste gewohnt, – in ihrer Gier schnappt sie nach Luft; ihre Brunst, wer kann sie hemmen? Alle, die sie suchen, brauchen sich nicht müde zu laufen: in ihrer Brunstzeit werden sie sie finden.

4. Israel (Hilfe suchend)

- **Hos 8,9** Denn sie, sie sind nach Assur hinaufgezogen. Ein **Wildesel** bleibt für sich allein, Ephraim <aber> spendet Liebesgeschenke.

5. Verbortheit

- **Ps 32,9** Seid nicht wie ein Ross, wie ein **Maultier**, ohne Verstand; mit Zaum und Zügel ist seine Kraft zu bändigen, sonst nahen sie dir nicht.

- **Spr 26,3** Die Peitsche für das Pferd, der Zaum für den **Esel** und der Stock für den Rücken der Toren.

6. Der Stamm Issaschar

- **1Mo 49,14** Issaschar ist ein knochiger **Esel**, der sich lagert zwischen den Hürden.

7. Schmach / Schande

- **Jer 22,19** Ein **Eselsbegräbnis** wird er erhalten; man wird ihn fortschleifen und wegwerfen, weit weg vom Tore Jerusalems.

8. Natürlicher Instinkt / Wiedererkennen

- **Jes 1,3** Ein Rind kennt seinen Besitzer und ein **Esel** die Krippe seines Herrn. Israel <aber> hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.

Essig

1. Unabhängige Person

- **Spr 10,26** Wie **Essig** für die Zähne und wie Rauch für die Augen, so ist der Faule für die, die ihn senden.

2. Spott / Verfolgung

- **Ps 69,22** Und sie gaben mir zur Speise Gift, und in meinem Durst tränkten sie mich mit **Essig**.
- **Mt 27,34.48** ... gaben sie ihm mit Galle vermischten Wein zu trinken; und als er ihn geschmeckt hatte, wollte er nicht trinken. ... Und sogleich lief einer von ihnen und nahm einen Schwamm, füllte ihn mit **Essig** und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. (siehe auch Mk 15,23.36; Lk 23,36 und Joh 19,29)

3. Rücksichtslosigkeit / Grausamkeit

- **Spr 25,20** Einer, der das Oberkleid ablegt am Tag der Kälte, <oder> **Essig** auf Natron, so <ist es>, wenn einer einem traurigen Herzen Lieder singt.

F

Fackel

Holzstück

1. Feinde

- **Jes 7,4** ... und sage ihm: Hüte dich und halte dich ruhig! Fürchte dich nicht, und dein Herz verzage nicht vor <diesen> beiden Stummeln, diesen qualmenden **Holzstücken**, <nämlich> vor der Zornglut Rezins und Arams und des Sohnes Remaljas!

2. Das Heil Jerusalems

- **Jes 62,1** Zions wegen will ich nicht schweigen, und Jerusalems wegen will ich nicht ruhen, bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie Lichtglanz und sein Heil wie eine **Fackel** brennt.

3. Siegreiche Führer

- **Sach 12,6** An jenem Tag mache ich die Fürsten von Juda einem Feuerbecken unter **Holzstücken** und einer **Feuerfackel** unter Garben gleich; und sie werden zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren. Und immer noch wird Jerusalem an seiner Stätte bleiben in Jerusalem.

4. Kriegswagen

- **Nah 2,5** Auf den Straßen rasen die Wagen, sie überrennen sich auf den Plätzen. Ihr Aussehen ist wie **Fackeln**, wie Blitze fahren sie daher.

Falle

Fesseln / Netz / Schlinge / Strick

1. Mose

- **2Mo 10,7** Da sagten die Hofbeamten des Pharao zu ihm: Wie lange <noch> soll uns dieser <Mann> zur **Falle** sein? Lass die Leute ziehen, damit sie dem HERRN, ihrem Gott, dienen! Erkennst du <denn> noch nicht, dass Ägypten verloren ist?

2. Götzen

- **2Mo 23,33** Sie sollen nicht in deinem Land wohnen bleiben, damit sie dich nicht zur Sünde gegen mich verführen; denn <dann> würdest du ihren Göttern dienen, und es würde dir zu einer **Falle** sein.
- **5Mo 7,16** Und du wirst alle Völker verzehren, die der HERR, dein Gott, dir preisgibt. Du sollst ihretwegen nicht betrübt sein, und du sollst ihren Göttern nicht dienen; denn das wäre ein **Fallstrick** für dich.
- **Ri 2,3** So habe ich auch gesagt: Ich werde sie nicht vor euch vertreiben! Sie werden euch zu <Geißeln für eure> Seiten werden, und ihre Götter werden euch zur **Falle** werden.
- **Ri 8,27** Und Gideon machte daraus ein Efod und stellte es in seiner Stadt auf, in Ofra. Und ganz Israel hurte ihm dort nach. Das wurde Gideon und seinem Haus zur **Falle**.
- **Ps 106,36** Sie dienten ihren Götzen, die wurden ihnen zum **Fallstrick**.

3. Der Gottlose

- **2Mo 34,12** Nimm dich in Acht, dass du mit den Bewohnern des Landes, in das du kommen wirst, keinen Bund schließt, damit sie nicht zur **Falle** werden in deiner Mitte!
- **Jos 23,13** ... dann sollt ihr mit Sicherheit wissen, dass der HERR, euer Gott, nicht fortfahren wird, diese Nationen vor euch zu vertreiben. Und sie werden euch <dann> zum **Fangnetz** und zur **Falle** werden, zur Geißel in euren Flanken und zu Stacheln in euren Augen, bis ihr aus diesem guten Land weggerafft werdet, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat.

- **Ri 2,3** So habe ich auch gesagt: Ich werde sie nicht vor euch vertreiben! Sie werden euch zu <Geißeln für eure> Seiten werden, und ihre Götter werden euch zur **Falle** werden.
- **Spr 7,23** ... bis ein Pfeil die Leber ihm zerreißt; wie ein Vogel sich ins **Fangnetz** stürzt und nicht weiß, dass es um sein Leben geht.
- **Pred 7,26** Und ich fand bitterer als den Tod die Frau, die **Netzen** <gleich> ist und deren Herz **Fangstricke**, deren Hände Fesseln sind. Wer Gott wohlgefällig ist, wird ihr entrinnen, der Sünder aber wird durch sie gefangen.
- **Jer 5,26** Denn in meinem Volk finden sich Gottlose. Man lauert, wie Vogelsteller sich ducken; sie stellen **Fallen**, fangen Menschen.
- **Hos 5,1** Hört dies, ihr Priester, und merkt auf, Haus Israel! Und ihr, Haus des Königs, nehmt es zu Ohren! Denn euch gilt das Urteil. Ja, ihr seid eine **Falle** für Mizpa und ein ausgespanntes **Fangnetz** auf dem Tabor.

4. Eine Frau

- **1Sam 18,21** Und Saul sagte: Ich will sie ihm geben, damit sie ihm zur **Falle** wird und die Hand der Philister gegen ihn ist. Und Saul sagte zu David: Zum zweiten Mal sollst du heute mein Schwiegersohn werden.
- **Pred 7,26** Und ich fand bitterer als den Tod die Frau, die **Netzen** <gleich> ist und deren Herz **Fangstricke**, deren Hände Fesseln sind. Wer Gott wohlgefällig ist, wird ihr entrinnen, der Sünder aber wird durch sie gefangen.

5. Anlass für Sünde oder Schwierigkeiten

- **Ps 25,15** Meine Augen sind stets auf den HERRN <gerichtet>; denn er, er wird meine Füße aus dem **Netz** herausziehen.
- **Ps 31,5** Ziehe mich aus dem **Netz**, das sie mir heimlich gelegt haben; denn du bist mein Schutz.
- **Ps 69,23** Es werde ihr Tisch vor ihnen zur **Falle** und den Sorglosen zum **Fallstrick**!
- **Ps 91,3** Denn er rettet dich von der **Schlinge** des Vogelstellers, von der verderblichen Pest.
- **Ps 119,110** Die Gottlosen haben mir eine **Schlinge** gelegt, aber von deinen Vorschriften bin ich nicht abgeirrt.
- **Ps 140,6** Hochmütige haben mir heimlich eine **Schlinge** und **Fallstricke** gelegt, ein **Netz** ausgespannt zur Seite des Weges, sie haben mir **Fallen** gestellt.

- **Ps 141,9** Bewahre mich vor dem **Netz**, das sie mir gelegt haben, und vor den **Fallen** der Übeltäter.
- **Ps 142,4** Als mein Geist in mir ermattete, da kanntest {du} meinen Pfad. Auf dem Weg, den ich wandle, haben sie mir heimlich eine **Schlinge** gelegt.
- **Spr 22,5** Dornen <und> **Schlingen** sind auf dem Weg des Verschlagenen; wer sein Leben bewahren will, hält sich fern von ihnen.
- **Spr 28,10** Wer Redliche irreführt auf einen bösen Weg, wird selbst in seine **Grube** fallen; aber die Lauteren nehmen Gutes in Besitz.
- **Hos 9,8** Der Wächter Ephraims, <nämlich> der Prophet, ist neben meinem Gott. Die **Falle** eines Vogelstellers ist auf all seinen Wegen, Anfeindung ist im Haus seines Gottes.
- **Röm 11,9** Und David sagt: „Es werde ihr Tisch ihnen zur **Schlinge** und zur **Falle** und zum Anstoß und zur Vergeltung!“

6. Falsche Worte

- **Spr 18,7** Der Mund des Toren wird ihm zum Verderben, und seine Lippen sind eine **Falle** für seine Seele.

7. Unrechtmäßiger Erwerb von Gütern

- **Spr 21,6** Erwerb von Schätzen durch eine lügnerische Zunge ist <wie> verwehter Dunst, eine **Falle** des Todes.

8. Menschenfurcht

- **Spr 29,25** Menschenfurcht stellt eine **Falle**; wer aber auf den HERRN vertraut, ist in Sicherheit.

9. Unvorhersehbares

- **Pred 9,12** Denn auch kennt der Mensch seine Zeit nicht. Wie die Fische, die gefangen werden im verderblichen **Netz**, und wie die Vögel, die in der **Falle** gefangen werden, wie sie werden die Menschenkinder verstrickt zur Zeit des Unglücks, wenn es plötzlich über sie fällt.
- **Lk 21,34** Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht.

10. Gott

- **Jes 8,14** Und er wird zum Heiligtum sein und zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Strauchelns für die beiden Häuser Israel, zum **Klappnetz** und zur **Falle** für die Bewohner Jerusalems.

11. Sünde

- **Spr 29,6** Im Verbrechen des bösen Menschen <liegt> eine **Falle** <für ihn>; aber der Gerechte jauchzt und ist fröhlich.

12. Tod

- **2Sam 22,6** **Fesseln** des Scheols umgaben mich, **Fallen** des Todes bedrohten mich.
- **Hi 18,9-10** Das **Klappnetz** wird seine Ferse festhalten, die **Schlinge** ihn packen. Sein **Strick** ist verborgen in der Erde und die **Falle** für ihn auf dem Pfad.
- **Ps 18,5-6** Es umfingen mich Bande des Todes, und Bäche des Verderbens erschreckten mich. **Fesseln** des Scheols umgaben mich, **Fallen** des Todes bedrohten mich.
- **Spr 13,14** Die Weisung des Weisen ist eine Quelle des Lebens, um zu entgehen den **Fallen** des Todes.
- **Spr 14,27** Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens, um die **Fallen** des Todes zu meiden.

13. Gericht

- **Lk 21,34-35** Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht wie ein **Fallstrick**! Denn er wird über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind.

14. Unbedachtes Handeln / vorschnelle Worte

- **Spr 6,2** ... bist du verstrickt durch deines Mundes Worte, gefangen durch die Worte deines Mundes ...
- **Spr 12,13** Im Vergehen der Lippen ist ein böser **Fallstrick**, aber der Gerechte entkommt der Bedrängnis.

- **Spr 20,25** Eine **Falle** für den Menschen ist es, vorschnell zu sagen: Geheiligt! – und <erst> nach den Gelübden zu überlegen.

15. Versuchung durch Satan

- **1Tim 3,7** Er muss aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draußen sind, damit er nicht in übles Gerede und in den **Fallstrick** des Teufels gerät.
- **1Tim 6,9** Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und **Fallstrick** und in viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen in Verderben und Untergang versenken.
- **2Tim 2,26** ... und sie wieder aus dem **Fallstrick** des Teufels heraus nüchtern werden, nachdem sie von ihm gefangen worden sind für seinen Willen.

Fäulnis

faulen / Wurmfraß

1. Name der Gottlosen

- **Spr 10,7** Den Gerechten erwähnt man zum Segen, aber der Name der Gottlosen **fault**.

2. Göttliches Gericht

- **Hos 5,12** Und ich bin wie Eiter für Ephraim und wie **Fäulnis** für das Haus Juda.
- **Jak 5,2** Euer Reichtum ist **verfault**, und eure Kleider sind von Motten zerfressen worden.

3. Neid

- **Spr 14,30** Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben, aber **Wurmfraß** in den Knochen ist die Leidenschaft.

4. Eine schandbare Frau

- **Spr 12,4** Eine tüchtige Frau ist die Krone ihres Mannes, aber wie **Wurmfraß** in seinen Knochen ist eine schandbare.

5. Angst

- **Hab 3,16** Ich vernahm es, da erbebe mein Leib, bei dem Schall erzitterten meine Lippen, **Fäulnis** drang in meine Knochen, und unter mir bebe mein Schritt. <Jetzt> will ich auf den Tag der Bedrängnis warten, dass er heraufkommt gegen das Volk, das uns angreift.

Feigen

Feigenbaum

1. Verletzlichkeit / ausgeliefert sein

- **Jes 28,4** Und der welkenden Blume seiner herrlichen Pracht auf dem Haupt des fetten Tales ergeht es wie dessen **Frühfeige** vor der Obsternte: Kaum ist sie in der Hand dessen, der sie erblickt, da verschlingt er sie.
- **Nah 3,12** Alle deine Festungen sind **Feigenbäume** mit **Frühfeigen**: Wenn sie geschüttelt werden, fallen sie dem Esser in den Mund.

2. Entzücken

- **Hos 9,10** Wie Trauben in der Wüste fand ich Israel, wie eine Frühfrucht am **Feigenbaum**, als seinen ersten Trieb sah ich eure Väter. Sie aber gingen nach Baal-Peor und weihten sich der Schande und sie wurden Scheusale wie ihr Liebhaber.

3. Entschädigung

- **Spr 27,18** Wer den **Feigenbaum** hütet, wird seine Frucht essen; und wer über seinen Herrn wacht, wird geehrt werden.

4. Sicherheit

- **1Kö 5,5** Und Juda und Israel wohnten in Sicherheit, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem **Feigenbaum**, von Dan bis Beerscheba alle Tage Salomos.

- **2Kö 18,31** Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assur: Macht Frieden mit mir und kommt zu mir heraus! Dann soll jeder von seinem Weinstock und jeder von seinem **Feigenbaum** essen und jeder das Wasser seiner Zisterne trinken.
- **Jes 36,16** Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assur: Macht Frieden mit mir und kommt zu mir heraus! Dann soll jeder von seinem Weinstock und jeder von seinem **Feigenbaum** essen und jeder das Wasser seiner Zisterne trinken.
- **Mi 4,4** Und sie werden sitzen, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem **Feigenbaum**, und niemand wird sie aufschrecken. Denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat geredet.
- **Sach 3,10** An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werdet ihr einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den **Feigenbaum**.

5. Gericht

- **Jes 34,4** Und alles Heer der Himmel zergeht. Und der Himmel wird zusammengerollt wie eine Buchrolle. Und ihr gesamtes Heer verwelkt, wie das Laub am Weinstock verwelkt und wie Welkes am **Feigenbaum**.
- **Offb 6,13** ... und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein **Feigenbaum**, geschüttelt von einem starken Wind, seine **Winterfeigen** abwirft.

6. Die Juden im Exil

- **Jer 24,1-7** Der HERR ließ mich sehen – und siehe, zwei Körbe **Feigen** waren vor dem Tempel des HERRN aufgestellt –, nachdem Nebukadnezar, der König von Babel, Jechonja, den Sohn Jojakims, den König von Juda, und die Obersten von Juda und die Schmiede und die Schlosser aus Jerusalem gefangen weggeführt und sie nach Babel gebracht hatte. Der eine Korb <enthielt> sehr gute **Feigen** wie die **Frühfeigen** und der andere Korb sehr schlechte **Feigen**, die vor Schlechtigkeit nicht <mehr> gegessen werden konnten. Und der HERR sprach zu mir: Was siehst du, Jeremia? Ich sagte: **Feigen**; die guten **Feigen** sind sehr gut und die schlechten sehr schlecht, sodass sie vor Schlechtigkeit nicht gegessen werden können. Da geschah das Wort des HERRN zu mir: So spricht der HERR, der Gott Israels: Wie diese guten **Feigen**, so sehe ich die Weggeführten von Juda zum Guten an, die ich von diesem Ort in das Land der Chaldäer weggeschickt habe. Ich richte mein Auge auf sie zum Guten und bringe sie in dieses

Land zurück. Ich baue sie auf und breche nicht ab, pflanze sie ein und reiße nicht aus. Und ich gebe ihnen ein Herz, mich zu erkennen, dass ich der HERR bin. Und sie werden mein Volk sein, und {ich} werde ihr Gott sein; denn sie werden mit ihrem ganzen Herzen zu mir umkehren.

7. Überrest von Jerusalem

- **Jer 24,8-10** Aber wie die schlechten **Feigen**, die vor Schlechtigkeit nicht gegessen werden können – ja, so spricht der HERR –, so mache ich Zedekia, den König von Juda, und seine Obersten und den Rest von Jerusalem, die, die in diesem Land übrig geblieben sind, sowie die, die sich im Land Ägypten niedergelassen haben. Und ich mache sie zum Entsetzen, zum Unglück für alle Königreiche der Erde, zur Schmach und zum Sprichwort, zur Spottrede und zum Fluch an allen Orten, wohin ich sie vertreibe. Und ich sende das Schwert, den Hunger und die Pest unter sie, bis sie ausgerottet sind aus dem Land, das ich ihnen und ihren Vätern gegeben habe.

Fels

Stein

1. Gott

- **1Mo 49,24** ... aber sein Bogen bleibt fest, und gelenkig sind die Arme seiner Hände, durch die Hände des Mächtigen Jakobs, von dort, dem Hirten, dem **Stein** Israels.
- **5Mo 32,4** Der **Fels**; vollkommen ist sein Tun; denn alle seine Wege sind recht. Ein Gott der Treue und ohne Trug, gerecht und gerade ist er!
- **5Mo 32,15** Da wurde Jeschurun fett und schlug aus. Du wurdest fett, dick, feist! Und er verwarf den Gott, der ihn gemacht, und verachtete den **Fels** seiner Rettung.
- **5Mo 32,18** Den **Felsen**, der dich gezeugt, täuschtest du und vergaßest den Gott, der dich geboren.
- **5Mo 32,30-31** Wie könnte einer Tausend jagen und zwei Zehntausend in die Flucht schlagen, wenn nicht <deshalb>, weil ihr **Fels** sie verkauft und der HERR sie preisgegeben hat? Denn nicht wie unser **Fels** ist ihr **Fels**; so haben unsere Feinde selbst geurteilt!

- **1Sam 2,2** Keiner ist so heilig wie der HERR, denn außer dir ist keiner. Und kein **Fels** ist wie unser Gott.
- **2Sam 22,2-3** Der HERR ist mir mein **Fels** und meine Burg und mein Retter. Mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine Festung und meine Zuflucht. Mein Retter, vor Gewalttat rettetest du mich!
- **2Sam 22,32.47** Denn wer ist Gott außer dem HERRN? Und wer ist ein **Fels** außer unserem Gott? ... Der HERR lebt! Gepriesen sei mein **Fels**! Erhoben werde Gott, der **Fels** meines Heils!
- **2Sam 23,3** Es hat gesprochen der Gott Israels, der **Fels** Israels hat zu mir geredet: Wer gerecht herrscht über die Menschen, wer in der Furcht Gottes herrscht ...
- **Ps 18,3** Der HERR ist mein **Fels** und meine Burg und mein Retter, mein Gott, mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine Festung.
- **Ps 18,32** Denn wer ist Gott außer dem HERRN? Und wer ist ein **Fels** als nur unser Gott?
- **Ps 18,47** Der HERR lebt! Gepriesen sei mein **Fels** und erhoben der Gott meines Heils.
- **Ps 19,15** Lass die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, HERR, mein **Fels** und mein Erlöser!
- **Ps 28,1** {Von David.} Zu dir, HERR, rufe ich; mein **Fels**, wende dich nicht schweigend von mir ab, dass du nicht gegen mich verstummst und ich <so> denen gleich werde, die in die Grube hinabfahren!
- **Ps 31,2-3** Bei dir, HERR, habe ich mich geborgen; lass mich niemals zuschanden werden; rette mich in deiner Gerechtigkeit! Neige zu mir dein Ohr, eilends rette mich! Werde mir zum **Fels** der Zuflucht, zum unzugänglichen Haus, mich zu retten!
- **Ps 42,10** Sagen will ich zu Gott, meinem **Fels**: „Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich trauernd einhergehen, bedrückt durch den Feind?“
- **Ps 62,3.7-8** Nur er ist mein **Fels** und meine Rettung, meine Festung; ich werde kaum wanken. ... Nur er ist mein **Fels** und meine Rettung, meine Festung; ich werde nicht wanken. Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre; der **Fels** meines Schutzes, meine Zuflucht ist in Gott.
- **Ps 71,3** Sei mir ein **Fels** zur Wohnung, zu dem ich immer kommen kann! Du hast geboten, mich zu retten. Denn mein **Fels** und meine Burg bist du.
- **Ps 89,27** Er wird mich anrufen: Mein Vater bist du, mein Gott und der **Fels** meiner Rettung!

- **Ps 92,15-16** Noch im Greisenalter gedeihen sie, sind sie saftvoll und grün, um zu verkünden, dass der HERR gerecht ist. Er ist mein **Fels**, und kein Unrecht ist an ihm.
- **Ps 94,22** Doch der HERR wurde mir zur Burg, mein Gott zum **Fels** meiner Zuflucht.
- **Ps 95,1** Kommt, lasst uns dem HERRN zujubeln, lasst uns zujauchzen dem **Fels** unseres Heils!
- **Ps 144,1** {Von David.} Gepriesen sei der HERR, mein **Fels**, der meine Hände unterweist zum Kampf, meine Finger zum Krieg.
- **Jes 17,10** Ja, du hast vergessen den Gott deines Heils und nicht gedacht an den **Felsen** deiner Zuflucht. Deshalb pflanze nur Pflanzungen des „Lieblichen“ und besäe sie <nur> mit ausländischen Weinranken!
- **Jes 26,4** Vertraut auf den HERRN für immer! Denn in Jah, dem HERRN, ist ein **Fels** der Ewigkeiten.
- **Jes 30,29** Das Lied werdet ihr <auf den Lippen> haben wie in der Nacht, in der das Fest gefeiert wird, und Freude im Herzen wie der, der unter Flötenspiel hinaufzieht, um auf den Berg des HERRN zu kommen, zum **Felsen** Israels.
- **Jes 44,8** Erschreckt nicht und zittert nicht! Habe ich es dich nicht schon längst hören lassen und <es dir> verkündet? Und ihr seid meine Zeugen: Gibt es einen Gott außer mir? Es gibt keinen **Fels**, ich kenne keinen.
- **Hab 1,12** Bist du nicht von alters her, HERR, mein Gott, mein Heiliger? Wir werden nicht sterben? HERR, du hast sie zum Gericht eingesetzt und, **Fels**, zum Züchtigen sie bestimmt.

2. Der Messias

- **2Mo 17,6** Siehe, ich will dort vor dich auf den **Felsen** am Horeb treten. Dann sollst du auf den **Felsen** schlagen, und es wird Wasser aus ihm hervorströmen, sodass das Volk <zu> trinken <hat>. Und Mose machte es so vor den Augen der Ältesten Israels.
- **4Mo 20,8-11** Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und redet vor ihren Augen zu dem **Felsen**! Dann wird er sein Wasser geben; und du wirst ihnen Wasser aus dem **Felsen** hervorbringen und die Gemeinde tränken und ihr Vieh. Und Mose nahm den Stab <von dem Ort> vor dem HERRN, wie er ihm geboten hatte. Und Mose und Aaron versammelten die Versammlung vor dem **Felsen**; und er sagte zu ihnen: Hört

- doch, ihr Widerspenstigen! Werden wir für euch Wasser aus diesem **Felsen** hervorbringen? Und Mose erhob seine Hand und schlug den **Felsen** mit seinem Stab zweimal; da kam viel Wasser heraus, und die Gemeinde trank und ihr Vieh.
- **5Mo 8,15** ... der dich wandern ließ in der großen und schrecklichen Wüste, <wo> feurige Schlangen und Skorpione sind, in dem dürren Land, wo kein Wasser ist; der dir Wasser aus dem **Kieselfelsen** hervorbrachte.
 - **Ps 118,22** Der **Stein**, den die Bauleute verworfen haben, ist zum **Eckstein** geworden.
 - **Jes 8,14** Und er wird zum Heiligtum sein und zum **Stein** des Anstoßes und zum **Fels** des Strauchelns für die beiden Häuser Israel, zum Klappnetz und zur Falle für die Bewohner Jerusalems.
 - **Jes 28,16** Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich lege in Zion einen **Grundstein**, einen bewährten **Stein**, einen kostbaren **Eck<stein>**, felsenfest gegründet. Wer glaubt, wird nicht <ängstlich> eilen.
 - **Dan 2,34-35.45** Du schautest, bis ein **Stein** losbrach, <und zwar> nicht durch Hände, und das Bild an seinen Füßen aus Eisen und Ton traf und sie zermalmte. Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold zermalmte, und sie wurden wie Spreu aus den Sommertennen; und der Wind führte sie fort, und es war keinerlei Spur mehr von ihnen zu finden. Und der **Stein**, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde. ... Wie du gesehen hast, dass von dem Berg ein **Stein** losbrach, <und zwar> nicht durch Hände, und das Eisen, die Bronze, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte. Ein großer Gott lässt den König wissen, was nach diesem geschehen wird; und der Traum ist zuverlässig und seine Deutung zutreffend.
 - **Mt 21,42-44** Jesus spricht zu ihnen: Habt ihr nie in den Schriften gelesen: „Der **Stein**, den die Bauleute verworfen haben, dieser ist zum **Eckstein** geworden; von dem Herrn her ist er dies geworden, und er ist wunderbar in unseren Augen“? Deswegen sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch weggenommen und einer Nation gegeben werden, die seine Früchte bringen wird. Und wer auf diesen **Stein** fällt, wird zerschmettert werden; aber auf wen er fallen wird, den wird er zermalmten. (siehe auch Mk 12,10 und Lk 20,17-18)
 - **Apg 4,11** Das ist der **Stein**, der von euch, den Bauleuten, verachtet, der zum **Eckstein** geworden ist.
 - **Röm 9,32-33** Warum? Weil es nicht aus Glauben, sondern als aus Werken <gesah>. Sie haben sich gestoßen an dem **Stein** des Anstoßes, wie geschrieben steht: „Siehe, ich lege in Zion einen **Stein** des Anstoßes und einen **Fels** des Strauchelns, und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.“

- **1Kor 10,4** ... und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen **Felsen**, der <sie> begleitete. Der **Fels** aber war der Christus.
- **1Petr 2,6-8** Denn es ist in der Schrift enthalten: „Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren **Eckstein**; und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.“ Euch nun, die ihr glaubt, <bedeutet er> die Kostbarkeit; für die Ungläubigen aber <gilt>: „Der **Stein**, den die Bauleute verworfen haben, dieser ist zum **Eckstein** geworden“, und: „ein **Stein** des Anstoßes und ein **Fels** des Anstoßes <zur Sünde>“. Da sie nicht gehorsam sind, stoßen sie sich an dem Wort, wozu sie auch bestimmt worden sind.

3. Falsche Götter

- **5Mo 32,31.37** Denn nicht wie unser **Fels** ist ihr **Fels**; so haben unsere Feinde selbst geurteilt! ... Und er wird sagen: Wo sind <nun> ihre Götter, der **Fels**, bei dem sie sich barge?

4. Hoffnungslosigkeit

- **Hi 14,18** Und doch, ein Berg stürzt ein, zerfällt, und ein **Fels** rückt fort von seiner Stelle.

5. Wohlstand

- **Hi 29,6** ... als meine Schritte sich in Dickmilch badeten, und der **Fels** neben mir Bäche von Öl ausgoss!

6. Strenge

- **Hi 6,12** Ist <denn> meine Kraft die Kraft von **Steinen**, oder ist mein Fleisch aus Bronze?
- **Hi 38,30** ... wenn sich das Wasser wie in einem **Stein** versteckt hält und die Fläche der Tiefe fest gefügt ist?
- **Hi 41,16** Sein Herz ist fest wie **Stein** und fest wie der untere **Mühlstein**.
- **Jer 5,3** HERR, sind deine Augen nicht auf die Treue gerichtet? Du hast sie geschlagen, aber es hat sie nicht geschmerzt. Du hast sie aufgerieben, <aber> sie haben sich geweigert, Zucht anzunehmen. Sie haben ihr Gesicht härter gemacht als **Fels**, sie haben sich geweigert umzukehren.

- **Hes 3,9** ... wie einen Diamanten, härter als einen **Kieselstein**, habe ich deine Stirn gemacht. Fürchte sie nicht und erschrick nicht vor ihrem Angesicht! Denn ein widerspenstiges Haus sind sie.
- **Hes 11,19** Und ich werde ihnen {ein} Herz geben und werde einen neuen Geist in ihr Inneres geben, und ich werde das **steinerne** Herz aus ihrem Fleisch entfernen und ihnen ein fleischernes Herz geben.
- **Hes 36,26** Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das **steinerne** Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

7. Sicherheit

- **4Mo 24,21** Und er sah die Keniter und begann seinen Spruch und sprach: Fest ist dein Wohnsitz, und auf den **Felsen** gesetzt ist dein Nest.
- **Ps 27,5** Denn er wird mich bergen in seiner Hütte am Tag des Unheils, er wird mich verbergen im Versteck seines Zeltes; auf einen **Felsen** wird er mich heben.
- **Ps 31,3** Neige zu mir dein Ohr, eilends rette mich! Werde mir zum **Fels** der Zuflucht, zum unzugänglichen Haus, mich zu retten!
- **Ps 40,3** Er hat mich heraufgeholt aus der Grube des Verderbens, aus Schlick <und> Schlamm; und er hat meine Füße auf **Felsen** gestellt, meine Schritte fest gemacht.
- **Ps 61,3** Vom Ende der Erde rufe ich zu dir, weil mein Herz verzagt; du wolltest mich auf den **Felsen** leiten, der mir zu hoch ist.
- **Jes 32,2** Und jeder wird sein wie ein Bergungsort vor dem Wind und ein Schutz vor dem Wolkenbruch, wie Wasserbäche in dürrer Gegend, wie der Schatten eines gewaltigen **Felsens** im lechzenden Land.
- **Jer 49,16** Deine Furchtbarkeit, der Übermut deines Herzens haben dich getäuscht, <dich,> der in den Schlupfwinkeln der **Felsen** wohnt, den Gipfel des Hügels besetzt hält. Wenn du dein Nest hoch baust wie der Adler, ich werde dich von dort hinabstürzen, spricht der HERR.
- **Ob 1,3** Der Übermut deines Herzens hat dich betrogen, <dich,> der in den Schlupfwinkeln der **Felsen** wohnt, in der Höhe seinen Sitz hat und in seinem Herzen spricht: Wer wird mich zur Erde hinabstürzen?

8. Vertraute Gemeinschaft

- **2Mo 33,21-22** Weiter sagte der HERR: Siehe, <hier> ist ein Platz bei mir, da sollst du dich auf den **Felsen** stellen. Und es wird geschehen, wenn meine

Herrlichkeit vorüberzieht, dann werde ich dich in die Felsenhöhle stellen und meine Hand schützend über dich halten, bis ich vorübergegangen bin.

- **Hl 2,14** Meine Taube in den Schlupfwinkeln der **Felsen**, im Versteck an den Felsstufen, lass mich deine Gestalt sehen, lass mich deine Stimme hören! Denn deine Stimme ist süß und deine Gestalt anmutig.

9. Abraham

- **Jes 51,1** Hört auf mich, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt, die ihr den HERRN sucht! Blickt hin auf den **Felsen**, aus dem ihr gehauen, und auf den Brunnenschacht, aus dem ihr gegraben seid!

10. Jerusalem

- **Sach 12,3** Und es wird geschehen an jenem Tag, da mache ich Jerusalem zu einem **Stemmstein** für alle Völker: alle, die ihn hochstemmen wollen, werden sich wund reißen. Und alle Nationen der Erde werden sich gegen es versammeln.

11. Gehorsam (auf Felsen gebaut)

- **Mt 7,24-25** Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den **Felsen** baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den **Felsen** gegründet. (siehe auch Lk 6,48)

12. Bekenntnis des Petrus

- **Mt 16,18** Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem **Felsen** werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.

13. Verhärtete bzw. leichtfertige Herzen

- **Hes 11,19** Und ich werde ihnen {ein} Herz geben und werde einen neuen Geist in ihr Inneres geben, und ich werde das **steinerne** Herz aus ihrem Fleisch entfernen und ihnen ein fleischernes Herz geben.

- **Hes 36,26** Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das **steinerne** Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.
- **Mt 13,5.20-21** Anderes aber fiel auf das **Steinige**, wo es nicht viel Erde hatte; und sogleich ging es auf, weil es nicht tiefe Erde hatte. ... Bei dem aber auf das **Steinige** gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden aufnimmt; er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist nur <ein Mensch> des Augenblicks; und wenn Bedrängnis entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, nimmt er sogleich Anstoß. (siehe auch Mk 4,5.16-17 und Lk 8,6.13)

14. Sinken / Untergehen

- **2Mo 15,5** Die Fluten bedeckten sie, sie fuhren in <die> Tiefen wie ein **Stein**.
- **Neh 9,11** Und das Meer hast du vor ihnen gespalten, sodass sie mitten durch das Meer auf dem Trockenen zogen. Aber ihre Verfolger hast du in die Tiefen geworfen wie einen **Stein** in mächtige Wasser.

15. Schweigen / Stille

- **2Mo 15,16** Es überfiel sie Schrecken und Furcht; vor der Größe deines Arms wurden sie stumm wie ein **Stein**, während hindurchzog dein Volk, HERR, während hindurchzog das Volk, das du erworben.

16. Vergeudete Ehrerbietung

- **Spr 26,8** Wie das Festbinden eines **Steines** in einer Schleuder, so <ist>, wer einem Toren Ehre erweist.

17. Gläubige

- **1Petr 2,5** Lasst euch auch selbst als lebendige **Steine** aufbauen, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, Gott hochwillkommen durch Jesus Christus!

18. Herausforderung durch einen Narren

- **Spr 27,3** Schwer ist der **Stein**, und eine Last ist der Sand, aber der Ärger über einen Narren ist schwerer als beide.

Fenster

Luke

1. Blindheit

- **Pred 12,3** ... an dem Tag, wenn die Wächter des Hauses zittern und die starken Männer sich krümmen und die Müllerinnen müßig gehen, weil sie wenig geworden, wenn sich verfinstern, die durch die **Fenster** sehen.

2. Eine günstige Gelegenheit

- **2Kö 13,17** Er sagte: Öffne das **Fenster** nach Osten! Und er öffnete es. Und Elisa sagte: Schieß! Und er schoss. Da sagte er: ein Rettungspfeil des HERRN und ein Rettungspfeil gegen Aram! So wirst du bei Afek Aram schlagen bis zur Vernichtung.

3. Gericht

- **Hos 13,3** Darum werden sie sein wie die Morgenwolke und wie Tau, der früh verschwindet, wie Spreu, die von der Tenne weht, und wie Rauch aus der **Luke**.

Fenster

Fenster des Himmels (im Sinne von Schleusen)

1. Gericht vom Himmel

- **1Mo 7,11** Im 600. Lebensjahr Noahs, im zweiten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die **Fenster des Himmels** öffneten sich.
- **1Mo 8,2** Und es schlossen sich die Quellen der Tiefe und die **Fenster des Himmels**, und der Regen vom Himmel her wurde zurückgehalten.
- **Jes 24,18** Und es geschieht, wer vor der Stimme des Grauens flieht, fällt in die Grube; und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen. Denn die **Fenster in der Höhe** tun sich auf, und es erbeben die Grundfesten der Erde.

- **Lk 4,25** In Wahrheit aber sage ich euch: Viele Witwen waren in den Tagen Elias in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate verschlossen war, sodass eine große Hungersnot über das ganze Land kam.

2. Segen vom Himmel

- **2Kö 7,2** Da antwortete der Anführer, auf dessen Arm sich der König stützte, dem Mann Gottes und sagte: Siehe, wenn der HERR **Fenster am Himmel** machte, könnte wohl so etwas geschehen? Er aber sagte: Siehe, du wirst es mit deinen <eigenen> Augen sehen, doch du wirst nichts davon essen!
- **2Kö 7,19** ... da hatte der Offizier dem Mann Gottes geantwortet und gesagt: Siehe, wenn der HERR auch **Fenster am Himmel** machte, könnte wohl so etwas geschehen? Er aber hatte gesagt: Siehe, du wirst es mit deinen <eigenen> Augen sehen, doch du wirst nichts davon essen.
- **Ps 78,23-24** Und doch hat er den Wolken oben geboten und die **Torflügel des Himmels** geöffnet. Und hat Manna auf sie regnen lassen, dass sie es äßen, und ihnen Himmelsgetreide gegeben.
- **Mal 3,10** Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die **Fenster des Himmels** öffnen und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß!

Ferse

1. Verrat

- **Ps 41,10** Selbst mein Freund, auf den ich vertraute, der mein Brot aß, hat die **Ferse** gegen mich erhoben.
- **Joh 13,18** Ich rede nicht von euch allen, ich weiß, welche ich erwählt habe; aber damit die Schrift erfüllt wird: „Der mit mir das Brot isst, hat seine **Ferse** gegen mich aufgehoben.“

2. Satanischer Angriff

- **1Mo 3,15** Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs; {er} wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die **Ferse** zermalmen.

Festfeier

Festmahl / Festtag

1. Messianisches Königreich

- **Ps 22,27.29** Die Sanftmütigen werden **essen** und satt werden; es werden den HERRN loben, die ihn suchen; leben wird euer Herz für immer. ... Denn dem HERRN <gehört> das Königtum, er herrscht über die Nationen.
- **Jes 25,6** Und der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg allen Völkern ein **Mahl** von fetten Speisen bereiten, ein **Mahl** von alten Weinen, von markigen fetten Speisen, geläuterten alten Weinen.
- **Mt 8,11** Ich sage euch aber, dass viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in dem Reich der Himmel.
- **Lk 13,29** Und sie werden kommen von Osten und Westen und von Norden und Süden und zu Tisch liegen im Reich Gottes.
- **Lk 14,15** Als aber einer von denen, die mit zu Tisch lagen, dies hörte, sprach er zu ihm: Glückselig, wer **essen** wird im Reich Gottes!

2. Geistliche Köstlichkeiten

- **Ps 36,8-9** Wie kostbar ist deine Gnade, Gott, und Menschenkinder bergen sich im Schatten deiner Flügel; sie laben sich am Fett deines Hauses, und mit dem Strom deiner Wonnen tränkst du sie.

3. Fröhlichkeit / Freude

- **Spr 15,15** Alle Tage des Elenden sind schlecht, aber ein fröhliches Herz <hat> ein ständiges **Festmahl**.
- **Kla 2,7** Verstoßen hat der Herr seinen Altar, entweiht sein Heiligtum; er hat die Mauern ihrer Paläste der Hand des Feindes preisgegeben; Lärm erhob sich im Haus des HERRN wie an einem **Festtag**.

4. Gericht

- **Jer 51,39** Wenn sie erhitzt sind, richte ich ihnen ein **Trinkgelage** an und mache sie betrunken, sodass sie jubeln und entschlafen zu ewigem Schlaf und nicht mehr erwachen, spricht der HERR.

- **Kla 2,22** Meine Schrecknisse hast du von allen Seiten herbeigerufen wie zu einem **Festtag**, und am Tag des Zornes des HERRN gab es keinen Entkommenen und Entronnenen: Die ich liebevoll gepflegt und großgezogen habe, mein Feind hat sie vertilgt.
- **Hes 39,17-20** Und du, Menschensohn, so spricht der Herr, HERR: Sage zu den Vögeln aller Art und zu allen Tieren des Feldes: Versammelt euch und kommt, sammelt euch von allen Seiten her zu meinem Schlachtopfer, das ich für euch schlachte, einem großen Schlachtopfer auf den Bergen Israels, und frisst Fleisch und trinkt Blut! Fleisch von Helden sollt ihr fressen, und Blut von Fürsten der Erde sollt ihr trinken: Widder, Lämmer und Böcke, Stiere, Mastvieh aus Baschan sind sie alle. Und Fett sollt ihr fressen bis zur Sättigung und Blut trinken bis zur Trunkenheit von meinem Schlachtopfer, das ich für euch geschlachtet habe. Und ihr sollt euch an meinem Tisch sättigen mit Pferden und Reittieren, mit Helden und allerlei Kriegsleuten, spricht der Herr, HERR.
- **Offb 19,17-21** Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die hoch oben am Himmel fliegen: Kommt her, versammelt euch zum **großen Mahl** Gottes, damit ihr Fleisch von Königen frisst und Fleisch von Obersten und Fleisch von Mächtigen und Fleisch von Pferden und von denen, die darauf sitzen, und Fleisch von allen, sowohl von Freien als auch Sklaven, sowohl von Kleinen als auch Großen! Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Truppen versammelt, um mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinen Truppen Krieg zu führen. Und es wurde ergriffen das Tier und der falsche Prophet – der mit ihm war und die Zeichen vor ihm tat, durch die er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten –, lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. Und die Übrigen wurden getötet mit dem Schwert, das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß; und alle Vögel wurden von ihrem Fleisch gesättigt.

Festung (siehe auch Fels, Turm und Zuflucht)

Burg / Zuflucht

Gott

- **2Sam 22,3** Mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine **Festung** und meine **Zuflucht**. Mein Retter, vor Gewalttat rettetest du mich!

- **Ps 9,10** Dann ist der HERR dem Unterdrückten eine **Festung**, eine **Festung** in Zeiten der Bedrängnis.
- **Ps 18,3** Der HERR ist mein Fels und meine **Burg** und mein Retter, mein Gott, mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine **Festung**.
- **Ps 37,39** Doch die Hilfe der Gerechten <kommt> vom HERRN, der ist ihre **Bergfestung** zur Zeit der Not.
- **Ps 43,2** Denn du bist der Gott meiner **Zuflucht**. Warum hast du mich verworfen? Warum muss ich trauernd einhergehen, bedrückt durch den Feind?
- **Ps 144,2** Meine Gnade und meine **Burg**, meine **Zuflucht**, mein Retter, mein Schild und der, bei dem ich mich berge, der mir Völker unterwirft!
- **Joe 4,16** Und der HERR brüllt aus Zion und lässt aus Jerusalem seine Stimme erschallen, und Himmel und Erde erbeben. Und der HERR ist eine **Zuflucht** für sein Volk und eine **Bergfestung** für die Söhne Israel.

Feuer

(ent)brennen / Glut

1. Göttlicher Zorn

- **2Mo 4,14** Da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen Mose, und er sprach: Ist nicht dein Bruder Aaron <da>, der Levit? Ich weiß, dass {er} reden kann. Und siehe, er geht auch <schon> aus, dir entgegen. Und wenn er dich sieht, wird er sich freuen in seinem Herzen.
- **2Mo 15,7** Und in der Fülle deiner Hoheit wirfst du nieder, die sich gegen dich erheben. Du lässt los deine **Zornesglut**: sie verzehrt sie wie Strohstopplern.
- **2Mo 32,10-12** Und nun lass mich, damit mein Zorn gegen sie **entbrennt** und ich sie vernichte! Dich aber will ich zu einer großen Nation machen. Mose jedoch flehte den HERRN, seinen Gott, an und sagte: Wozu, HERR, **entbrennt** dein Zorn gegen dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast? Wozu sollen die Ägypter sagen: In böser Absicht hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie von der Fläche des Erdbodens zu vertilgen? Lass ab von der **Glut** deines Zornes und lass dich das Unheil gereuen, <das du> über dein Volk <bringen willst>!

- **4Mo 11,33** Das Fleisch war noch zwischen ihren Zähnen, es war noch nicht zerkaugt, da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen das Volk, und der HERR schlug das Volk mit einer sehr großen Plage.
- **4Mo 12,9** Und der Zorn des HERRN **entbrannte** gegen sie, und er ging weg.
- **4Mo 25,3-4** Und Israel hängte sich an den Baal-Peor. Da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen Israel. Und der HERR sprach zu Mose: Nimm alle Häupter des Volkes und hänge sie dem HERRN auf vor der Sonne, damit die **Glut** des Zornes des HERRN sich von Israel abwendet.
- **4Mo 32,13** Und der Zorn des HERRN **entbrannte** gegen Israel, und er ließ sie vierzig Jahre lang in der Wüste umherirren, bis die ganze Generation aufgerieben war, die getan hatte, was böse in den Augen des HERRN war.
- **5Mo 6,15** ... denn als ein eifersüchtiger Gott ist der HERR, dein Gott, in deiner Mitte –, damit nicht der Zorn des HERRN, deines Gottes, gegen dich **entbrennt** und er dich vom Erdboden weg vernichtet.
- **5Mo 7,4** Denn er würde deinen Sohn von mir abwenden, dass er andern Göttern dient, und der Zorn des HERRN würde gegen euch **entbrennen**, und er würde dich schnell vernichten.
- **5Mo 11,17** ... und der Zorn des HERRN gegen euch **entbrennt** und er den Himmel verschließt, dass es keinen Regen gibt und der Erdboden seinen Ertrag nicht bringt und ihr bald aus dem guten Land weggerafft werdet, das der HERR euch gibt.
- **5Mo 29,26-27** ... da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen dieses Land, sodass er den ganzen Fluch über es gebracht hat, der in diesem Buch aufgeschrieben ist. Und der HERR hat sie herausgerissen aus ihrem Land im Zorn und im Grimm und in großem Unwillen und hat sie in ein anderes Land geworfen, wie <es> an diesem Tag <der Fall ist>.
- **Jos 7,1** Doch die Söhne Israel vergriffen sich in Untreue an dem Gebannten. Und Achan, der Sohn des Karmi, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda, nahm <etwas> von dem Gebannten. Da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen die Söhne Israel.
- **Jos 23,16** Wenn ihr den Bund des HERRN, eures Gottes, den er euch geboten hat, übertretet und hingeht und andern Göttern dient und sie anbetet, dann wird der Zorn des HERRN über euch **entbrennen**, und ihr werdet schnell weggerafft aus dem guten Land, das er euch gegeben hat.
- **Ri 3,8** Da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen Israel, und er verkaufte sie in die Hand Kuschan-Rischatajims, des Königs von Mesopotamien; und die Söhne Israel dienten dem Kuschan-Rischatajim acht Jahre.

- **2Sam 6,7** Da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen Usa, und Gott schlug ihn dort wegen der Unehreerbietigkeit. Und er starb dort bei der Lade Gottes.
- **2Sam 24,1** Und wieder **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen Israel. Und er reizte David gegen sie auf zu sagen: Geh hin, zähle Israel und Juda!
- **2Kö 13,3** Da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen Israel, und er gab sie in die Hand Hasaëls, des Königs von Aram, und in die Hand Ben-Hadads, des Sohnes Hasaëls, alle Tage.
- **2Kö 22,13.17** Geht hin, befragt den HERRN für mich und für das Volk und für ganz Juda wegen der Worte dieses aufgefundenen Buches! Denn groß ist der Zorn des HERRN, der sich gegen uns **entzündet** hat, dafür, dass unsere Väter auf die Worte dieses Buches nicht gehört haben, nach allem zu tun, was unsertwegen aufgeschrieben ist. ... Weil sie mich verlassen und anderen Göttern Rauchopfer dargebracht haben, um mich zum Zorn zu reizen mit all dem Machwerk ihrer Hände, so wird mein Zorn sich gegen diesen Ort **entzünden** und wird nicht erlöschen.
- **2Kö 23,26** Doch kehrte sich der HERR nicht ab von der großen **Glut** seines Zornes, mit der sein Zorn gegen Juda **entbrannt** war, wegen all der Kränkungen, mit denen Manasse ihn gekränkt hatte.
- **1Chr 13,10** Da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen Usa, und er schlug ihn, weil er seine Hand nach der Lade ausgestreckt hatte; und er starb dort vor Gott.
- **2Chr 25,15** Da **entbrannte** der Zorn des HERRN gegen Amazja; und er sandte einen Propheten zu ihm. Der sagte zu ihm: Warum hast du die Götter des Volkes gesucht, die nicht <einmal> ihr Volk aus deiner Hand gerettet haben?
- **Hi 19,11** Und seinen Zorn ließ er gegen mich **entbrennen** und achtete mich seinen Feinden gleich.
- **Hi 20,23** Es wird geschehen: Um seinen Bauch zu füllen, wird Gott die **Glut** seines Zorns gegen ihn senden und <sie> auf ihn regnen lassen, auf seinen Körper.
- **Ps 78,49** Er ließ gegen sie los seines Zornes **Glut**, Grimm, Verwünschung und Bedrängnis, eine Schar von Unheilsboten.
- **Jes 5,25** Darum ist der Zorn des HERRN gegen sein Volk **entbrannt**, und er hat seine Hand gegen sie ausgestreckt und sie geschlagen. Und die Berge erbeben, und ihre Leichen lagen wie Kehrlicht mitten auf den Straßen. Bei alledem hat sein Zorn sich nicht gewandt, und noch ist seine Hand ausgestreckt.

- **Jes 13,13** Darum werde ich die Himmel erzittern lassen, und die Erde wird aufbeben von ihrer Stelle beim Grimm des HERRN der Heerscharen und am Tage seiner **Zornglut**.
- **Jes 30,27** Siehe, der Name des HERRN kommt von weit her mit seinem **brennenden** Zorn und wüchtigem Auffahren. Seine Lippen sind voller Grimm, und seine Zunge ist wie ein verzehrendes **Feuer**.
- **Jes 30,30** Dann wird der HERR hören lassen die Hoheit seiner Stimme und sehen lassen das Niederfahren seines Armes mit wütendem Zorn und einer **Flamme** verzehrenden **Feuers**, <unter> Platzregen und Wolkenbruch und Hagelsteinen.
- **Jes 42,25** Da hat er die **Glut** seines Zornes und die Gewalt des Krieges über es ausgegossen. Und er hat es ringsum versengt, aber es kommt nicht zur Erkenntnis, und er hat es in **Brand** gesteckt, aber es nimmt es nicht zu Herzen.
- **Jer 15,14** Und ich werde dich zum Sklaven deiner Feinde machen in einem Land, das du nicht kennst. Denn ein **Feuer** ist **entbrannt** in meinem Zorn, über euch wird es **brennen**.
- **Jer 17,4** Und du wirst, und zwar durch dich selbst, dein Erbteil loslassen müssen, das ich dir gegeben habe, und ich werde dich zum Sklaven deiner Feinde machen in einem Land, das du nicht kennst. Denn ihr habt ein **Feuer angezündet** in meinem Zorn, es wird ewig **brennen**.
- **Hes 22,31** So gieße ich meinen Zorn über sie aus, im **Feuer** meines Grimms vernichte ich sie, ihren Weg bringe ich auf ihren Kopf, spricht der Herr, HERR.
- **Hes 38,19** Und in meinem Eifer, im **Feuer** meiner **Zornglut** habe ich geredet: Wenn an jenem Tag nicht ein großes Beben im Land Israel sein wird!
- **Hos 8,5** Er hat dein Kalb verworfen, Samaria. Mein Zorn ist gegen sie **entbrannt**. Wie lange sind sie zur Reinheit unfähig?
- **Am 5,6** Sucht den HERRN und lebt, damit er nicht <für> das Haus Josef wie **Feuer** wirkt, das <um sich> frisst, und für Bethel niemand da ist, der löscht.
- **Zef 3,8** Darum wartet auf mich, spricht der HERR, auf den Tag, an dem ich mich aufmache zur Beute! Denn mein Rechtsspruch ist es, die Nationen zu versammeln, die Königreiche zusammenzubringen, um mein Strafgericht über sie auszugießen, die ganze **Glut** meines Zorns, denn durch das **Feuer** meines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden.
- **Sach 10,3** Gegen die Hirten ist mein Zorn **entbrannt**, und über die Leitböcke bringe ich Heimsuchung, denn der HERR der Heerscharen nimmt sich seiner Herde, des Hauses Juda, an und macht es gleichsam zu seinem Prachtross im Kampf.

2. Menschlicher Zorn

- **1Mo 39,19** Und es geschah, als sein Herr die Worte seiner Frau hörte, die sie zu ihm redete, indem sie sagte: Nach diesen Worten hat mir dein Sklave getan; da **entbrannte** sein Zorn.
- **2Mo 11,8** Dann werden diese deine Hofbeamten alle zu mir herabkommen, sich vor mir niederbeugen und sagen: Zieh aus, du und das ganze Volk, das in deinem Gefolge ist! Und danach werde ich ausziehen. – Und er ging in **glühendem** Zorn vom Pharao hinaus.
- **2Mo 32,19** Und es geschah, als Mose sich dem Lager näherte und das Kalb und die Reigentänze sah, da **entbrannte** der Zorn Moses, und er warf die Tafeln aus seinen Händen und zerschmetterte sie unten am Berg.
- **4Mo 24,10** Da **entbrannte** der Zorn Balaks gegen Bileam, und er schlug seine Hände zusammen; und Balak sagte zu Bileam: Meine Feinde zu verfluchen, habe ich dich gerufen, und siehe, du hast sie sogar gesegnet, jetzt <bereits> dreimal!
- **Ri 14,19** Und der Geist des HERRN kam über ihn. Und er ging hinab nach Aschkelon und erschlug dreißig Mann von ihnen und zog ihnen die Ausrüstung aus und gab die Festkleider denen, die das Rätsel gelöst hatten. Und sein Zorn **entbrannte**, sodass er ins Haus seines Vaters hinaufging.
- **1Sam 11,6** Da geriet der Geist Gottes über Saul, als er diese Worte hörte, und sein Zorn **entbrannte** sehr.
- **1Sam 17,28** Und Eliab, sein ältester Bruder, hörte zu, als er mit den Männern redete. Und der Zorn Eliabs **entbrannte** über David, und er sagte: Warum bist du überhaupt hergekommen? Und wem hast du jene paar Schafe in der Wüste überlassen? Ich erkenne deine Vermessenheit wohl und die Bosheit deines Herzens; denn du bist <ja nur> hergekommen, um dem Kampf zuzusehen.
- **1Sam 20,30** Da **entbrannte** der Zorn Sauls über Jonatan, und er sagte zu ihm: Du Sohn einer entarteten <Mutter>! Ich habe wohl erkannt, dass du den Sohn Isais erkoren hast, dir und deiner Mutter, die dich geboren hat, zur Schande.
- **Est 1,12** Aber die Königin Wasti weigerte sich, auf das Wort des Königs hin zu kommen, das <ihr> durch die Eunuchen <überbracht worden war>. Da wurde der König sehr zornig, und sein Zorn **entbrannte** in ihm.
- **Ps 124,3** ... dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn gegen uns **entbrannte**.

3. Hölle

- **Mt 5,22** Ich aber sage euch, dass jeder, der seinem Bruder zürnt, dem Gericht verfallen sein wird; wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka!, dem Hohen Rat verfallen sein wird; wer aber sagt: Du Narr!, der Hölle des **Feuers** verfallen sein wird.
- **Mt 13,40-42** Wie nun das Unkraut zusammengelesen und im **Feuer verbrannt** wird, so wird es in der Vollendung des Zeitalters sein. Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Fallstricke zusammenlesen und die, die Gesetzloses tun, und sie werden sie in den **Feuerofen** werfen; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.
- **Mt 18,9** Und wenn dein Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, einäugig in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Augen in die Hölle des **Feuers** geworfen zu werden.
- **Mt 25,41** Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige **Feuer**, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!
- **Mk 9,43-49** Und wenn deine Hand dir Anstoß <zur Sünde> gibt, so hau sie ab! Es ist besser für dich, als Krüppel in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das unauslöschliche **Feuer**. Und wenn dein Fuß dir Anstoß <zur Sünde> gibt, so hau ihn ab! Es ist besser für dich, lahm in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden. Und wenn dein Auge dir Anstoß <zur Sünde> gibt, so wirf es weg! Es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes hineinzugehen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden, „wo ihr Wurm nicht stirbt und das **Feuer** nicht erlischt“. Denn jeder wird mit **Feuer** gesalzen werden.

4. Verfolgung

- **Lk 12,49** Ich bin gekommen, **Feuer** auf die Erde zu werfen, und wie wünschte ich, es wäre schon **angezündet**!

5. Gottes Gegenwart

- **2Mo 3,2** Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer **Feuerflamme** mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch **brannte** im **Feuer**, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

- **2Mo 19,18** Und der ganze Berg Sinai rauchte, weil der HERR im **Feuer** auf ihn herabkam. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebt heftig.
- **5Mo 9,3** So erkenne denn heute, dass der HERR, dein Gott, es ist, der vor dir her hinübergeht als ein verzehrendes **Feuer**. {Er} selbst wird sie vernichten und {er} selbst wird sie vor dir demütigen. Und du wirst sie vertreiben und sie schnell umkommen lassen, so wie der HERR zu dir geredet hat.

Finger

1. Göttliche Machterweisung

- **2Mo 8,15** Da sagten die Wahrsagepriester zum Pharao: Das ist der **Finger** Gottes! Aber das Herz des Pharao blieb verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.
- **Ps 8,4** Wenn ich anschau deinen Himmel, deiner **Finger** Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast ...
- **Lk 11,20** Wenn ich aber durch den **Finger** Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.

2. Offenbarung göttlicher Worte

- **2Mo 31,18** Und als er auf dem Berg Sinai mit Mose zu Ende geredet hatte, gab er ihm die zwei Tafeln des Zeugnisses, steinerne Tafeln, beschrieben mit dem **Finger** Gottes.
- **2Mo 32,16** Diese Tafeln waren Gottes Werk, und die Schrift, sie war Gottes Schrift, auf den Tafeln eingegraben.
- **5Mo 9,10** ... und der HERR gab mir die beiden steinernen Tafeln, beschrieben mit dem **Finger** Gottes. Auf ihnen standen all die Worte, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer mit euch geredet hatte am Tag der Versammlung.
- **Dan 5,5** In demselben Augenblick kamen **Finger** einer Menschenhand hervor und schrieben dem Leuchter gegenüber auf den Kalk der Wand des königlichen Palastes; und der König sah die Hand, die schrieb.

3. Prahlerei

- **1Kö 12,10** Und die Jünger, die mit ihm groß geworden waren, redeten zu ihm und sagten: So sollst du zu diesem Volk sprechen, das zu dir geredet und gesagt hat: „Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, du aber erleichtere es uns“ – so sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner <**Finger**> ist dicker als die Hüften meines Vaters. (siehe auch 2Chr 10,10)

4. Gehorsam

- **Spr 7,3** Binde sie um deine **Finger**, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens!

Finsternis

Dunkel(heit) / Nacht

1. Sünde

- **Ps 82,5** Sie erkennen nichts und verstehen nichts, im **Dunkeln** laufen sie umher. Es wanken alle Grundfesten der Erde.
- **Spr 2,13** ... <von denen>, die da verlassen die geraden Pfade, um auf **finsternen** Wegen zu gehen.
- **Spr 4,19** Der Weg der Gottlosen ist wie das **Dunkel**; sie erkennen nicht, worüber sie stürzen.
- **Jes 5,20** Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse; die **Finsternis** zu Licht machen und Licht zu **Finsternis**; die Bitteres zu Süßem machen und Süßes zu Bitterem!
- **Jes 29,15** Wehe denen, die <ihnen> Plan tief verbergen vor dem HERRN und deren Werke im **Finstern** geschehen, und die sagen: Wer sieht uns, und wer erkennt uns?
- **Hes 8,12** Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn, was die Ältesten des Hauses Israel im **Finstern** tun, jeder in seinen Bilderkammern? Denn sie sagen: „Der HERR sieht uns nicht, der HERR hat das Land verlassen.“
- **Mt 6,23** ... wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib **finster** sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, **Finsternis** ist, wie groß die **Finsternis**!
- **Lk 11,34** Die Leuchte des Leibes ist dein Auge; wenn dein Auge lauter ist, so ist auch dein ganzer Leib licht; wenn es aber böse ist, so ist auch dein Leib **finster**.

- **Joh 3,19-21** Dies aber ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die **Finsternis** mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse. Denn jeder, der Arges tut, hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden; wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott gewirkt sind.
- **Joh 8,12** Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der **Finsternis** wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.
- **App 26,17-18** Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der **Finsternis** zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

2. Entmutigung / Ärger

- **Hi 23,17** Doch werde ich nicht zum Schweigen gebracht wegen **Finsternis**, noch wegen meiner selbst, den **Dunkelheit** bedeckt.
- **Hi 30,26** Ja, Gutes erwartete ich, und es kam Böses. Und ich harrete auf Licht, und es kam **Dunkelheit**.
- **Ps 88,13.19** Werden in der **Finsternis** bekannt werden deine Wunder, und deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens? ... Du hast mir entfremdet Freund und Nachbarn. Meine Bekannten sind **Finsternis**.
- **Ps 107,10.14** Die Bewohner des **Dunkels** und der **Finsternis** <lagen> gefesselt in Elend und Eisen: ... Er führte sie heraus aus **Dunkel** und **Finsternis**, er zerriss ihre Fesseln.
- **Jes 9,1** Das Volk, das im **Dunkel** lebt, sieht ein großes Licht. Die im Land der **Finsternis** wohnen, Licht leuchtet über ihnen.
- **Jes 42,16** Und ich werde die Blinden auf einem Weg gehen lassen, den sie nicht kennen, auf Pfaden, die sie nicht kennen, werde ich sie schreiten lassen. Die **Finsternis** vor ihnen werde ich zum Licht machen und das Holperige zur Ebene. Das sind die Dinge, die ich tue und von denen ich nicht ablasse.
- **Jes 50,10** Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? Wer in **Finsternis** lebt und wem kein Lichtglanz <scheint>, vertraue auf den Namen des HERRN und stütze sich auf seinen Gott!
- **Jes 59,9** Darum ist das Recht fern von uns, und Gerechtigkeit erreicht uns nicht. Wir hoffen auf Licht, und siehe, <da ist> **Finsternis**, auf Lichtglanz, <aber> in dichtem **Dunkel** gehen wir umher.

- **Kla 3,2.6** Mich trieb er weg und ließ mich gehen in **Finsternis** und ohne Licht. ... Er ließ mich wohnen in **Finsternissen**, wie die Toten der Urzeit.
- **Mt 4,16** Das Volk, das in **Finsternis** saß, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die im Land und Schatten des Todes saßen, ist Licht aufgegangen.
- **Lk 1,79** ... um denen zu leuchten, die in **Finsternis** und Todesschatten sitzen, und unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens.

3. Gericht

- **2Mo 10,21** Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand gegen den Himmel aus! Dann wird eine <solche> **Finsternis** über das Land Ägypten kommen, dass man die **Finsternis** greifen kann.
- **5Mo 4,11** ... da tratet ihr hinzu und standet unten am Berg. Der Berg aber brannte im Feuer bis ins Herz des Himmels, <und da war> **Finsternis**, Gewölk und **Dunkel**.
- **5Mo 5,22-23** Diese Worte redete der HERR auf dem Berg zu eurer ganzen Versammlung mitten aus dem Feuer, dem Gewölk und dem **Dunkel** mit gewaltiger Stimme und fügte nichts hinzu. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir. Und es geschah, als ihr die Stimme mitten aus der **Finsternis** hörtet, während der Berg im Feuer brannte, da tratet ihr zu mir heran, alle Oberhäupter eurer Stämme und eure Ältesten.
- **Jos 24,7** Da schrien sie zum HERRN, und er setzte **Finsternis** zwischen euch und die Ägypter und ließ das Meer über sie kommen, und es bedeckte sie. Und eure Augen haben gesehen, was ich an Ägypten getan habe. Dann wohntet ihr eine lange Zeit in der Wüste.
- **1Sam 2,9** Die Füße seiner Getreuen behütet er, aber die Gottlosen kommen um in **Finsternis**; denn niemand ist stark durch <eigene> Kraft.
- **Hi 5,14** Am Tag stoßen sie auf **Finsternis**, und am Mittag tasten sie umher wie in der **Nacht**.
- **Hi 15,22-23.30** Er glaubt nicht daran, aus der **Finsternis** zurückkehren zu können, und er ist ausersehen für das Schwert. Er irrt umher nach Brot – wo <ist es>? Er hat erkannt, dass sich neben ihm <schon> ein **finsterer** Tag bereithält. ... Er entweicht der **Finsternis** nicht; seine Triebe dörft die Flamme aus, und er muss weichen beim Hauch seines Mundes.
- **Ps 18,10.12** Er neigte den Himmel und fuhr hernieder, und **Dunkel** war unter seinen Füßen. ... Er machte **Finsternis** zu seinem Versteck, zu seiner Hütte rings um sich her **Wasserdunkel**, dichtes Gewölk.
- **Ps 69,24** Lass **dunkel** werden ihre Augen, dass sie nicht sehen; und lass beständig ihre Hüften wanken!

- **Ps 105,28** Er sandte **Finsternis** und machte es **finster**. Aber sie achteten nicht auf seine Worte.
- **Hes 32,7-8** Und ich werde, wenn ich dich auslösche, den Himmel bedecken und seine Sterne **verdunkeln**; ich werde die Sonne mit Gewölk bedecken, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen. Alle leuchtenden Lichter am Himmel werde ich deinetwegen **verdunkeln**, und ich werde **Finsternis** über dein Land bringen, spricht der Herr, HERR.
- **Joe 2,10** Vor ihnen erbebt die Erde, erzittert der Himmel; Sonne und Mond **verfinstern** sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz.
- **Joe 4,15** Die Sonne und der Mond **verfinstern** sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz.
- **Am 5,20** Wird so nicht der Tag des HERRN **Finsternis** sein und nicht Licht? Ja, **Dunkelheit** und nicht Glanz ist ihm <eigen>.
- **Mi 3,6** Darum soll es **Nacht** werden für euch, ohne Vision, und **Finsternis** soll es für euch werden, ohne Wahrsagung. Die Sonne wird über den Propheten untergehen und der Tag über ihnen schwarz werden.
- **Mt 24,29** Aber gleich nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne **verfinstert** werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.
- **Mk 13,24** Aber in jenen Tagen, nach jener Bedrängnis, wird die Sonne **verfinstert** werden und der Mond seinen Schein nicht geben.
- **Röm 11,10** **Verfinstert** seien ihre Augen, um nicht zu sehen, und ihren Rücken beuge allezeit!
- **2Petr 2,17** Diese sind Brunnen ohne Wasser und Nebel, vom Sturmwind getrieben; und ihnen ist das **Dunkel** der **Finsternis** aufbewahrt.
- **Jud 1,6** ... und Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Behausung verlassen haben, hat er zum Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter **Finsternis** verwahrt.
- **Jud 1,13** ... wilde Meereswogen, die ihre eigenen Schändlichkeiten ausschäumen; Irrsterne, denen das **Dunkel** der **Finsternis** in Ewigkeit aufbewahrt ist.
- **Offb 9,2** Und er öffnete den Schlund des Abgrundes; und ein Rauch stieg auf aus dem Schlund wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden von dem Rauch des Schlundes **verfinstert**.
- **Offb 16,10** Und der fünfte goss seine Schale aus auf den Thron des Tieres; und sein Reich wurde **verfinstert**; und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz.

4. Ignoranz / Unwissenheit

- **Jes 8,20-22** Hin zur Weisung und zur Offenbarung! Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, dann gibt es für sie keine Morgenröte. Man wird darin umherziehen, bedrückt und hungrig. Und es wird geschehen, wenn man Hunger leidet, dann wird man von Wut übermannt werden und seinen König und seinen Gott verfluchen. Und man wird sich nach oben wenden und wird zur Erde blicken: Und siehe, <da ist> Not und **Finsternis**, bedrängendes **Dunkel**, und in dichte **Finsternis** ist man hineingestoßen.
- **Joh 1,5** Und das Licht scheint in der **Finsternis**, und die **Finsternis** hat es nicht erfasst.
- **Röm 1,21** ... weil sie Gott kannten, ihn aber weder als Gott verherrlichten noch ihm Dank darbrachten, sondern in ihren Überlegungen auf Nichtiges verfielen und ihr unverständiges Herz **verfinstert** wurde.
- **Eph 4,18** <Sie sind> **verfinstert** am Verstand, entfremdet dem Leben Gottes wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verstockung ihres Herzens.

5. Satan / Reich Satans

- **Lk 22,53** Als ich täglich bei euch im Tempel war, habt ihr die Hände nicht gegen mich ausgestreckt; aber dies ist eure Stunde und die Macht der **Finsternis**.
- **Joh 13,27-30** Und nach dem Bissen fuhr dann der Satan in ihn. Jesus spricht nun zu ihm: Was du tust, tu schnell! Keiner aber von den zu Tisch Liegenden verstand, wozu er ihm dies sagte: Denn einige meinten, weil Judas die Kasse hatte, dass Jesus zu ihm sage: Kaufe, was wir für das Fest benötigen, oder dass er den Armen etwas geben solle. Als nun jener den Bissen genommen hatte, ging er sogleich hinaus. Es war aber **Nacht**.
- **Eph 6,12** Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser **Finsternis**, gegen die geistigen <Mächte> der Bosheit in der Himmelswelt.
- **Kol 1,13** ... er hat uns gerettet aus der Macht der **Finsternis** und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.

6. Tod

- **Hi 3,4-6.9** Dieser Tag sei **Finsternis**! Gott in der Höhe soll nicht nach ihm fragen, und kein Licht soll über ihm glänzen! **Dunkel** und **Finsternis**

sollen ihn für sich fordern, Regenwolken sollen sich über ihm lagern, **Verfinsterungen** des Tages ihn erschrecken! Diese **Nacht – Dunkelheit** ergreife sie! Sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres, in die Zahl der Monate komme sie nicht! ... **Verfinstert** seien die Sterne ihrer Dämmerung; sie hoffe auf Licht, und da sei keines; und sie schaue nicht die Wimpern der Morgenröte!

- **Hi 18,6,18** Das Licht in seinem Zelt wird **finster**, und seine Leuchte erlischt über ihm. ... Man stößt ihn aus dem Licht in die **Finsternis** und verjagt ihn aus der Welt.
- **Spr 20,20** Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, dessen Leuchte wird erlöschen in tiefster **Finsternis**!
- **Pred 6,4** Denn in Nichtigkeit kommt sie, und in **Finsternis** geht sie dahin, und mit **Finsternis** wird ihr Name bedeckt.

7. Hohes Alter

- **Pred 12,2** ... {bevor} sich **verfinstern** die Sonne und das Licht, der Mond und die Sterne, und die Wolken nach dem Regen wiederkehren.

8. Böses weltliches System

- **2Petr 1,19** Und so besitzen wir das prophetische Wort <umso> fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem **dunklen** Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht.

9. Gottes Verborgenheit

- **2Sam 22,12** Und er machte **Finsternis** rings um sich her zur Hütte, das Sieb der <Himmels>wasser, dichtes Gewölk.
- **Ps 18,12** Er machte **Finsternis** zu seinem Versteck, zu seiner Hütte rings um sich her **Wasserdunkel**, dichtes Gewölk.
- **Ps 97,2** Gewölk und **Dunkel** sind um ihn her. Gerechtigkeit und Recht sind die Grundfeste seines Thrones.

Fischer

1. Unberechenbarkeit des Lebens

- **Pred 9,12** Denn auch kennt der Mensch seine Zeit nicht. Wie die **Fische**, die gefangen werden im verderblichen Netz, und wie die Vögel, die in der Falle gefangen werden, wie sie werden die Menschenkinder verstrickt zur Zeit des Unglücks, wenn es plötzlich über sie fällt.

2. Kriegsoffer

- **Am 4,1-2** Hört dies Wort, ihr Kühe Baschans auf dem Berg Samarias, die die Geringen unterdrücken, die Armen schinden, <und> zu ihren Herren sagen: Bring her, dass wir trinken! Geschworen hat der Herr, HERR, bei seiner Heiligkeit: Ja, siehe, Tage kommen über euch, da schleppt man euch an Haken weg und euren Rest an **Fischerangeln**.
- **Hab 1,14-15** Machst du doch die Menschen wie die **Fische** des Meeres, wie die Kriechtiere, die keinen Herrscher haben. Sie alle holt er mit der Angel herauf, er schleppt sie mit seinem Fangnetz fort und sammelt sie ein in seinem Garn; darüber freut er sich und jubelt.

3. Erobernde Armeen

- **Jer 16,16** Siehe, ich will zu vielen **Fischern** senden, spricht der HERR, die sollen sie **fischen**. Und danach will ich zu vielen Jägern senden, die sollen sie jagen von jedem Berg und von jedem Hügel und aus den Felsenklüften.

4. Evangelisten

- **Mt 4,19** Und er spricht zu ihnen: Kommt, mir nach! Und ich werde euch zu **Menschenfischern** machen. (siehe auch Mk 1,17)

Flecken (siehe auch Auslöschen)

1. Irrlehrer

- **2Petr 2,13** ... wobei sie um den Lohn der Ungerechtigkeit gebracht werden. Sie halten <sogar> die Schwelgerei bei Tage für ein Vergnügen, Schmutz und **Schandfleck**e, die in ihren Betrügereien schwelgen und es sich zusammen mit euch gut gehen lassen.
- **Jud 1,12** Diese sind **Flecken** bei euren Liebesmahlen, indem sie es sich ohne Furcht mit <euch> gut gehen lassen und sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser, von Winden fortgetrieben; spätherbstliche Bäume, fruchtlos, zweimal erstorben, entwurzelt.

2. Verunreinigungen in der Gemeinde

- **Eph 5,27** ... damit {er} die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht **Flecken** oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern dass sie heilig und tadellos ist.

Fleisch

1. Das Volk Israel

- **Hes 11,3.7** ... die sagen: „Es ist nicht an der Zeit, Häuser zu bauen; sie ist der Topf, und wir sind das **Fleisch**.“ ... Darum, so spricht der Herr, HERR: Eure Erschlagenen, die ihr in ihrer Mitte hingestreckt habt, die sind das **Fleisch**, und sie ist der Topf; euch aber führe ich aus ihrer Mitte hinaus.
- **Hes 24,4.10** Lege seine <**Fleisch**>stücke zusammen hinein, lauter gute Stücke, Lende und Schulter; auserlesene Knochen fülle ein! ... Häufe das Holz, zünde das Feuer an, koche das **Fleisch** gar, und schütte die Brühe weg, und die Knochen sollen angebrannt werden!

2. Opfer böser Führer

- **Mi 3,3** Und <diejenigen>, die das **Fleisch** meines Volkes fressen und ihre Haut von ihnen abstreifen und ihre Gebeine zerbrechen und zerstückeln wie in einem Topf und wie **Fleisch** mitten im Kessel ...

Fliegen

Mücken

1. Ägypten

- **Jes 7,18** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR die **Fliege**, die am Ende der Ströme Ägyptens, und die Biene, die im Land Assur ist, herbeipfeifen.

2. Tod

- **Jes 51,6** Erhebt zum Himmel eure Augen und blickt auf die Erde unten! Denn der Himmel wird wie Rauch zerfetzt werden, und die Erde wird zerfallen wie ein Kleid, und ihre Bewohner werden dahinsterven wie **Mücken**. Aber mein Heil wird in Ewigkeit bestehen, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerschlagen werden.

Flöten

Ein betrübtes Herz

- **Jer 48,36** Deshalb klagt wie **Flöten**<klage> mein Herz um Moab und klagt wie **Flöten**<klage> mein Herz um die Leute von Kir-Heres. Deshalb sind die Ersparnisse, die es gemacht hat, <auch> verloren.

Flügel (siehe auch Schatten)

Schwingen

1. Sicherheit / Schutz

- **Rt 2,12** Der HERR vergelte dir dein Tun, und dein Lohn möge ein voller sein von dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um dich unter seinen **Flügeln** zu bergen!
- **Ps 36,8** Wie kostbar ist deine Gnade, Gott, und Menschenkinder bergen sich im Schatten deiner **Flügel**.

- **Ps 57,2** Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig! Denn bei dir birgt sich meine Seele. Im Schatten deiner **Flügel** berge ich mich, bis vorübergezogen das Verderben.
- **Ps 61,5** Ich möchte weilen in deinem Zelt in Ewigkeit, mich bergen im Schutz deiner **Flügel**.
- **Ps 63,8** Denn du bist mir zur Hilfe geworden, und im Schatten deiner **Flügel** kann ich jubeln.
- **Ps 91,4** Mit seinen **Schwingen** deckt er dich, und du birgst dich unter seinen **Flügeln**. Schild und Schutzwehr ist seine Treue.
- **Mt 23,37** Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre **Flügel**, und ihr habt nicht gewollt!
- **Lk 13,34** Jerusalem, Jerusalem, das da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihm gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen wie eine Henne ihre Brut unter die **Flügel**, und ihr habt nicht gewollt!

2. Befreiung / Erlösung

- **2Mo 19,4** Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und <wie> ich euch auf **Adlerflügeln** getragen und euch zu mir gebracht habe.
- **2Sam 22,11** Er fuhr auf einem Cherub und flog daher, so schwebte er auf den **Flügeln** des Windes.
- **Jes 40,31** Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft: sie heben die **Schwingen** empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.
- **Offb 12,14** Und es wurden der Frau die zwei **Flügel** des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste flog, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und <zwei> Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange.

3. Schutz / Bewahrung

- **5Mo 32,10-11** Er fand ihn im Land der Wüste und in der Öde, im Geheul der Wildnis. Er umgab ihn, gab acht auf ihn, er behütete ihn wie seinen Augapfel. Wie der Adler sein Nest aufstört, über seinen Jungen schwebt, seine **Flügel** ausbreitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen **Schwingen** ...
- **Ps 17,8** Bewahre mich wie den Augapfel, birg mich im Schatten deiner **Flügel**.

4. Flucht

- **Ps 55,7** Und ich sprach: Hätte ich doch **Flügel** wie die Taube, ich wollte hinfliegen und ruhen.

5. Dämmerung

- **Ps 139,9** Erhöbe ich die **Flügel** der Morgenröte, ließe ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres ...
- **Mal 3,20** Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren **Flügeln**. Und ihr werdet hinausgehen und umherspringen wie Mastkälber.

6. Wind

- **2Sam 22,11** Er fuhr auf einem Cherub und flog daher, so schwebte er auf den **Flügeln** des Windes.
- **Ps 18,11** Er fuhr auf einem Cherub und flog daher, so schwebte er auf den **Flügeln** des Windes.
- **Ps 104,3** ... der seine Obergemächer errichtet in den Wassern, und der Wolken macht zu seinem Wagen, der einherzieht auf den **Flügeln** des Windes.

7. Vergänglichkeit des Reichtums

- **Spr 23,5** Wenn du deine Augen darauf richtest, ist er nicht <mehr> da. Denn plötzlich macht er sich **Flügel** wie ein Adler und fliegt zum Himmel.

8. Einfall von Armeen

- **Jer 48,40** Denn so spricht der HERR: Siehe, wie der Adler fliegt er daher und breitet seine **Flügel** aus über Moab.
- **Jer 49,22** Siehe, wie der Adler zieht er herauf und fliegt und breitet seine **Flügel** aus über Bozra. Und das Herz der Helden Edoms wird an jenem Tag sein wie das Herz einer Frau in Kindesnöten.
- **Hes 17,3.7** ... und spricht: So spricht der Herr, HERR: Der große Adler mit großen **Flügeln**, langen **Schwingen**, vollem Gefieder, der bunte <Federn> hatte, kam zum Libanon und nahm den Wipfel der Zeder. ... Und da war ein

Adler, ein anderer, großer, mit großen **Flügeln** und viel Gefieder. Und siehe, dieser Weinstock drehte seine Wurzeln zu ihm hin und streckte seine Ranken nach ihm aus, damit er ihn tränkte, weg von dem Beet, in das er gepflanzt war.

- **Dan 7,4.6** Das erste war wie ein Löwe und hatte **Adlerflügel**; ich sah <hin>, bis seine **Flügel** ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde. ... Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, wie ein Leopard: das hatte vier **Vogelflügel** auf seinem Rücken. Und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschaft wurde ihm gegeben.

9. Bedingungslose Kapitulation

- **Jes 10,14** Meine Hand hat den Reichtum der Völker erreicht wie ein Nest. Und wie man verlassene Eier zusammenrafft, so habe ich die ganze Erde zusammengerafft: Da war keiner, der mit dem **Flügel** schlug oder den Schnabel aufriss und piepste.

Fluss

Bach / Strom / Wasser

1. Entmutigung

- **Hi 14,19** **Wasser** zerreibt Steine, seine **Fluten** schwemmen den Staub der Erde hinweg. So machst du die Hoffnung des Menschen zunichte.

2. Gott verwerfen

- **Jes 8,5-8** Und der HERR fuhr fort, weiter zu mir zu reden: Weil dieses Volk die **Wasser** von Siloah verworfen, die still dahinfließen, und Freude hat an Rezin und dem Sohn des Remalja: darum, siehe, lässt der Herr die mächtigen und großen **Wasser** des **Stromes** über sie heraufsteigen – den König von Assur und all seine Herrlichkeit. Er wird heraufsteigen über all seine Betten und über all seine Ufer gehen. Und er wird über Juda dahinfahren, <alles> überschwemmen und **überfluten**; bis an den Hals wird er reichen. Und die Spanne seiner Flügel wird die Weite deines Landes füllen, Immanuel!

- **Jer 2,18** Und nun, was hast du mit dem Weg nach Ägypten zu schaffen, um die **Wasser** des Sichor zu trinken? Und was hast du mit dem Weg nach Assur zu schaffen, um die **Wasser** des **Stroms** zu trinken?
- **Jer 17,13** Hoffnung Israels, HERR! Alle, die dich verlassen, werden zuschanden werden. – Und die von mir abweichen, werden in die Erde geschrieben werden; denn sie haben den HERRN, die Quelle lebendigen **Wassers**, verlassen.

3. Segen Gottes

- **Hi 20,17** Nicht sehen darf er die **Bäche**, die **flutenden Ströme** von Honig und Milch.
- **Ps 36,9** Sie laben sich am Fett deines Hauses, und mit dem **Strom** deiner Wonnen tränkst du sie.
- **Ps 46,5** Des **Stromes** Läufe erfreuen die Stadt Gottes, die heiligste der Wohnungen des Höchsten.

4. Frieden

- **Jes 48,18** Ach, hättest du doch auf meine Gebote geachtet! Dann wäre wie der **Strom** dein Friede gewesen und deine Gerechtigkeit wie die Wogen des Meeres.
- **Jes 66,12** Denn so spricht der HERR: Siehe, ich wende ihr Frieden zu wie einen **Strom** und die Herrlichkeit der Nationen wie einen **überflutenden Bach**. Und ihr werdet saugen. Auf den Armen werdet ihr getragen und auf den Knien geliebkost werden.

5. Trauer

- **Kla 2,18** Schrei laut um Hilfe zum Herrn, stöhne, du Tochter Zion! Lass wie einen **Bach** die Tränen rinnen Tag und Nacht! Gönn dir keine Ruhe! Dein Augapfel stehe nicht still!

6. Gerechtigkeit

- **Am 5,24** Aber Recht ergieße sich wie **Wasser** und Gerechtigkeit wie ein **immerfließender Bach**!

7. Satanischer Widerstand

- **Offb 12,15-16** Und die Schlange warf aus ihrem Mund **Wasser** wie einen **Strom** hinter der Frau her, um sie mit dem **Strom** fortzureißen. Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den **Strom**, den der Drache aus seinem Mund warf.

8. Freude

- **Ps 98,8** Die **Ströme** sollen in die Hände klatschen, alle Berge zusammen sollen jubeln.

9. Prüfungen

- **Jes 43,2** Wenn du durchs **Wasser** gehst, ich bin bei dir, und durch **Ströme**, sie werden dich nicht **überfluten**. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen.

10. Ägypten

- **Jer 46,7-8** Wer ist es, der heraufsteigt wie der Nil, wie **Ströme** wogen seine **Wasser**? Ägypten steigt herauf wie der Nil, und wie **Ströme** wogt sein **Wasser**, und es spricht: Ich will hinaufsteigen, will die Erde bedecken, die Städte zugrunde richten und ihre Bewohner.

Flut (Wasser)

1. Taufe

- **1Petr 3,20-21** ... die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs **Wasser** hindurchgerettet wurden. Das Abbild <davon> errettet jetzt auch euch, <das ist> die Taufe – nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen – durch die Auferstehung Jesu Christi.

2. Mangelnde Vorbereitung

- **Mt 24,36-39** Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, auch nicht der Sohn, sondern der Vater allein. Aber wie die Tage Noahs <waren>, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. Denn wie sie in jenen Tagen vor der **Flut** waren: – sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und sie es nicht erkannten, bis die **Flut** kam und alle weggraffte –, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

Frau (Ehefrau) (siehe auch Braut)

1. Die Gemeinde

- **Eph 5,23-29.32** Denn der Mann ist das Haupt der **Frau**, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, {er} als der Retter des Leibes. Wie aber die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die **Frauen** den Männern in allem. Ihr Männer, liebt eure **Frauen**!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, <sie> reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit {er} die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern dass sie heilig und tadellos ist. So sind auch die Männer schuldig, ihre **Frauen** zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine **Frau** liebt, liebt sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde. ... Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde.
- **Offb 21,9** Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen.

2. Israel (Ehebrecherin)

- **Jer 2,1-2.19-20** Und das Wort des HERRN geschah zu mir: Geh und rufe in die Ohren Jerusalems: So spricht der HERR: Ich erinnere mich – dir <zugute> – an die Treue deiner Jugendzeit, an die Liebe deiner Brautzeit, wie du hinter mir hergingst in der Wüste, im unbesäten Land. ... Deine <eigene> Bosheit züchtigt

dich, und deine Treulosigkeiten strafen dich. Erkenne doch und sieh, dass es schlimm und bitter ist, wenn du den HERRN, deinen Gott, verlässt und wenn bei dir keine Furcht vor mir ist!, spricht der Herr, der HERR der Heerscharen. Denn von jeher hast du dein Joch zerbrochen, deine Stricke zerrissen und hast gesagt: Ich will nicht dienen! Denn auf jedem hohen Hügel und unter jedem grünen Baum hast du dich hingelegt als **Hure**.

- **Hes 16,32** Die **ehebrecherische Frau** nimmt statt ihres Mannes fremde <Männer>!
- **Hos 1,2** Als der HERR anfang, mit Hosea zu reden, da sprach der HERR zu Hosea: Geh, nimm dir eine **hurerische Frau** und <zeuge> hurerische Kinder! Denn das Land treibt ständig Hurerei, vom HERRN hinweg.
- **Hos 3,1** Und der HERR sprach zu mir: Geh noch einmal, liebe eine **Frau**, die sich von einem anderen lieben lässt und Ehebruch treibt, wie der HERR die Söhne Israel liebt, die sich aber anderen Göttern zuwenden und Traubenkuchen lieben.

3. Bilder für die treue Frau

A. fruchtbarer Weinstock

- **Ps 128,3** Deine **Frau** gleicht einem fruchtbaren Weinstock im Innern deines Hauses, deine Söhne den Ölbaumsprossen, rings um deinen Tisch.

B. Krone

- **Spr 12,4** Eine tüchtige **Frau** ist die Krone ihres Mannes, aber wie Wurmfraß in seinen Knochen ist eine schandbare.

4. Bilder für die untreue Frau

A. Wurmfraß, Fäulnis

- **Spr 12,4** Eine tüchtige **Frau** ist die Krone ihres Mannes, aber wie Wurmfraß in seinen Knochen ist eine schandbare.

B. enger Brunnenschacht

- **Spr 23,27** Denn eine tiefe Grube ist die Hure, und ein enger Brunnen die fremde <**Frau**>.

5. Bild für die herumnörgelnde Frau

Tropfen

- **Spr 19,13** Verderben für seinen Vater ist ein törichter Sohn, und ein tropfendes Dach, das <einen> vertreibt, sind die Zänkereien einer **Frau**.
- **Spr 27,15** Ein tropfendes Dach, das <einen> vertreibt am Tag des Regengusses, und eine zänkische **Frau** gleichen sich.

Frau(en) (veraltet: Weiber)

Gebärende / Schwangere

1. Schwachheit

- **Nah 3,13** Siehe, dein <Kriegs>volk – **Weiber** <sind sie> in deiner Mitte! Für deine Feinde sind die Tore deines Landes weit geöffnet, Feuer verzehrt deine Riegel.

2. Schmach

- **Ri 4,9** Da sagte sie: Ich will gerne mit dir gehen – nur dass <dann> die Ehre nicht dir <zufällt> auf dem Weg, den du gehst, denn in die Hand einer **Frau** wird der HERR den Sisera verkaufen. Und Debora machte sich auf und ging mit Barak nach Kedesch.
- **Ri 9,53-54** Da warf eine **Frau** einen oberen Mühlstein auf Abimelechs Kopf und zerschmetterte ihm den Schädel. Da rief er schnell nach dem Burschen, seinem Waffenträger, und sagte zu ihm: Zieh dein Schwert und töte mich, damit man nicht von mir sagt: Eine **Frau** hat ihn erschlagen! Und sein Bursche durchbohrte ihn, dass er starb.
- **2Sam 11,21** Wer hat <denn> Abimelech, den Sohn Jerubbeschets, erschlagen? Warf nicht eine **Frau** den oberen Mühlstein von der Mauer auf ihn herab, dass er in Tebez starb? Wozu seid ihr so nah an die Mauer herangerückt? – dann sollst du sagen: Auch dein Knecht Uria, der Hetiter, ist tot.

3. Leid (Mühe)

- **Ps 48,7** Zittern ergriff sie dort, Wehen wie die **Gebärende**.

- **Jes 13,8** Und sie werden bestürzt sein. Krämpfe und Wehen werden sie packen, sie werden sich winden wie eine **Gebärende**. Einer starrt den andern an, ihre Gesichter glühen wie Flammen.
- **Jes 21,3** Darum sind meine Hüften voll Beben, Wehen haben mich gepackt wie die Wehen einer **Gebärenden**. Ich krümme mich, dass ich nicht hören, bin bestürzt, dass ich nicht sehen kann.
- **Jes 26,17** Wie eine **Schwangere**, die, dem **Gebären** nahe, sich windet, um Hilfe schreit in ihren Wehen, so sind wir, HERR, vor deinem Angesicht gewesen.
- **Jes 42,14** Seit ewigen <Zeiten> habe ich geschwiegen, war still, habe an mich gehalten. Wie eine **Gebärende** will ich <nun> stöhnen, schnauben und <nach Luft> schnappen zugleich.
- **Jer 13,21** Was wirst du sagen, wenn er <deine> Liebhaber – du hast sie ja selbst an dich gewöhnt – als Oberhaupt über dich setzen wird? Werden dich nicht Wehen ergreifen wie eine **Frau**, die **gebirt**?
- **Jer 22,23** Die du auf dem Libanon wohnst und auf den Zedern nistest, wie erbarmungswürdig bist du geworden, wenn Geburtsschmerzen über dich kommen, Wehen wie bei der **Gebärenden**!
- **Jer 30,6** Fragt doch nach und seht, ob ein Mann **gebären** kann! Warum sehe ich die Hände eines jeden Mannes auf seinen Lenden, einer **Gebärenden** gleich, und alle Gesichter in Blässe verwandelt?
- **Jer 48,41** Kerijot ist eingenommen, und die Festungen sind erobert. Und das Herz der Helden Moabs wird an jenem Tag sein wie das Herz einer **Frau** in Kindesnöten.
- **Jer 49,22** Siehe, wie der Adler zieht er herauf und fliegt und breitet seine Flügel aus über Bozra. Und das Herz der Helden Edoms wird an jenem Tag sein wie das Herz einer **Frau** in Kindesnöten.
- **Jer 49,24** Damaskus ist schlaff geworden. Es hat sich umgewandt, um zu fliehen, und Schrecken hat es ergriffen. Angst und Wehen haben es erfasst wie eine **Gebärende**.
- **Jer 50,43** Der König von Babel hat die Nachricht von ihnen vernommen, und seine Hände sind schlaff geworden. Angst hat ihn ergriffen, Wehen wie bei der **Gebärenden**.
- **Hos 13,13** Kommen die **Geburtswehen** für ihn, ist er ein unverständiger Sohn. Denn wenn es Zeit ist, tritt er nicht ein in den Muttermund.
- **Mi 4,9-10** Jetzt! Warum erhebst du ein Geschrei? Ist kein König in dir? Oder ist dein Ratgeber umgekommen, dass dich Wehen ergriffen haben wie eine **Gebärende**? Kreiße und brülle, Tochter Zion, wie eine **Gebärende**! Denn jetzt

musst du aus der Stadt hinausziehen und auf <freiem> Feld wohnen und bis nach Babel kommen. Dort wirst du gerettet werden, dort wird der HERR dich aus der Hand deiner Feinde erlösen.

- **1Thes 5,3** Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!, dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die **Schwangere**; und sie werden nicht entfliehen.

4. Götzendienst (Treulosigkeit)

- **Jer 3,20** Fürwahr, wie eine **Frau** ihren Gefährten treulos verlässt, so habt ihr treulos an mir gehandelt, Haus Israel, spricht der HERR.

5. Gottlosigkeit

- **Sach 5,7-8** Und siehe, ein runder Bleideckel hob sich; und da war eine **Frau**, die saß mitten im Efa. Und er sprach: Dies ist die Gottlosigkeit. Und er warf sie <wieder> mitten in das Efa hinein und warf den Bleideckel auf dessen Öffnung.

6. Babylon

- **Offb 17,3-9** Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine **Frau** auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. Und die **Frau** war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht; und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde. Und ich sah die **Frau** trinken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung. Und der Engel sprach zu mir: Warum wundertest du dich? Ich will dir das Geheimnis der **Frau** sagen und des Tieres, das sie trägt und die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat. Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und geht ins Verderben; und die Bewohner der Erde, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben sind von Grundlegung der Welt an, werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist und da sein wird. Hier ist der Verstand <nötig>, der Weisheit hat: Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die **Frau** sitzt. Und es sind sieben Könige ...

7. Israel

- **Offb 12,1.6.13-17** Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine **Frau**, bekleidet mit der Sonne, und der Mond <war> unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen. ... Und die **Frau** floh in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernährte 1260 Tage. ... Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die **Frau**, die das männliche <Kind> geboren hatte. Und es wurden der **Frau** die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste flog, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange. Und die Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter der **Frau** her, um sie mit dem Strom fortzureißen. Und die Erde half der **Frau**, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund warf. Und der Drache wurde zornig über die **Frau** und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

Fremder

Beisasse / Fremdling(schaft)

1. Falsche Hirten

- **Joh 10,5** Einem **Fremden** aber werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der **Fremden** nicht kennen.

2. Gottes Volk (Israel)

- **1Chr 29,15** Denn wir sind **Fremde** vor dir und **Beisassen** wie alle unsere Väter; wie ein Schatten sind unsere Tage auf Erden, und es gibt keine Hoffnung.
- **Ps 39,13** Höre mein Gebet, HERR, und vernimm mein Schreien; schweige nicht zu meinen Tränen! Denn ein **Fremdling** bin ich bei dir, ein **Beisasse** wie alle meine Väter.
- **Ps 119,19** Ein **Gast** bin ich im Land. Verbirg nicht vor mir deine Gebote!

- **Hebr 11,13** Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie **Fremde** und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien.
- **3Mo 25,23** Und das Land soll nicht endgültig verkauft werden, denn mir gehört das Land; denn **Fremde** und **Beisassen** seid ihr bei mir.
- **Ps 105,12** Als sie noch gering waren an Zahl, nur wenige und **Fremdlinge** darin ...

3. Jesus Christus

- **Ps 69,9** **Entfremdet** bin ich meinen Brüdern und ein **Fremder** geworden den Söhnen meiner Mutter. (vgl. Joh 7,5: Denn auch seine Brüder glaubten nicht an ihn.)
- **Mt 25,35.38.43-44** Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich düstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war **Fremdling**, und ihr nahmt mich auf. ... Wann aber sahen wir dich als **Fremdling** und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich? ... ich war **Fremdling**, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht. Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als **Fremdling** oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?

4. Gott als Fremdling

- **Jer 14,8** Du Hoffnung Israels, sein Retter in der Zeit der Bedrängnis, warum willst du wie ein **Fremdling** im Land sein und wie ein Wanderer, der <nur> zum Übernachten eingekehrt ist?

5. Die Vergänglichkeit des Lebens

- **1Chr 29,15** Denn wir sind **Fremde** vor dir und **Beisassen** wie alle unsere Väter; wie ein Schatten sind unsere Tage auf Erden, und es gibt keine Hoffnung.

6. Heiden (außerhalb des alten Bundes)

- **Eph 2,19** So seid ihr nun nicht mehr **Fremde** und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

7. Gläubige (des neuen Bundes)

- **1Petr 1,1.17** Petrus, Apostel Jesu Christi, den **Fremdlingen** von der Zerstreuung von Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien, die ausgewählt sind. ... Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person nach eines jeden Werk richtet, so wandelt die Zeit eurer **Fremding-schaft** in Furcht!
- **1Petr 2,11** Geliebte, ich ermahne < euch > als **Beisassen** und **Fremdlinge**, dass ihr euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten, enthaltet!

8. Die Patriarchen

- **1Mo 17,8** Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner **Fremdlingschaft** geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein.
- **1Mo 21,23** So schwöre mir nun hier bei Gott, dass du weder an mir noch an meinem Spross noch an meinen Nachkommen betrügerisch handeln wirst! Nach der Gnade, die ich dir erwiesen habe, sollst du an mir tun und an dem Land, in dem du dich als **Fremder** aufhältst.
- **1Mo 23,4** Ein **Fremder** und **Beisasse** bin ich bei euch. Gebt mir ein Erbbegräbnis bei euch, dass ich meine Tote von meinem Angesicht hinweg<bringe und> begrabe!
- **1Mo 28,4** ... und er gebe dir den Segen Abrahams, dir und deiner Nachkommenschaft mit dir, damit du das Land deiner **Fremdlingschaft**, das Gott dem Abraham gegeben hat, in Besitz nimmst!
- **1Mo 47,9** Und Jakob sprach zum Pharao: Die Tage der Jahre meiner **Fremdlingschaft** sind 130 Jahre; wenig und böse waren die Tage meiner Lebensjahre, und sie erreichen nicht die Tage der Lebensjahre meiner Väter in den Tagen ihrer **Fremdlingschaft**.
- **Ps 105,23** Dann kam Israel nach Ägypten, Jakob war ein **Fremder** im Lande Hams.
- **Hebr 11,8-16** Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme. Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheißung an wie in einem **fremden** und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. Durch Glauben

empfang er auch mit Sara, obwohl sie unfruchtbar war, Kraft, Nachkommenschaft zu zeugen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil er den für treu erachtete, der die Verheißung gegeben hatte. Deshalb sind auch von {einem}, und zwar Gestorbenen, <so viele> geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist. Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie **Fremde** und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien. Denn die, die solches sagen, zeigen deutlich, dass sie ein Vaterland suchen. Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Zeit gehabt, zurückzukehren. Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist nach einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.

Fressen

verschlingen / verzehren

1. **Tod** (das fressende Schwert)

- **5Mo 32,42** Meine Pfeile lass ich trunken werden von Blut, und mein Schwert **frisst** Fleisch vom Blut der Erschlagenen und Gefangenen, vom Haupt der Fürsten des Feindes.
- **2Sam 1,22** Ohne das Blut von Durchbohrten, ohne das Fett der Helden kam Jonatans Bogen nie zurück, und <auch> Sauls Schwert kehrte nicht erfolglos heim.
- **2Sam 2,26** Und Abner rief Joab zu und sagte: Soll <denn> das Schwert immerfort **fressen**? Weißt du nicht, dass zuletzt Erbitterung entstehen wird? Wie lange willst du dem Volk nicht sagen, dass es von der Verfolgung seiner Brüder umkehren soll?
- **2Sam 11,25** Da sagte David zu dem Boten: So sollst du zu Joab sagen: Lass diese Sache nicht so schlimm sein in deinen Augen! Denn das Schwert **frisst** bald so, bald so. Führe deinen Kampf gegen die Stadt entschlossen fort und reiße sie nieder! So ermutige ihn!
- **Jes 1,20** Wenn ihr euch aber weigert und widerspenstig seid, sollt ihr vom Schwert **gefressen** werden. Denn der Mund des HERRN hat geredet.

- **Jes 31,8** Und Assur wird fallen durch das Schwert, <aber> nicht <durch das> eines Mannes; und das Schwert, <aber> nicht <das eines> Menschen, wird es **fressen**. Und es wird vor dem Schwert fliehen, und seine jungen Krieger werden zur Zwangsarbeit <gezwungen> werden.
- **Jer 2,30** Vergeblich habe ich eure Söhne geschlagen, sie haben keine Züchtigung angenommen. Euer Schwert hat eure Propheten **gefressen** wie ein reißender Löwe.
- **Jer 5,17** Und sie wird deine Ernte **verzehren** und dein Brot, sie werden deine Söhne und deine Töchter **verzehren**. Sie wird **verzehren** deine Schafe und deine Rinder, **verzehren** deinen Weinstock und deinen Feigenbaum. Deine befestigten Städte, auf die du dich verlässt, wird sie mit dem Schwert zerstören.
- **Jer 8,16** Von Dan her hört man das Schnauben seiner Pferde; vom lauten Wiehern seiner starken <Pferde> erzittert das ganze Land. Und sie kommen und **fressen** das Land, die Städte und ihre Bewohner.
- **Jer 12,12** Über alle kahlen Höhen in der Steppe sind Verwüster gekommen. Denn ein Schwert des HERRN **frisst** von einem Ende des Landes bis zum anderen Ende des Landes: Kein Friede allem Fleisch!
- **Jer 46,10** Aber dieser Tag gehört dem Herrn, dem HERRN der Heerscharen, ein Tag der Rache, sich zu rächen an seinen Gegnern. **Fressen** wird das Schwert und sich sättigen und sich satt trinken an ihrem Blut. Denn der Herr, der HERR der Heerscharen, hat ein Schlachtopfer im Land des Nordens, am Strom Euphrat <bereitet>.
- **Jer 46,14** Verkündigt es in Ägypten und lasst es hören in Migdol und lasst es hören in Nof und in Tachpanhes! Sagt: Stell dich auf und rüste dich! Denn das Schwert **frisst** alles rings um dich her.
- **Nah 2,14** Siehe, ich <will> an dich!, spricht der HERR der Heerscharen. Ich werde ihre Wagen in Rauch aufgehen lassen, und deine Junglöwen wird das Schwert **verzehren**. Und ich werde deinen Raub von der Erde verschwinden lassen, und die Stimme deiner Boten wird nicht mehr gehört werden.

2. Fall / Eroberung (verschlungenes Land)

- **2Mo 15,12** Du strecktest aus deine Rechte – die Erde **verschlang** sie.
- **3Mo 26,38** Ihr werdet umkommen unter den Nationen, und das Land eurer Feinde wird euch **fressen**.
- **4Mo 14,9** Nur empört euch nicht gegen den HERRN! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn **unser Brot werden sie sein!** Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet sie nicht!

- **4Mo 16,30-32** ... wenn aber der HERR ein Neues schafft und der Erdboden seinen Mund öffnet und sie **verschlingt** mit allem, was ihnen angehört, und sie lebendig in den Scheol hinabfahren, dann werdet ihr erkennen, dass diese Männer den HERRN verachtet haben. – Und es geschah, als er alle diese Worte ausgedeutet hatte, da spaltete sich der Erdboden, der unter ihnen war, und die Erde öffnete ihren Mund und **verschlank** sie und ihre Familien und alle Menschen, die Korach angehörten, und <ihnen> ganzen Besitz.
- **4Mo 23,24** Siehe, ein Volk; wie eine Löwin steht es auf, und wie ein Löwe erhebt es sich. Es legt sich nicht nieder, bis es die Beute **verzehrt** und das Blut der Erschlagenen getrunken hat!
- **4Mo 24,8** Gott hat ihn aus Ägypten herausgeführt. Er hat <Kraft> wie die Hörner des Büffels. Er wird die Nationen, seine Gegner, **fressen** und ihre Gebeine zermahlen, mit seinen Pfeilen sie durchbohren.
- **4Mo 26,10** Und die Erde öffnete ihren Mund und **verschlank** sie und Korach, als die Rote starb, indem das Feuer die 250 Männer **verzehrt** und sie zu einem Zeichen wurden.
- **5Mo 11,6** ... und was er an Datan und Abiram getan hat, den Söhnen des Eliab, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund aufriss und sie mitten in ganz Israel **verschlank** samt ihren Familien und ihren Zelten und allem Bestand, der in ihrem Gefolge war.
- **2Sam 17,16** So sendet nun eilends hin und berichtet David und sagt: Übernachte nicht diese Nacht bei den Übergängen in der Wüste, sondern geh auf jeden Fall hinüber, damit nicht der König und das ganze <Kriegs>volk, das bei ihm ist, **verschlungen** wird!
- **2Sam 20,19-20** Ich bin von den Friedsamern, den Treuen Israels. Du <aber> trachtest danach, eine Stadt und Mutter in Israel zu töten. Warum willst du das Erbteil des HERRN **verschlingen**? Da antwortete Joab und sagte: Fern, fern sei es von mir, dass ich **verschlingen** und dass ich vernichten will!
- **Ps 106,17** Die Erde tat sich auf und **verschlank** Datan und bedeckte die Rote Abirams.
- **Jes 9,11** Aram von Osten und die Philister von Westen; die werden Israel **fressen** mit vollem Maul. – Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.
- **Jes 49,19** Denn deine Trümmerstätten, deine verödeten Orte und dein zerstörtes Land – ja, nun wird es dir zu eng werden vor <Menge an> Bewohnern; und die dich **verschlangen**, werden fernbleiben.
- **Jer 2,3** Israel war heilig dem HERRN, der Erstling seiner Ernte. Alle, die davon **aßen**, machten sich schuldig: Unglück kam über sie, spricht der HERR.

- **Jer 10,25** Gieße deinen Grimm über die Nationen aus, die dich nicht kennen, und über die Geschlechter, die deinen Namen nicht anrufen! Denn sie haben Jakob **gefressen**, ja, sie haben ihn **gefressen** und ihn vernichtet und seinen Weideplatz öde gemacht.
- **Jer 30,16** Darum sollen alle, die dich **fressen**, **gefressen** werden, und alle deine Bedränger sollen insgesamt in die Gefangenschaft gehen. Und deine Plünderer sollen der Plünderung verfallen, und alle, die dich beraubt haben, werde ich dem Raub preisgeben.
- **Jer 51,34.44** Nebukadnezar, der König von Babel, hat mich **gefressen**, hat mich vernichtet, hat mich weggestellt als leeres Gefäß. Er **verschlank** mich wie ein Ungeheuer, füllte seinen Bauch mit meinen Leckerbissen, stieß mich fort. ... Und ich werde den Bel zu Babel heimsuchen und aus seinem Maul herausnehmen, was er **verschlungen** hat; und Nationen sollen nicht mehr zu ihm strömen. Auch die Mauer von Babel ist gefallen.
- **Kla 2,16** Alle deine Feinde reißen ihren Mund über dich auf, sie zischen und knirschen mit den Zähnen. Sie sagen: Wir haben vernichtet! Ja, dies ist der Tag, den wir erhofft haben! Wir haben <es> erreicht, wir haben <es> gesehen!
- **Hes 19,3.6** Und sie zog eins von ihren Jungen auf, es wurde ein Junglöwe; und er lernte Raub rauben, er **fraß** Menschen. ... Und es lebte unter Löwen, wurde ein Junglöwe; und er lernte Raub rauben, er **fraß** Menschen.
- **Hes 35,12** Und du wirst erkennen, dass ich, der HERR, alle deine Lästerungen gehört habe, die du gegen die Berge Israels ausgesprochen hast, indem du sagtest: Sie liegen verwüstet da, uns sind sie zum **Fraß** gegeben.
- **Hes 36,13-14** So spricht der Herr, HERR: Weil sie zu euch sagen: Eine **Menschenfresserin** bist du und hast deine Nation kinderlos gemacht, darum wirst du nicht mehr Menschen **fressen** und wirst deine Nation nicht mehr kinderlos machen, spricht der Herr, HERR.
- **Dan 7,7.19.23** Nach diesem schaute ich in Visionen der Nacht: Und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und schreckenerregend und außergewöhnlich stark, und es hatte große eiserne Zähne; es **fraß** und zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen. Und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm waren, und es hatte zehn Hörner. ... Daraufhin wollte ich Genaueres wissen über das vierte Tier, das von allen anderen verschieden war, außergewöhnlich schreckenerregend, dessen Zähne aus Eisen und dessen Klauen aus Bronze waren, das **fraß**, zermalmte und den Rest mit seinen Füßen zertrat. ... Er sprach so: Das vierte Tier <bedeutet>: Ein viertes Königreich wird auf Erden sein, das von allen <anderen> Königreichen verschieden sein wird. Es wird die ganze Erde **auffressen** und sie zertreten und sie zermalmen.

- **Hos 8,8** **Verschlungen** ist Israel. Jetzt sind sie unter den Nationen wie ein Gefäß geworden, an dem man kein Gefallen hat.
- **Hab 1,13** Du hast zu reine Augen, um Böses mitansehen zu können, und Verderben vermagst du nicht anzuschauen. Warum schaust du <dann> den Räubern zu, schweigst, wenn der Gottlose den **verschlingt**, der gerechter ist als er?

3. Göttlicher Zorn

- **5Mo 32,22** Denn ein Feuer ist entbrannt in meinem Zorn, es brennt bis in den untersten Scheol und **frisst** die Erde und ihren Ertrag und entzündet die Grundfesten der Berge.
- **Ps 21,10** Einem Feuerofen wirst du sie gleichmachen zur Zeit deines Erscheinens; der HERR in seinem Zorn wird sie **verschlingen**, und Feuer wird sie **verzehren**.
- **Ps 50,3** Unser Gott kommt, und er wird nicht schweigen; Feuer **frisst** vor ihm her, und rings um ihn stürmt es gewaltig.
- **Ps 79,7** Denn sie haben Jakob **aufgezehrt**, sein Weidegebiet haben sie verwüstet.
- **Jes 31,8** Und Assur wird fallen durch das Schwert, <aber> nicht <durch das> eines Mannes; und das Schwert, <aber> nicht <das eines> Menschen, wird es **fressen**. Und es wird vor dem Schwert fliehen, und seine jungen Krieger werden zur Zwangsarbeit <gezwungen> werden.
- **Jer 12,12** Über alle kahlen Höhen in der Steppe sind Verwüster gekommen. Denn ein Schwert des HERRN **frisst** von einem Ende des Landes bis zum anderen Ende des Landes: Kein Friede allem Fleisch!
- **Kla 2,3** In Zornesglut hat er abgehauen jedes Horn Israels; er hat seine Rechte zurückgezogen angesichts des Feindes und hat Jakob in Brand gesteckt wie ein flammendes Feuer, das ringsum **frisst**.
- **Hes 7,15** Das Schwert ist draußen und die Pest und der Hunger drinnen. Wer auf dem Feld ist, wird durchs Schwert sterben; und wer in der Stadt ist, den werden Hunger und Pest **fressen**.
- **Hos 13,8** Ich falle sie an wie eine Bärin, die der Jungen beraubt ist, und zerreiße den Verschluss ihres Herzens. Ich **fresse** sie dort wie eine Löwin. Die Tiere des Feldes **zerfleischen** sie.
- **Am 5,6** Sucht den HERRN und lebt, damit er nicht <für> das Haus Josef wie Feuer wirkt, das <um sich> **frisst**, und für Bethel niemand da ist, der löscht.

4. Menschliche Unterdrückung (Habgier)

- **Hi 20,15** Reichtum hat er **verschlungen**, doch erbricht er ihn <wieder>: Aus seinem Bauch treibt Gott ihn heraus.
- **Ps 14,4** Haben denn keine Erkenntnis alle, die Böses tun, die mein Volk **fressen**, als äßen sie Brot? Den HERRN rufen sie nicht an.
- **Ps 27,2** Wenn Übeltäter mir nahen, mein Fleisch zu **fressen**, meine Bedränger und meine Feinde – sie straucheln und fallen.
- **Ps 35,25** Sie sollen nicht in ihrem Herzen sagen: „Haha, den wollen wir!“ Sie sollen nicht sagen: „Wir haben ihn **verschlungen**!“
- **Ps 53,5** Haben denn keine Erkenntnis, die Böses tun, die mein Volk **fressen**, als äßen sie Brot? Gott rufen sie nicht an.
- **Spr 30,14** ... eine Generation, deren Zähne Schwerter sind und Messer ihr Gebiss, um **wegzufressen** die Elenden von der Erde und die Armen weg aus der Mitte der Menschheit!
- **Hes 22,25** ... dessen Obere in seiner Mitte sind wie ein brüllender Löwe, der Beute reißt. Seelen **fressen** sie, Reichtum und Kostbarkeiten nehmen sie, seine Witwen lassen sie zahlreich werden in seiner Mitte.
- **Mi 3,1-3** Und ich sprach: Hört doch, ihr Häupter Jakobs und ihr Anführer des Hauses Israel! Ist es nicht an euch, das Recht zu kennen, die ihr das Gute hasst und das Böse liebt, die ihr ihnen die Haut abzieht und das Fleisch von ihren Gebeinen? Und <diejenigen,> die das Fleisch meines Volkes **fressen** und ihre Haut von ihnen abstreifen und ihre Gebeine zerbrechen und zerstückeln wie in einem Topf und wie Fleisch mitten im Kessel ...
- **Mk 12,40** ... die die Häuser der Witwen **verschlingen** und zum Schein lange Gebete halten! Sie werden ein schwereres Gericht empfangen. (vgl. Lk 20,47)
- **Gal 5,15** Wenn ihr aber einander beißt und **fresst**, so seht zu, dass ihr nicht voneinander **verzehrt** werdet!

5. Mord

- **Hos 7,7** Sie alle glühen wie ein Ofen, sie **verzehren** ihre Richter. Alle ihre Könige fallen, keiner von ihnen ruft mich an.

6. Satanischer Angriff

- **1Petr 5,8** Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er **verschlingen** kann.

- **Offb 12,4** ... und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu **verschlingen**.

7. Armut

- **Spr 21,20** Ein begehrenswerter Schatz und Öl ist an der Wohnstätte des Weisen, ein törichter Mensch aber **verschlingt** es.

8. Verbrechen / Mord

- **Spr 1,12** Wir wollen sie wie der Scheol lebendig **verschlingen** und vollständig wie solche, die <im Nu> in die Grube hinabfahren.

9. Sieg über den Tod

- **Jes 25,8** Den Tod **verschlingt** er auf ewig, und der Herr, HERR, wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun. Denn der HERR hat geredet.
- **1Kor 15,54** Wenn aber dieses Vergängliche Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: „**Verschlungen** ist der Tod in Sieg.“
- **2Kor 5,4** Denn wir freilich, die in dem Zelt sind, seufzen beschwert, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche **verschlungen** wird vom Leben.

10. Heuchelei

- **Mt 23,24** Ihr blinden Führer, die ihr die Mücke seht, das Kamel aber **verschluckt**!

11. Kompromiss

- **Hos 8,8** **Verschlungen** ist Israel. Jetzt sind sie unter den Nationen wie ein Gefäß geworden, an dem man kein Gefallen hat.

12. Dummheit

- **Spr 15,14** Das Herz des Verständigen sucht Erkenntnis, aber der Mund der Toren weidet sich an Narrheit.

13. Ein frohes Herz

- **Spr 15,15** Alle Tage des Elenden sind schlecht, aber ein fröhliches Herz <hat> ein ständiges Festmahl.

14. Begangene Sünde

- **Spr 19,28** Ein nichtswürdiger Zeuge verspottet das Recht, und der Mund der Gottlosen verbreitet Unheil.

15. Das Grab

- **Jes 5,14** Darum sperrt der Scheol seinen Schlund weit auf und reißt seinen Rachen auf ohne Maß. Und hinab fährt seine Pracht und sein Getümmel und sein Lärm und wer darin jauchzt.

16. Ausbeutung

- **Hos 8,7** Ja, Wind säen sie, und Sturm ernten sie. Ein Halm, der nicht sprosst, bringt kein Mehl. Selbst wenn er <etwas> brächte, würden Fremde es **verschlingen**.
- **Hos 11,6** Und das Schwert wird kreisen in seinen Städten und seinen Schwätzern ein Ende machen, und <es> wird **fressen** wegen ihrer Ratschläge.

Frösche

böser Geist

- **Offb 16,13** Und ich sah aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister <kommen>, wie **Frösche**.

Frucht

1. Erfüllung von Gottes Plan

- **2Sam 23,5** Ja, <ist> nicht so mein Haus bei Gott? Hat er mir doch einen ewigen Bund gesetzt, in allem geordnet und bewahrt! Denn all mein Heil und all mein Wohlgefallen, lässt er es denn nicht **sprießen**?

2. Kinder

- **5Mo 7,13** Und er wird dich lieben und dich segnen und dich zahlreich werden lassen. Er wird die **Frucht** deines Leibes segnen und die **Frucht** deines Landes, dein Getreide, deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Rinder und den Zuwachs deiner Schafe, in dem Land, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.
- **5Mo 28,4.11** Gesegnet wird sein die **Frucht** deines Leibes und die **Frucht** deines Ackerlandes und die **Frucht** deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe. ... Und der HERR wird dir Überfluss geben an Gutem, an der **Frucht** deines Leibes und an der **Frucht** deines Viehes und an der **Frucht** deines Ackerlandes, zur Wohlfahrt in dem Land, das dir zu geben der HERR deinen Vätern geschworen hat.
- **5Mo 28,18.53** Verflucht wird sein die **Frucht** deines Leibes und die **Frucht** deines Ackerlandes, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe. ... Dann wirst du die **Frucht** deines Leibes essen, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, die der HERR, dein Gott, dir gegeben hat in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind bedrängen wird.
- **5Mo 30,9** Und der HERR, dein Gott, wird dir Überfluss geben bei allem Tun deiner Hand, an der **Frucht** deines Leibes und an der **Frucht** deines Viehs und an der **Frucht** deines Ackerlandes, <für dich> zum Guten. Denn der HERR wird sich wieder über dich freuen zum Guten, wie er sich über deine Väter gefreut hat.
- **Ps 128,3** Deine Frau gleicht einem **fruchtbaren** Weinstock im Innern deines Hauses, deine Söhne den Ölbaumsprossen, rings um deinen Tisch.
- **Mi 6,7** Wird der HERR Gefallen haben an Tausenden von Widdern, an Zehntausenden von Bächen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für mein Vergehen, die **Frucht** meines Leibes für die Sünde meiner Seele?“